

Lebensart aus Hannover

11/2007
29. Jahrgang; 3,50 €

nobilis

Luxus

Werkstattbesuch
in Meissen

Liebe

Accessoires
für Vierbeiner

Diva mit Herz

Cecilia Bartoli
exklusiv
im
nobilis-Gespräch



„Das beste Bett der Welt“



Jedes einzelne Vi-Spring Bett wird von Fachleuten handgefertigt. Dazu finden nur wohltuende, natürliche Luxusmaterialien Verwendung, die Ihren gesunden Schlaf fördern.

VI-SPRING

Handmade like no other Bed

In Hannover exklusiv nur bei uns!

**möbel
staude**

www.moebel-staude.de

Meelbaumstrasse 15
30165 Hannover-Hainholz

Telefon: (0511) 9 37 98-0
Telefax: (0511) 9 37 98-99

Lust Luxus Liebe

und was Ihnen Hannover
im November
noch zu bieten hat.



nobilis Chefredakteurin
Annette Langhorst.

Liebe Leser, Hannovers Einzelhändler haben sich für die Zukunft der Innenstadt einiges vorgenommen. Die City soll einladender werden. Achim Balkhoff nimmt als erster Citymanager das Ruder in die Hand. nobilis hat ihn besucht und mit ihm über seine großen Visionen für die Leinemetropole gesprochen.

Mit dem Winter kommt auch die Sehnsucht nach einem heimeligen Zuhause. Was gibt es da Schöneres, als den entspannenden Blick in die lodernden Flammen eines Ofens? Seit einem Vierteljahrhundert baut Rainer Niermann aus Lathwehren exklusive Kachel- und Grundöfen, die Lust auf die kalten Tage machen.

Für die Weltklasse-Diva und Virtuosin Cecilia Bartoli ist es mehr als Lust, die sie bei ihren Konzerten antreibt. nobilis hat die Opernsängerin vor ihrem Konzert in Hannover exklusiv getroffen. Lassen Sie sich anstecken von ihrer Liebe zur Musik und zum Leben!

Ihre Redaktion nobilis
(05 11) 85 50-26 32
redaktion@nobilis.de

MAUCK



EBEL

THE ARCHITECTS OF TIME

JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896

GEORGSTRASSE 44 · 30159 HANNOVER
TELEFON 05 11 / 32 09 16
www.mauck-hannover.de

MENSCHEN



- 12 **Galaabend Lebensart:** Hohe Promidichte in der nobilis VIP-Lounge in Halle 19.
- 14 **Meissener Porzellankunst:** Atelierbesuch bei Blumenmaler Holger Schill.
- 20 **Eine Frau kommt an die Leine:** nobilis traf Marlis Drevermann, Kulturdezernentin in spe.
- 24 **Mit Zitronen gehandelt:** Der Sanddorn ist nicht nur in Sachen Vitamin C ganz vorne.
- 30 **Kochen mit Pelka:** nobilis-Abonnenten in der Kochschule „La Cocina“.

WIRTSCHAFT



- 26 **Feinschmecker unterwegs:** Die nobilis-Gastrokritiker testen Hannovers Inder.
- 32 **Ein Stern geht auf:** Mercedes Benz Hannover feiert seinen Neubau an der Podbi.
- 34 **Ein Mann kauft ein:** Der Journalist Achim Balkhoff ist Hannovers neuer City-Manager.
- 38 **Auf den Hund gekommen:** Luxusaccessoires für den geliebten Vierbeiner.
- 44 **Keine Kompromisse:** Werkstattbesuch bei Juwelier Mauck in der Georgstraße.



- 46 **Heiße Öfen:** Rainer Niermann baut seit 25 Jahren exklusive Feuerstellen.
- 52 **Knisternde Wärme:** nobilis hat die trendigsten Feuerstätten für Sie entdeckt.
- 56 **Geknüpfte Kunst:** Das Museum der Orientteppiche im Herzen Hannovers.

KULTUR



- 58 **Diva auf Tour:** nobilis traf die großartige Mezzosopranistin Cecilia Bartoli.
- 66 **Hören und Lesen:** Besonderes Lauschvergnügen und erlesene Neuerscheinungen.
- 69 **Kulturelle Highlights:** Ausgesuchte Veranstaltungen im November im nobilis-Kulturkalender.
- 74 **Große Ehre:** Die Briefe von Gottfried Wilhelm Leibniz werden Weltdokumentenerbe.
- 86 **Die Legende lebt:** Dem Chameur Johannes Heesters ist eine Ausstellung gewidmet.

nobilis events

72 Exklusives für Abonnenten

06 Im Gespräch

78 Wünschen und Schenken

90 Impressum



Investieren Sie lieber einmal in die große Liebe, als ständig für Affären draufzuzahlen.

Das erste Rendezvous arrangieren wir.

Mehr über den Cayenne ab 51.735,- Euro (unverb. Preisempfehlung inkl. MwSt.) erfahren Sie bei uns.



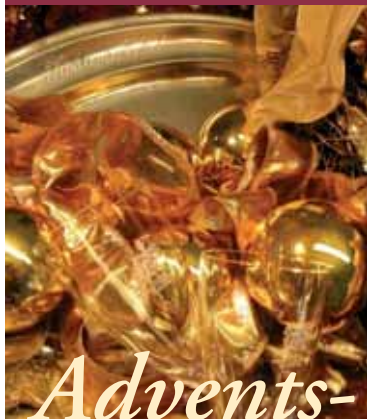
PORSCHE

**Porsche Zentrum
Hannover**

Sportwagenzentrum
Petermax Müller GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 117
30177 Hannover
Fon 0511/39 90 0-0
Fax 0511/39 90 0-3 69
www.porsche-hannover.de



KASTENS HOTEL LUISENHOF



Advents-Brunch

02.12.07 · 09.12.07

16.12.07

11:30 – 14:30 Uhr

Bei unseren Brunch-Highlights erwarten Sie winterliche Spezialitäten sowie Klaviermusik und Kerzenschein.

Genießen Sie saisonale Spezialitäten und entspannen Sie in der weihnachtlichen Atmosphäre unseres gemütlichen Georgssaals.

Preis pro Person:

€ 32,-



KASTENS HOTEL LUISENHOF

Luisenstraße 1-3
30159 Hannover

Tel.: +49(0)511/3044-814
www.kastens-luisenhof.de

im Gespräch



75 Jahre Familientradition

Mit Gummistöpseln, Schläuchen und Sitzringen hat Rudolf Drahn sein Gesundheitsfachgeschäft 1932 in der City begonnen. Das Sortiment haben die Enkelinnen Michaela und Cornelia Drahn zeitgemäß verändert, doch der Kunde steht damals wie heute im Zentrum des familiengeführten Unternehmens. „Medical Wellness“ ist dabei nur eins der aktuellen Schlagworte. „Wir wollen unsere Kunden auch in Zukunft dabei unterstützen, durch aktives Leben vital und gesund zu bleiben“, erläutert Michaela Drahn.



Märchenhafte Weihnachten

Ernst-August-Galerie

„Wir werden mit dem ‚ECE‘ Attraktivität in die Innenstadt Hannovers bringen“, verspricht David Philipp, Bauleiter des neuen Einkaufszentrums am Hauptbahnhof. Nach der Eröffnung im Herbst 2008 soll das Gebäude von 30 000 Quadratmetern auch nachts mit Lichtinstallationen in Szene gesetzt werden. Rund 400 geladene Gäste konnten sich beim Richtfest selbst ein Bild von den Baufortschritten machen. Mehr als 90 Prozent der Ladenflächen der 230 Millionen Euro teuren Ernst-August-Galerie sind bereits vermietet.



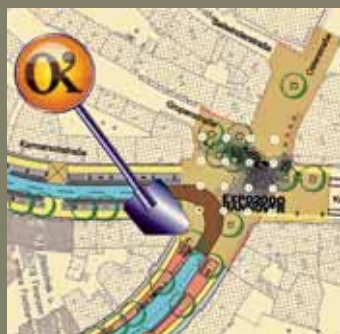
Alles auf Maß „Wenn Sie bitte diesen Schlupfanzug anziehen“, lautet einer der häufigsten Sätze bei Hafstein. Das Atelier in der Schuhstraße hat sich auf Maßanzüge für Männer spezialisiert. Allesamt Entwürfe aus dem eigenen Haus, die Materialien hochwertig – Hemden aus merzerisierter Baumwolle, Mäntel aus Cashmere und die Anzüge aus reiner Schurwolle in unterschiedlichen Qualitäten. „Ab Dezember bieten wir dann auch eine komplette Damenkollektion an“, freut sich Inhaber Andreas Ringat. Er und sein Team nehmen Termine bei Firmen ebenso selbstverständlich an wie Privatbesuche in Hannover.



Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe lädt zum „6. Weihnachtszauber“ auf Schloss Bückeburg ein. Im festlich geschmückten Ambiente des prächtigen Anwesens soll ein entspanntes Einkaufserlebnis mit umfangreichem Rahmenprogramm eine wunderschöne Weihnachtszeit einläuten. So werden neben Anregungen für Geschenkideen, auch Märchenaufführungen, Modenschauen und weihnachtlicher Chorgesang geboten. Dieses Jahr findet der „Weihnachtszauber“ erstmals an zwei Wochenenden (28.11. – 02.12. und 05.12. – 09.12.) statt.
www.weihnachtszauber-schloss-bueckeburg.de

Fliegender Pool

Die 2. IKS-Architekten-Infotage Schwimmbad/Wellness hatten einen besonderen Hingucker. Ein riesiger Außenpool schwebte per Spezialkran über der Ausstellungshalle bei Valentin Schmidt. Rund 150 Architekten hatten sich zwei Tage lang über Neuigkeiten rund um die Schwimmbadtechnik in Fachvorträgen und persönlichen Beratungsgesprächen informiert.



Neues Gesicht Der Platz der Weltausstellung in der City wird umgestaltet. Für knapp 4 Millionen Euro wird die Initiative der Einzelhändler aus Oster- und Karmarschstraße dafür sorgen, dass das Expo-Logo in drei Grautönen auf den Platz gepflastert wird. Außerdem sollen in Zukunft Original-Leuchstelen des Expogeländes den Platz ins rechte Licht rücken. „Das wird Hannovers neue Südkurve“, so Sebastian Peetz, Marketingberater des City-Quartiers Oster- und Karmarschstraße.

Tischgespräche

Königstraße 55 • 30175 Hannover
 Telefon 0511/2280916

Kompetenz in Tischwäsche

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 10.00h-12.00h und 14.00h-18.00h
 Samstag: 10.00h-16.00h



Gegründet 1835, stellt die Weberei Seegers & Sohn in Steinhude bis heute hochwertigste Tischwäsche aus Baumwolle und Leinen her.

Kunden sind die gehobenen Gastronomie und Hotellerie in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Seit 1997 ist es für den Privatkunden im Rahmen des Fabrikverkaufes in Steinhude möglich, diese feine, strapazierfähige und ausnahmslos kochfeste Tischwäsche zu kaufen.

Dabei kann aus einem sehr umfangreichen Sortiment ausgewählt werden. Sonderanfertigungen sind „von heute auf morgen“ möglich.

Dieser umfassende Service wird nun auch direkt in Hannover angeboten.

Hier stehen wir Ihnen fortan bei allen Fragen und Sonderwünschen im Bereich Tischwäsche mit Rat und Tat zur Seite.

Schauen Sie doch bei Gelegenheit vorbei und überzeugen Sie sich selbst von den Qualitäten. Wir freuen uns auf Sie.



Fr. Seegers & Sohn

Fabrikverkauf
 Bleichenstr. 28, 31515 Steinhude
 Weber seit 1835
 Telefon 05033/390328 oder 5225
www.fsus.de · info@fsus.de

Öffnungszeiten:

Montag-Samstag: 10.00h-18.00h
 von Mitte März bis Mitte November zusätzlich
 Sonn- und Feiertag: 12.00h-18.00h

Märchenhafte Weihnachten



WEIHNACHTSZAUBER SCHLOSS BÜCKEBURG



28.Nov. bis 02.Dez.2007
05.Dez. bis 09.Dez.2007

Mi./Do./So. 10.00 - 19.00 Uhr
Fr./Sa. 10.00 - 20.00 Uhr

Eintritt: EUR 12,-
Kinder bis 15 Jahren Eintritt frei

Fr.-So. kostenlose Kinderbetreuung
Hotline: 04 41 /13 13 8

www.weihnachtszauber-schloss-bueckeurg.de

im Gespräch

„Von Alten“ ganz neu

Neues Zentrum für Großburgwedel: 96-Chef Martin Kind (2.v.l.), Mövenpick Deutschland-Chef Dietmar Althof (li.) und Susanne Hinse-mann vom Wurst-Basar (re.) haben das sogenannte „Von Alten Karree“ eröffnet. In freundlichem Ambiente wird den Besuchern ein Sortiment ge-boten, das von Bäckereiprodukten und Fleischwaren bis hin zu exklusiver Herrenmode reicht. Außerdem sind Arzt-praxen sowie ein Physiotherapeut vor Ort zu finden. Zum Januar 2008 sollen Geschäfte zu den Themen Lifestyle, Geschenkartikel, Wohnaccessoires und Mode eröffnet werden. Koch Andreas Nölke (2.v.r.) präsentierte zur Eröffnung eine Geburtstagstorte.



Offenes Haus Show-kochen, spannende Vorträge über Wohn- und Badtrends sowie eine Stoffpräsentation der Firma Sahco Hesslein International rundeten den Tag der offenen Tür bei Hannovers Inneneinrichter Hans G. Bock und seiner Partner Wiedemann und Rosenowski ab.



Kanzleipreis

Die Steuerberatungsgesellschaft Henniges, Schulz & Partner (HSP-Steuer) hat den Kanzlei-Innovationspreis 2007 gewonnen. Modernste IT-Lösungen und flexible Arbeitszeiten beim Personal sind nur zwei von 17 Punkten, mit denen die Kanzlei den Steuerberaterverband Westfalen-Lippe überzeugt hat. „Es ist klasse, dass wir als hannoversche Kanzlei einen Preis aus Nordrhein-Westfalen geholt haben“, so Carsten Schulz (re.), geschäftsführender Partner. Das Preisgeld von 3 000 Euro wird gespendet. (v. l.): Hans W. Haubruck (Vorsitzender Steuerberaterverband Westfalen-Lippe), Martin Schrahe (Jury), Carsten Schulz (HSP-STEUER).



And the winner is...

...The Ritz Carlton Wolfsburg! Das Luxushotel mitten in der Autostadt ist vom „Schlummer Atlas“ zum „Hotel des Jahres 2008“ gekürt worden – und Hotelchef Thomas Wurzinger wurde „Hotel-Manager des Jahres 2008“. Mehr als 360 Gäste waren zur 10. Busche Gala gekommen, darunter auch VW-Aufsichtsratschef Prof. Ferdinand Piëch mit seiner Ehefrau Ursula. Schau-



spielerin Anja Kruse hielt die Laudatio. Foto (v.l.): Anja Kruse, Autostadt Geschäftsführer Otto F. Wachs, Vorjahressieger und Vorstandssprecher der Steigenberger Hotels Karl Anton Schattmaier, Ritz-Carlton Area Manager Thorsten Ries und Busche Verlagsleiter Werner Jaschke.

Bauarbeiten im Plan

Der erste Abschnitt über 50 Eigentumswohnungen des Projektes „Freiraum Kirchrode“ im Herzen Kirchrodes ist fertig. Grund genug bei strahlendem Sonnenschein mit 150 geladenen Gästen zu feiern. Foto: (v.l.n.r.) Bezirksbürgermeister Dr. Manfred Benkler, Bürgermeister Bernd Strauch, Stadtbaurätin Uta Boockhoff-Gries und Delta Bau-Vorstand Dirk Streicher. Zum Jahresende werden die ersten Wohnungen der hochwertigen Immobilie bezugsfertig sein.



Lifestyle & Luxus

Sie ist die älteste Passage Hannovers – die Kröpcke Passage. Mamorsäulen, italienische Fliesenmuster auf dem Boden und eine großzügige Glaskuppel hauchen der Passage eine besondere Atmosphäre ein. 20 edle Boutiquen und das italienische Restaurant „Rotonda“ laden zum Verweilen in der Passage mit dem anspruchsvollen Motto „Lifestyle & Luxus“. Mirja Schröder und Christopher v. Berlepsch von „VB-Concept“ haben sich als Eventagentur den Interessen der Passage angenommen und organisieren inhäusige wie außerhäusige Veranstaltungen. Letzter Coup ist das Sponsoring der German Classics – der „Kröpcke-Passagen-Sprung“ sorgte für ein hohes sportliches Niveau.




TERNER

Terner Moden GmbH & Co. KG, Luisenstr.9,
30159 Hannover, Telefon 0511 36 39 31

LUCIANO BARBERA

50
JAHRE
IN HANNOVER

Spezialhaus für Orientteppiche



vom 15. November bis zum 31. Dezember

50%
bis
PREIS
NACHLASS

Es gibt Grund zum Feiern:

Unser Unternehmen begeht sein
50jähriges Jubiläum in Hannover!

Aus diesem Anlass möchten wir uns
vor allem bei unseren Kunden für das
langjährige Vertrauen mit einmaligen
Jubiläumsangeboten bedanken.

Wie sie wissen, hat es in der gesamten
Zeit unseres Bestehens keinen Ausverkauf
gegeben.

Spezielle Angebote gab es nur sehr selten
zu besonderen Anlässen und Jubiläen.

Deshalb sollten sie unseren einmaligen
Jubiläumsverkauf mit **echten, noch nie
dagewesenen Preisnachlässen bis zu 50%**
(nur bei Neukauf) unbedingt nutzen!



DR. AMIR PAKZAD
— Orientteppiche —

Georgstraße 54 · 30159 Hannover

Georgstraße 54 · 30159 Hannover
Telefon 05 11/32 75 66 · Fax 30 65 60
www.pakzad-orientteppiche.de

im Gespräch

Event-Bauernhof

Sollten Sie Ihre Weihnachtsfeier noch nicht gebucht haben und ein stilvolles Ambiente suchen, bietet sich Ihnen ab sofort auch der Buchholzer Bauernhof. „Das Besondere an dieser Event-Location ist, dass wir es sowohl in historisch rustikalem Flair bis hin zu exklusivster Eleganz gestalten können“, erläutert Andreas Hüttmann, geschäftsführender Gesellschafter des Betreibers „Partylöwe“. Vom Gänseessen bis zum 7-Gang-Menü macht der Caterer jeden Kundenwunsch möglich. Indoor finden bis zu 200 Gäste Platz, im Innenhof bis zu 1500.



Aids-Benefiz-Gala

Unter der Schirmherrschaft von Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff veranstaltet die hannöversche Aidshilfe zum Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember eine große Gala im Theater am Aegi. Unterstützt wird der gemeinnützige Verein dabei von zahlreichen prominenten Gästen:

Emma Lanford und Mousse T., Joana Zimmer, Ministry of Song und viele mehr werden für einen stimmungsvollen, unterhaltsamen Abend für den guten Zweck sorgen. Karten (12,50 – 40 Euro) an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Start der Gala: 19 Uhr.



Feinschmecker Mit köstlichem Fingerfood aller Couleur hat Spitzenkoch Tobias Kupka die Besucher des Feinschmeckertages bei Möbel Hesse verwöhnt. Den ganzen Tag lang konnten Gäste im Küchencenter dem Koch über die Schultern schauen, sich Tipps holen und natürlich genießen.

Osterstraße und Karmarschstraße in Hannover



„Die City-Südkurve“

OK HANNOVER – Interessengemeinschaft Osterstraße/Karmarschstraße e.V.

ANNETT | BARBARA LOHMANN | BETTEN RAYMOND | BIGGIE BEST | CAFETO
 DECIUS | DRÄHNE EINRICHTUNGEN | ERHARD PLASCHKE | FÖRSTER & HAHN
 GS GUDRUN SCHREIBER | GUSTINO | HRG | I.G. VON DER LINDE | KRÖNER
 LA MAIRIE | LICHTBREUST | LIEBE | LIGNE ROSET | MÄNTELHAUS KAISER
 MARKTHALLE | MICHAEL JONDRAI | OTHELLO | PANAMA KAFFEE
 PARKHAUS UNION BODEN | SCHÖNER BADEN | HOTEL THUERINGER HOF
 VISINTIN INTERIEUR | WOHNIDEEN NACH MASS

www.okhannover.de

☒ Inhabergeführte Fachgeschäfte mit hochwertigem Produktangebot und Service haben sich zusammengeschlossen. Sie bilden in der Oster- und Karmarschstraße in Hannover die Interessengemeinschaft **OK Hannover**. Ihr Ziel ist die kontinuierliche und dauerhafte Aufwertung des Standortes. Dazu gehören Interessenvernetzung, Standortmarketing und Anregung städtebaulicher Verbesserungen. Initiiert wurde z.B. der Umbau des Platzes der Weltausstellung und die Straßen-Neugestaltung bis Ende 2008.

☒ Zusammen mit den vier weiteren Innenstadt-Quartieren Mitte, Oper, Altstadt und Steintor trägt **OK Hannover** die neue Hannover-City GmbH. Deren Geschäftsführer, Achim Balkhoff, organisiert und koordiniert als City-Manager die Vorhaben und Interessen der fünf Quartiere und belebt konsequent die Innenstadt Hannovers. Das einzigartige City-Quartier **OK Hannover** mit seinen Fachgeschäften steht für besondere Servicequalität, aktuelle Produkte und dabei beste – persönliche wie individuelle – Beratung.

Beschwingte Nacht

Die Lebensart-Gala mit Roger Cicero sorgte auch in der nobilis-VIP Lounge für Hochstimmung.



In der nobilis-VIP-Lounge (v.l.): Cino Cüneyt Sovuksu (Park Hotel Kronsberg) mit Lebensgefährtin Anika Villbrandt und Lello Ruggeri (Restaurant Da Lello) mit Ehefrau Gudrun.



Die umtriebige Chefin des Norddeutschen Knochenmarkregisters: Dr. Marlena Robin-Winn.



Inneneinrichter Hans G. Bock (li.) und Prof. Dr. Wolfgang Krüger (FHM).



Georg Erdmann (v.hi.), Citymanager Achim Balkhoff (Mi.) und Sabrina Kretzschmar (Audi)



v.l.: Frank-Peter Oppenborn (Schlütersche), Hans G. Bock und Klaus Woyna (Sparda-Bank)



Küchenbauer Henning von Roon (li.) und Gartenbauer Michael Steinberg.



Gesichtschirurg Dr. Ingo Dantzer und Saadet Copuroglu (Vivace).



Spätestens beim Grand-Prix-Hit „Frauen regier'n die Welt“ war klar, der Regent der Messehalle 19 hieß am Lebensart-Galaabend Roger Cicero.

Gemeinsam mit seiner hannoverschen Bigband genoss der Stargast sichtlich das Heimspiel in Hannover, gab gern zahlreiche Zugaben und brachte den Zuhören den richtigen Schwung. Und das, obwohl er direkt von anstrengenden Dreharbeiten zu „Nur die Liebe zählt“ aus Köln herbeigeeilt war. Seine kleine Verspätung verzieh ihm jeder.

Ein Party-Knaller! Rund 4000 Gäste – so viele wie nie – aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vergnügten sich inmitten der Lebensart-Schau zum Swing. Die Gäste der nobilis VIP-Lounge mittendrin. Quasi in der ersten Reihe live dabei, waren die Promis der Stadt restlos begeistert, als Cicero gleich auch zwei Songs seiner brandneuen CD zum Besten gab.

Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe, selbst begeisterter Klavierspieler, war mit seiner hinreißenden Ehefrau Nadja gekommen. Diese war direkt von einem Geschäftstermin aus München zur Gala geeilt und sichtlich begeistert von ihren ersten Infa-Erlebnissen, schließlich „gebe es in München keine vergleichbare Messe mit Ausstellung und Verkauf in einem“.

Das wussten auch die VIPs der Stadt zu schätzen. „Ich bin so froh, dass ich es geschafft habe, herzukommen!“, schwärmt Saadet Copuroglu, Vivace-Chefin in Hannover. Neben kreativen Köstlichkeiten von Mund.Art ließen sich die Gäste feinsten Trüffel aus dem Hause Güse schmecken.

Der ein oder andere ließ es sich natürlich nicht nehmen, den Abend zum Flanieren und Shoppen zu nutzen, schließlich warteten die Aussteller in Halle 19 mit allem zum Thema „Lebensart“ auf. Von der exklusiven Weihnachtskugel bis zum handgefertigten Hut blieb kein Wunsch offen.

„Im nächsten Jahr bin ich gern wieder dabei!“ verriet ein Gast und verschwand in die Nacht.



Zoo-Chef Klaus-Michael Machens (l.) und Hannovers Landbäcker, Dr. Gerhard Boßelmann.



Partylaune (v.l.): Starfriseur Ciro Russo, Werbeexperte Robert Kroth und Musikerin Danya Segal.

FOTOS: MICHAEL LÖWA

HURTIGRUTEN

Special zum Sonderpreis

Winterzauber mit Hurtigruten
 Nehmen Sie Kurs auf Norwegens Winterküste!
 z.B. 6-Tage-Seereise Kirkenes–Bergen:

- Unterbringung in einer Garantie-Außenkabine
- Halbpension an Bord der HURTIGRUTEN
- Reisezeitraum: von Oktober 2007 bis April 2008.

schon für
€ 495,- p.P.
zzgl. Hin- und Rückreise

Seereisen

Beratung und Buchung bei:
 WT-Seereisen Fon 0511-5441589 info@wt-seereisen.de
 Fax 0511-3605151 www.wt-seereisen.de
 Über 1000 weitere Angebote finden Sie bei uns im Internet!

Italienische Küche

da Lello
Reservieren Sie rechtzeitig für Ihre Weihnachtsfeier!
Wählen Sie mit uns Ihr Weihnachtsmenü.

Marienstr.5, 30171 Hannover www.dalello.de
 Tel 0511 - 32 07 05 Fax 0511 - 30 28 650
 dalello@t-online.de

Hermann Krätzer

Antiquitäten · Kunsttischlerei

Restaurieren	Wachsoberflächen
Beizen	Abbeizarbeiten
Polieren	Geflechtarbeiten
Antiquitäten:	Polsterarbeiten
Biedermeier+	Sonderanfertigungen
Barock	



Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
 Tel. 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76





Schwerter für die Feldblume

Die Porzellan-Manufaktur Meissen hat das europäische „Weiße Gold“ erfunden. Seit fast 300 Jahren steht das Unternehmen für höchste Porzellankunst, für handwerkliche Meisterstücke. **nobilis** schaute den Meissener Porzellanmalern über die Schulter.



Holger Schill (o.l.) ist Meister „mit besonderen Aufgaben“ in der Abteilung Blumenmalerei der Meissener Porzellanmanufaktur (u.l.) – dem Traditionsunternehmen mit dem besonderen Markenzeichen: Seit beinahe 300 Jahren verlässt kein Stück das Haus ohne die Marke der „Gekreuzten Schwerter“.



Ein ausgedehnter Spaziergang durch die heimatlichen Sommerwiesen, ein paar Blüten in der Vase und ein Wochenende am Zeichenbrett. Mehr benötigte Holger Schill nicht. Das Ergebnis: „Ein Kracher.“ So jedenfalls bezeichnet der Porzellanmaler den Verkaufserfolg der Dekorserien „Wilder Mohn“ und „Kornblume“ der Porzellan-Manufaktur Meissen. Und der sonst eher ernsthaft wirkende Mann lächelt stolz.

Mit Recht, denn seine Dekore sind in ihrer Farbigkeit und in ihrem Lichtspiel wunderschön gelungen, feingliedrig, zart und detailgenau. „Ich wollte ein Muster entwerfen, das mir selbst gefällt. Und Rot ist meine Lieblingsfarbe.“ Einen Auftrag für das Dekor hatte Schill nicht. Als Meister und Porzellanmaler „mit Sonderaufgaben“ in der Abteilung Blumenmalerei hat er aber sowohl die Freiheit als auch die Muße, eigene Ideen zu entwickeln. „Wir können hier ohne jedes Korsett kreativ arbeiten.“ Meister gelten in der traditionsreichen Manufaktur als Vordenker. Auch externe Künstler gibt es im Dekorbereich nicht. Allenfalls bei Unikaten hole man sich die Kreativität von außerhalb, erklärt Holger Schill.

Beim Betreten seines lichtdurchfluteten Ateliers bricht der Porzellanmaler in Hektik aus, versteckt Zeichnungen, klappernd verschwindet Geschirr unter dem resopalbeschichteten Tisch. Nach seinem Dekor-Debüt „Wilder Mohn“ im Jahr 2005 und dem diesjährigen Nachfolger „Kornblume“ ist sein neuestes Dekor zwar schon fertig, wird aber erst auf der Frankfurter „Ambiente“ im Februar 2008 der Öffentlichkeit vorgestellt. Nur eins sei verraten: Schill und seine Porzellanmaler komplettieren die „Dreifaltigkeit der

Feldblume“. Wieder schmunzelt der 43-Jährige, und seine Kollegin Annett Helbig fügt hinzu: „Diesmal malen wir Licht und Schatten.“

Schill und Helbig sind nur zwei von 300 Porzellanmalern, die in feiner Handarbeit dem „Weißen Gold“ farbigen Glanz verleihen. Mehr als 800 Mitarbeiter arbeiten in dem fast 300 Jahre alten Unternehmen, und damit dem größten Arbeitgeber in der Region. Die Porzellan-Manufaktur Meissen darf sich selbstbewusst und offiziell auf die Fahne schreiben, die erste europäische Porzellan-Manufaktur zu sein. Bekanntgegeben am 23. Januar 1710 in einem „allerhöchsten Dekret“ der sächsischen Hofkanzlei – in lateinischer, französischer, deutscher und holländischer Sprache. Nur knapp ein halbes Jahr später wurde die Porzellan-Manufaktur auf der Albrechtsburg eingerichtet – jene Burg, in der der Alchimist und Miterfinder des Porzellans Johann Friedrich Böttger aus Habgier vom sächsischen Kurfürsten August I. für kurze Zeit inhaftiert worden war.

Auf einer Burg? Richtig. Produktpiraterie ist nämlich keine Erfindung des 21. Jahrhunderts. Die Entwicklung des Porzellans wurde von mehreren europäischen Fürstenhäusern in Auftrag gegeben, die Konkurrenz war groß, der Wettlauf rasant. Seit Anfang des 13. Jahrhunderts galt das chinesische Porzellan als „Exportschlager“, als unerschwingliches Luxusgut. Die spätgotische Schlossanlage auf einem hoch über der Elbe gelegenen Felsplateau galt als uneinnehmbares Bollwerk und war damit bestens geeignet für die Aufbewahrung der Formel für das Porzellan, für die Farbrezepturen und für das Archiv der Formen. Und es ist Ironie des Schicksals,

dass heute ausgerechnet die Asiaten als die schamlosesten Kopierer in nahezu allen Wirtschaftsbereichen gelten. Experten schätzen, dass bereits jedes zweite Stück Porzellan ein Plagiat aus China ist.

Ein Problem, das in der Meissener Porzellan-Manufaktur seit 1722 mit der Schaffung der Marke „Gekreuzte Schwerter“ relativ erfolgreich umgangen wird. Es gibt unter den erwähnten 300 Porzellanmalern einige, die nach ihrer Ausbildungszeit nichts anderes machen, als tagein tagaus eben diese beiden Schwerter aufzumalen – unter jedes einzelne Produkt, das das Haus verlässt. Klingt monoton angesichts der Vorstellung, ein Porzellanmaler würde diesen Beruf aus einer kreativen Berufung heraus antreten. „Diese Kollegen sind für die Handschrift des Unternehmens zuständig. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, ein Privileg“, verteidigt Holger Schill die Markenabteilung vehement. Längst nicht jeder Porzellanmaler muss zu kreativen Höhenflügen fähig sein.

Schill selbst, seit 1980 in der Manufaktur tätig, wusste bereits seit seiner Kindheit, dass er Porzellanmaler werden wollte. So wie sein Vater Karlheinz. Der arbeitete in der Abteilung für Indischmalerei. Ein Zeichenzirkel in der Schule vertiefte den Berufswunsch. Angst vor der Aufnahmeprüfung hatte der junge Schill nicht. „Das war eine klare Sache“, zuckt der Sachse die Schultern. Auch sein Lehrmeister erkannte schon sehr früh Schills Talent für Farben und Formen. „Er drückte mir irgendwann eine Vase in die Hand und sagte ‚Denk dir was aus‘. Und das tat ich.“ Nichts Überschwengliches oder gar Überhebliches steckt in dieser Aussage. Lediglich die feste Überzeugung, dass die Dinge sind, wie sie eben sind.

Holger Schill geht den Dingen gerne auf den Grund. Seinen Dekoren nähert er sich immer mit einer gründlichen Naturstudie. „Man muss die Pflanze in sich aufnehmen. Nur so wird einem ihre Schönheit bewusst.“ Zuerst mit dem Bleistift, dann mit Aquarellfarben. Licht, Schatten und die Farbwirkungen werden genauestens wiedergegeben. „Das war mit dem Mohn nicht so leicht, der verwelkt sehr schnell“, erklärt der 43-Jährige, dem die Naturmalerei mehr liegt als die stilisierte Maniermalerei. „Ich muss das Objekt im Kopf abspeichern, um es nach allen Seiten drehen zu können.“

Erst, wenn er mit dem Dekor auf dem Probeset – Teller, Hochgefäß und Tasse – einverstanden ist, wird das Muster auf viele verschiedene Formen des jeweiligen Tafel- und Essgeschirrs übertragen. „Das war bei der Butterdose und auch bei der dickbauchigen Suppenschüssel mit Deckel nicht leicht.“ Selbst Jahre nach dem ersten Entwurf für sein Randdekor gerät Holger Schill noch ins Schwärmen. „Rot lässt sich so herrlich modellieren, man kann den Pinselstrich für sich stehen lassen.“ Eine lockere Bewegung aus dem Handgelenk unterstreicht seine Worte eindrucksvoll. „Und man kann mit nur einem Strich das Licht rausziehen. So wirkt das Dekor noch viel lebendiger.“

Einige Wochen stand jenes Probeset im Atelier des Vordenkers. Immer wieder konnte sich der Vertriebschef von der Schönheit überzeugen, Stück für Stück wurden Vorbehalte abgebaut. „Und irgendwann kam er und sagte: ‚Okay, wir >



Ein guter Tag beginnt nachts.

Ein wenig Luxus sollten Sie sich schon gönnen, wenn auf eine gute Nacht ein wunderschöner Tag folgen soll.

Für Ihren tiefen, erholsamen Schlaf sind wir gut gerüstet. Mit einem Sortiment bewährter, bekannter Marken. Mit Betten, Matratzen, Einlegerahmen. Mit Bettwäsche, Kissen, einem unvergleichlichen Gesundheitsprogramm. Kurz: Mit allem, was gut ist und gut tut.

Selbstverständlich beraten wir Sie ausführlich und individuell. Am einfachsten: Sie besuchen uns im großen Betten-CENTER, Schulenburger Landstraße.



Original TEMPUR Matratze
Visco-elastischer Polyurethan-Schaumstoff, 15cm hoch und druckentlastend, gibt dem Körperdruck und der Körpertemperatur optimal nach, abnehmbar, waschbar. Bezug 90/200, 100/200

879,-



Billerbeck Eiderdaunendecke
450g isländische Eiderdaunen in 8x13 Karos verarbeitet. Schweizer Eiderdaunenbatist unterstützt die Leichtigkeit dieser Decke

135/200

1998,-

Schlafstörungen? Wirbelsäulenprobleme?

Experten für Schlafstörungen, Rückenprobleme und psychosomatische Beschwerden referieren am 08. November 2007 um 19.00 Uhr im Soltendieck Betten-CENTER, Schulenburger Landstraße 109-111.

Sie sind herzlich eingeladen. Telefonische Anmeldung unter 0511/35 39 98-0 erbeten.



Betten-CENTER: Schulenburger Landstr. 109-111 · Tel. 0511/35 39 98-0



Jedes Stück ist ein Unikat, selbst beim berühmten „Zwiebelmuster“. (o.l.) Die Unterschiede sind nicht geplant aber gewollt. Für die Dekore „Wilder Mohn“ und „Kornblume“ benutzen die Porzellanmaler eine Palette mit 30 Farben, aus denen sie „Licht und Schatten mixen.“



- > machen es.“ Auch für sein Dekor „Kornblume“ hatte Schill keinen Auftrag, „die Idee entstand aus einer Laune heraus.“

Der Erfolg des Mohns und der Wunsch nach Kombinationsmöglichkeiten von Dekoren verkürzten den Entscheidungsprozess für die Kornblumenserie. Einzige Hürde: Beide sollten zum gleichen Preis verkauft werden – heißt praktisch: der gleiche Malaufwand für beide Serien. Annett Helbig und Holger Schill erfassten akribisch die Arbeitszeit für jedes einzelne Stück der über 60-Teile-Services. „Für einen Teller beispielsweise benötigen wir eineinhalb Stunden reine Malzeit.“ Das Bemalen einer aufwändigen Vase kann je nach Dekor sogar mehr als drei Monate dauern.

Weiterentwicklungen haben in der Porzellan-Manufaktur nicht nur Tradition – hier dürfen sie auch dauern. Die Entwicklung des Serviceensembles „Wellenspiel“, das Schill als Geschirr für seine Dekore ausgesucht hatte, nahm allein drei Jahre in Anspruch. „Es ist eine schöne Verbindung von Tradition und Moderne. Dem Bestehenden wird bei uns immer wieder Neues hinzugefügt.“ Holger Schill scheint die personalisierte Unternehmensphilosophie. „Unsere Vorbilder entnehmen wir der Geschichte. Aber jede Generation bringt neue Impulse mit.“ Und auch die offiziellen Zahlen sprechen für gepflegte Tradition: Im aktuellen Sortiment sind ca. 180 000 Artikel verzeichnet, das Formenarchiv umfasst etwa 200 000 Modelle und Arbeitsformen aus allen Epochen. Und es wird Jahr für Jahr erweitert.

Der Vertrieb der gesamten Produktpalette erfolgt weltweit, vor allem in Europa und in Ostasien. Etwa 57 Prozent des Umsatzes werden in Deutschland, 43 Prozent

auf den Exportmärkten erzielt. Zudem leistet sich die Manufaktur den selten gewordenen Luxus von zwölf eigenen Filialen – eine davon in Hannovers Porzellanstraße, der Karmarschstraße.

Auch die Farbenvielfalt der ehrwürdigen Porzellan-Manufaktur Meissen ist enorm: Im hauseigenen Labor werden über 10 000 Rezepte zur Farbenherstellung aufbewahrt. Sie unterliegen einer strengen Geheimhaltung! Apropos Farben: „Bei meinen Dekoren benutzen wir statt einer Glasplatte mit jeweils einer Farbe eine Lochpalette mit etwa 20 Farben gleichzeitig. Drei unterschiedliche Grüntöne werden nach genauen Angaben von Hand gemischt. Das erfordert viel Erfahrung und Geschick.“

Ein Porzellanmaler braucht Talent, sicher. Aber vor allen Dingen Geduld und eine ruhige Hand, wie ein Blick in die Malstuben Meissens eindrücklich beweist. Okay, mitunter dudelt hier und da zwar ein Radio. Und doch sitzen die Blumenmalerinnen hochkonzentriert an ihren engen, gut ausgeleuchteten Arbeitsplätzen und verzieren das kostbare „Weiße Gold“ mit zartem Pinselstrich. Jedes Stück ein Unikat. „Unterschiede sind nicht geplant, aber erwünscht.“ Nicht nur aus Tradition. Schließlich gleicht auch in der Natur eine Kornblume nicht der anderen, wilder Mohn ist nicht gleich wilder Mohn. Mit dem letzten Teil der Trilogie erteilt Holger Schill dem „Unkraut am Wegesrand“ endgültig den Ritter Schlag: „Mit meinen Entwürfen habe ich den Feldblumen zur Achtung verholfen. Nicht nur eine Rose ist wertvoll.“ So selbstbewusst kann ein Spaziergang machen.

■ KAI-KIRSTIN THIES



Mercedes-Benz

Erleben Sie eine Premiere der besonderen Art.

Das neue C-Klasse T-Modell. Am 1. Dezember bei uns.

In wenigen Tagen ist es soweit. Dann öffnet sich der Vorhang für das neue C-Klasse T-Modell. Wie kein anderes Auto verbindet es beeindruckendes Raumangebot mit außergewöhnlicher Agilität. Dafür bereiten wir dem neuen C-Klasse T-Modell eine Premiere der

besonderen Art, zu der wir Sie herzlich einladen. Besuchen Sie uns am 1. Dezember, feiern Sie mit und erleben Sie Fahrkultur in großem Stil. Kraftstoffverbrauch kombiniert von 6,0 bis 10,2l/100km, CO₂-Emission kombiniert: von 157 bis 242g/km.*

* Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Mercedes-Benz Niederlassung Hannover, Podbielskistr. 293, Tel. 0511/ 54 65-444;
Lehrte, Iltener Str. 1, Tel. 05132/ 5 2211; Garbsen, Am Bahlbrink 1, Tel. 05131/ 703-30; Hildesheim, Hildesheimer Str. 20, Tel. 05121/ 29 06-0
Stadthagen, Vornhäger Str. 69, Tel. 05721/ 783-0; Bückeburg, Kreuzbreite 1, Tel. 05722/ 95 26-0;
Hameln, Wehrberger Str. 42, Tel. 05151/ 95 06-18; Alfeld, Limmerburg 1, Tel. 05181/ 8011-35
www.hannover.mercedes-benz.de

Die Stadt unterschätzt sich

Marlis Drevermann tritt in die Fußstapfen von Harald Böhlmann. *nobilis* hat die neue Kulturdezernentin vor ihrem Amtsantritt an der Leine getroffen.



Hannover hat viele liebenswerte Seiten“, sagt Marlis Drevermann, „und viel, worauf die Stadt stolz sein kann. Ich glaube aber, man kann die Außenwahrnehmung für all diese Qualitäten noch verbessern.“ Und eben dazu will die 55-Jährige ihr Scherflein beitragen: Marlis Drevermann ist ab dem 1. November neue Kultur- und Schuldezernentin der Stadt Hannover, Nachfolgerin von Harald Böhlmann, der in den Ruhestand geht.

Die frisch gebackene Stadträtin, die vorher den gleichen Posten in Wuppertal ausgeübt hatte, muss Hannover erst noch kennen lernen. Wie macht man so etwas? „Ich habe mich zunächst ausführlich mit Oberbürgermeister Stephan Weil über unsere Zielsetzungen unterhalten. Dann habe ich viel über Hannover gelesen, auch Historisches – dabei war übrigens das Buch des ehemaligen Superintendents Hans Werner Dannowski für mich besonders hilfreich. Und ich habe angefangen, viel durch die Stadt zu gehen, weil ich glaube, ein neues Wirkungsgebiet erläuft man sich am besten. Natürlich will ich jetzt erst einmal die Institutionen vor Ort besuchen und mit den Mitarbeitern sprechen. Ich werde in nächster Zeit auch viel abends unterwegs ein, zum Beispiel im Theater und in Konzerten.“

Gewiss ist es noch recht früh, um über konkrete Konzepte zu reden. Aber in dem einen oder anderen Punkt lässt Marlis Drevermann doch schon Prioritäten durchblicken. Zum Beispiel stellt sie sich vor, dass die berühmten Söhne und Töchter der Stadt noch mehr in den Fokus rücken könnten: „Sehen Sie sich an, was Weimar mit Goethe macht. Ich habe mich zuletzt viel mit Leibniz beschäftigt und glaube, dass man mit dieser faszinierenden Persönlichkeit mehr machen

kann als eine Universität nach ihr zu benennen, zumal ich die Aufklärung auch in unserer Zeit für ein ganz wichtiges Anliegen halte. Oder Stadtbaurat Rudolf Hillebrecht: Seine Planungen waren oft Pioniertaten, die woanders übernommen wurden und heute als Standard gelten.“

Des Weiteren wird im Gespräch immer wieder deutlich, dass Marlis Drevermann eine große Freundin von Kooperationen zwischen den Kulturinstitutionen ist. So hat ihr die Gemeinschaftsausstellung „Made in Germany“ von Sprengel Museum, Kestner Gesellschaft und Kunstverein ganz hervorragend gefallen: „Ich denke, solche Projekte sind ein Weg in die Zukunft.“ Auch in der freien Theaterszene will sie entsprechende Aktivitäten ankurbeln – sicherlich kein ganz leichtes Unterfangen angesichts der ausgeprägten Individualität der einzelnen Bühnen.

Bei solchen Diskussionen landet man schnell bei Fragen nach dem lieben Geld, das bekanntlich knapp ist. Die Dezernentin gebraucht denn auch Formulierungen wie „Verbesserung des Ausgabe-Einnahme-Verhältnisses“. Spricht von verstärkter Einbindung potentieller Förderer und wünscht sich in der Museumsszene eine noch stärkere Zusammenarbeit mit Sammlern. Und nicht zuletzt hänge der Erfolg eines künstlerischen Unternehmens immer von den Menschen ab: „In Wuppertal habe ich für das A-Orchester einen neuen Generalmusikdirektor suchen dürfen. Danach sind die Einnahmen gestiegen. Es macht viel aus, wenn ein Dirigent sein Orchester anstrahlt und das Orchester das Publikum.“ Dies ist wohlgemerkt ein Beispiel aus anderen Zusammenhängen und bedeutet natürlich nicht, dass sich Wolfgang Bozic in Hannovers Oper Sorgen um seinen Job machen muss. Auf Pu-

blikumswirksamkeit kultureller Veranstaltungen legt Marlis Drevermann durchaus Wert, redet aber keineswegs einem hemmungslosen Eventgeballer das Wort: „Nehmen Sie Pina Bausch in Wuppertal. Das ist ja überhaupt kein einfaches Tanztheater, aber es ist mit Liebe für die Zuschauer gemacht. Und so etwas überträgt sich eben.“ Aus einer besonderen Vorliebe für den Tanz macht die Dezernentin wenig Hehl: „Eine Kunstform, die alle Sinne anspricht.“ Und wenn Hannover im nächsten Jahr die „Tanzplattform Deutschland“ ausrichtet, ein renommiertes Festival der hiesigen freien Szene, sei auch dies ein Pfund, mit dem Hannover wuchern solle.

Angst vor gewissen hannöverschen Eigenheiten hat Marlis Drevermann jedenfalls nicht. Das vielerorts als etwas überzogen angesehene Understatement in Bezug auf die eigene Stadt sieht sie nur bedingt: „Ich war über zehn Jahre in der Stadtentwicklung tätig und habe eher den Eindruck, jede Stadt unterschätzt sich selbst. Wenn ich mit Hannoveranern spreche, auch mit solchen, die inzwischen woanders leben, klingt das meistens sehr positiv.“ Und auch die etwas zurückhaltende Mentalität ficht sie nicht an: „Im Gegenteil, es ist mir sogar ganz angenehm, wenn man auch etwas Distanz wahren kann. Außerdem bin ich im Ruhrpott aufgewachsen und glaube, dort habe ich schon so ziemlich alle Mentalitäten kennengelernt, die es gibt.“

Nun gehören zum Aufgabengebiet der neuen Stadträtin ja auch die Schulen: „Das ist ebenso wichtig und hat übrigens sehr viel mit Kultur zu tun.“ Zwei Punkte hat sich Marlis Drevermann zunächst vor allem auf die Fahne geschrieben: „Die Schulen müssen in einen akzeptablen Zustand versetzt werden. Und wir müssen das Angebot an hochwertigen Ganztagschulen stärken.“ Einen speziellen Wunsch hegt die Dezernentin auch: „Ein Traum, wenn jedes Kind die Möglichkeit hätte, ein Instrument zu lernen. Denn das fördert das Denken, die Herzensbildung und die soziale Kompetenz.“

Es wird viel zu tun geben, um so interessanter zu erfahren, was Marlis Drevermann in ihrer knappen Freizeit macht. „Zunächst einmal habe ich das große Glück, dass meine Arbeit auch mein Hobby ist“, sagt die Dezernentin, die mit ihrer Mutter zusammenwohnt. „Ich gehe nun einmal gern ins Theater oder ins Konzert.“ Zudem muss immer Lesestoff bereit liegen: „Vor allem die Exilschriftsteller, zum Beispiel Werfel oder Feuchtwanger. Das hat damit zu tun, dass mir diese Literatur in der Schule vorenthalten wurde.“ Und nicht zuletzt empfängt Marlis Drevermann gern Freunde und schwingt häufig selbst den Kochlöffel. Auf Nachfrage rückt sie sogar mit einer Spezialität heraus: „Mein italienischer Schmorbraten. Mit viel Gemüse zubereiten, dann braucht man kaum Gewürze. Ein bisschen Pfeffer, mit Rotwein ablöschen und zweieinhalb Stunden ziehen lassen – fertig.“

Letzte Frage: Schon vor Marlis Drevermanns Amtsantritt kam aus den Kreisen politischer Rivalen mancher Gegenwind, unter anderem in Form von Anmerkungen zum Alter der Dezernentin. Gehört so etwas zum politischen Alltag, gewöhnt man sich daran? „An schlechtes Benehmen gewöhne ich mich nie. Ich bin so alt, wie ich bin. Und bevor man mit inhaltlicher Kritik kommt, soll man mich bitte erst einmal etwas machen lassen.“

■ JOERG WORAT



krüger

Tischlerei
Küchenkonzepte

Fragen Sie uns - es geht!
Kennen Sie die Situation:
Sie schildern Ihre Wünsche, beschreiben genau Ihre Vorstellungen, und der Handwerker sagt:
"Ja das geht." ?

www.tischlerei.krueger.de Tel 05181 - 85 35 0

Darphin
für eine gesunde strahlende Haut

**Anti-Ageing
zum Verwöhnen**

Die sensationelle Neuheit
ist ein speziell belebender
Cocktail um die natürlichen
Anti-Age-Mechanismen
der Haut zu verbessern
und zu stärken.



**Ernst-August
Kosmetik**

Bahnhofstr. 8 + Karmarschstr. 14 + 16



FLIESEN-MEYER GmbH

Fliesen · Mosaik
Naturstein · Schiffsbau
Osterriedstr. 24
D-30851 Langenhagen

Tel.: +49(0)511 74 40 56
Fax: +49(0)511 74 13 01
Internet: www.fliesenmeyer.de
email: info@fliesenmeyer.de



Dipl.-Geogr.
Melanie
Friedemann von
der Delta Domizil
GmbH
betreut unter
anderem das
Joachimszentrum
(rechts und unten)



Die Ergebnisse des Immobilienmarktberichts 2007 für die Region Hannover bestätigen die Praxiserfahrungen des hannoverschen Maklerunternehmens Delta Domizil GmbH. „Der Gewerbeimmobilienmarkt in Hannover ist in diesem Jahr neu belebt worden und die zahlreichen Neubauprojekte im Einzelhandel werden sich impulsgebend auf Hannover als Einzelhandelsstandort auswirken“, sagt Melanie Friedemann, zuständig für den Bereich Gewerbeimmobilien bei Delta Domizil. Hannovers City wird durch viele Neubauprojekte als Einzelhandelsstandort weiter gestärkt. Das ECE Shopping-Center Ernst-August-Galerie, das Joachimszentrum und das

Neue Dynamik

Der Immobilienmarkt in Hannover ist sowohl auf der Angebots- als auch auf der Nachfrageseite in Bewegung. Eine Analyse des Immobilienmarktberichtes.

Rosen Quartier sind Beispiele für neue attraktive Laden- und Büroflächen in 1a-Lage. Die Delta Domizil GmbH als führender Marktteilnehmer vermarktet u.a. die Büro- und Ladenflächen im neu entstandenen Joachimszentrum zwischen Thielenplatz und Hauptbahnhof.

Das Leistungsspektrum bei der Immobilienvermarktung reicht von der Marketingkonzeption über die Verhandlungsführung mit Interessenten bis hin zur Ausgestaltung von Miet- und Kaufverträgen. Hochwertige Einzelhandelsgeschäfte haben sich bereits im Erdgeschoss des architektonisch zukunftsweisenden Joachimszentrums angesiedelt und von den ca. 5000 Quadratmetern Büroflächen sind bereits die Hälfte vermietet oder reserviert.

Im Bereich des Büroimmobilienmarktes ist die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. So liegt der erwartete Flächenumsatz für 2007 bei ca. 140000 Quadratmetern (2006: 100000 Quadratmeter) und die Leerstandsquote ist auf ca. 5,6 Prozent gesunken.

Eine hohe Nachfrage nach Immobilien in Deutschland führte auch zu steigenden Investitionen auf dem Immobilienanlagenmarkt. „Eine spürbare Nachfragebelebung sowohl bei den Investments als auch bei den Vermietungen bestätigte sich auch auf der Expo Real in München“, sagt Friedemann. Die Delta Domizil GmbH war als Mitaussteller des Deutschen Anlage-Immobilien-Verbunds DAVE bei der

größten Messe für Gewerbeimmobilien in Europa vertreten. „Als Gesellschafter bei DAVE ist es uns möglich, Immobilien einem nationalen und internationalen Käuferkreis zugänglich zu machen“, sagt Friedemann.

Der Immobilienmarkt in Hannover ist in Bewegung. Aber nicht nur auf der Angebotsseite, sondern auch auf der Nachfrageseite – bei den Miet- bzw. Kaufinteressenten. Konjunkturelle Veränderungen führen häufig zu neuen Anforderungen an den Bürostandort. Die Delta Domizil GmbH versteht sich als Vermittler und Berater zwischen Angebots- und Nachfrageseite. Umfassende Netzwerkstrukturen unterstützen eine optimale Interessenvertretung von Interessenten und Eigentümern. „Wir entwickeln und realisieren maßgeschneiderte und ganzheitliche Lösungen für alle Aspekte rund um die Immobilie. Als Verbundpartner der Delta Immobilien Gruppe und unseren langjährigen Erfahrungen können wir unsere Kunden in allen Fragen der Immobilienwirtschaft kompetent beraten und individuelle Lösungen entwickeln“, erklärt Friedemann.

Kontakt: Delta Domizil GmbH

Dipl.-Geogr. Melanie Friedemann

Hohenzollernstraße 27, 30161 Hannover Tel (0511) 2 80 06 24

friedemann@deltadomizil.de, www.deltadomizil.de



Trauen Sie nicht der Werbung. Trauen Sie nur sich selbst. Testen Sie den BMW 3er.

Keine Werbung, sondern Tatsache: Der BMW 3er ist nicht nur Seriensieger in den Vergleichstests der Fachpresse¹, sondern gewinnt auch zum wiederholten Male die Leserwahl² der auto motor und sport. Jetzt wird der BMW 3er sogar

noch effizienter. Denn die neue Motorengeneration beinhaltet BMW EfficientDynamics – eine Reihe von Innovationen, die den Verbrauch und CO₂-Ausstoß wesentlich senken, die Fahrleistungen jedoch steigern.

Aber bevor wir jetzt in Werbung abgleiten, vereinbaren Sie doch einfach eine Probefahrt.

¹ auto motor und sport (11/07), Auto Bild (11/07) und AUTO ZEITUNG (10/07).
² „Die besten Autos 2007“.

Lister Kirchweg 87
30177 Hannover
Tel. 0511 6262-01

Lissabonner Allee 3
30539 Hannover
Tel. 0511 6262-02

BMW Niederlassung Hannover

www.bmw-hannover.de



Wer braucht denn noch Zitronen?

Die Novemberkälte kriecht in den Körper, die Nase kribbelt und der Hals brennt? Sparen Sie es sich, jetzt Zitronen zu pressen. Hinsichtlich der enthaltenen Vitamine sind Zitrusfrüchte im Vergleich zum Sanddorn kleine Schwächlinge.

Ein Schlückchen Sanddornsaft, und schon ist die heran-nahende Erkältung vergessen? Nun, ganz so einfach ist es dann doch nicht. Trotz seines phänomenalen Vitamin-C-Gehaltes von rund 450 Milligramm je 100 Gramm – fast dem Zehnfachen dessen, was eine Zitrone zu bieten hat – ist auch der Sanddorn kein Wundermittel gegen Husten und Schnupfen. Haben die Erkältungsviren erst einmal zugeschlagen, sind Ruhe und Erholung meist die beste Medizin. Doch damit die tückischen Erreger sich möglichst schnell wieder verziehen oder, besser noch, beim nächsten Angriff erst gar kein Land gewinnen können in unserem Körper, spricht vieles dafür, die leuchtenden Beeren viel häufiger zum Einsatz kommen zu lassen.

Unser Immunsystem braucht gerade für Stresszeiten wie den beginnenden Winter reichlich Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente, um schlagkräftig gegen potenzielle Krankheitserreger vorgehen zu können. So bewusst mag dies den Menschen im Himalaya vor mehr als 2000 Jahren noch nicht gewesen sein. Dennoch nutzten sie natürlich schon damals die Schätze der Natur, um gesund zu bleiben. Den ursprünglich aus Asien stammenden Sanddornfrüch-

ten – heute noch ist China mit über einer Million Hektar Anbaufläche der weltweit größte Produzent – schrieb man dabei eine besondere heilende Wirkung zu. Durch eiszeitliche Verschiebungen eroberte der mit zahlreichen spitzen Dornen versehene Strauch ganz Europa und fühlt sich heute vor allem in Küstennähe heimisch.

Ob als klassischer Saft oder als Konfitüre, als Essig oder Likör, in Keksen oder in Senf, in Zahncreme oder Gesichtswasser: Der Sanddorn ist in unseren Küchen- und Badezimmer-schränken angekommen. Hierzulande hat man besonders in Mecklenburg-Vorpommern den Wert der orange-roten Perlen erkannt; doch es sind insgesamt nur wenige 100 Hektar in ganz Deutschland, auf denen die widerspenstigen Sträucher wachsen. In mühevoller Handarbeit werden die Beeren ab Ende August bis in den November hinein geerntet und zu verschiedensten Produkten weiter verarbeitet. Pur ist Sanddorn zwar nicht giftig, aber auch nicht gerade ein Genuss für verwöhnte Gaumen. Dem sauer-herben Geschmack ist nur durch Zugabe von Zucker, Honig oder Apfelsaft beizukommen.

Dafür ist nicht nur der Gehalt an Vitamin C bemerkenswert: Auch andere wichtige Fitmacher stecken in üppiger



Buchtipp

Viel Wissenswertes über den dornigen Strauch mit den gesunden Früchten sowie etliche Rezepttipps sind in dem Buch „Der Sanddorn – Herkunft, Anwendung & Rezepte“ von Frank Löser zusammengestellt. Es ist im Demmler Verlag erschienen und für 7,95 Euro im Buchhandel erhältlich.

Menge und für den Menschen gut verfügbar in den kleinen Beeren, die übrigens auch weitaus mehr Beta-Carotin als Mohrrüben enthalten. Sie stärken nicht nur die Abwehrkräfte, sondern regen den Stoffwechsel insgesamt an und wirken sich positiv auf den Kreislauf aus. Sogar aus der Balance geratene Cholesterinwerte normalisieren sich bei regelmäßiger Sanddornzufuhr oft in erstaunlichem Maße. Da zu viel Hitze die Vitamine zerstört, sollte man darauf achten, schonend hergestellten Saft zu kaufen und bei Rezepten mit Sanddorn ihn erst nach dem Kochen in heiße Speisen zu geben.

Die in Bezug auf den Boden recht anspruchslose Pflanze, die allerdings viel Licht und Wasser benötigt und sich deshalb in den Dünen besonders wohl fühlt, wird in Deutschland erst seit der Züchtung erster Kultursorten in einer Ostberliner Baumschule in den 1970er Jahren zur gezielten Nutzung angebaut. Neben den Beeren geht es dabei heute zunehmend auch um die Wurzeln des Strauches: Sie verzweigen sich sehr weit und können daher Erosionen des Bodens gut entgegenwirken – ein in Küstengebieten immer wichtiger werdender Aspekt.

Auch das Öl des Sanddorns wird für die äußerliche und innerliche Anwendung genutzt. Es wird entweder direkt aus dem Fruchtfleisch gewonnen – vergleichbar dem Olivenöl – oder entstammt den Sanddornkernen. Beide Öle vereinigen praktisch den gesamten Vitaminkomplex in sich. Speziell Vitamin E und die mehrfach ungesättigten Fettsäuren wirken schmerzlindernd und entzündungshemmend und sind ein Lebenselixier für die Haut. Innerlich werden einige Tropfen des Fruchtfleischöls, in Wasser eingerührt, zum Beispiel bei Sodbrennen empfohlen oder als Gurgellösung bei Mandelentzündungen. Das Öl der Kerne spielt seine Stärken bei Behandlungen der Haut aus, etwa bei Entzündungen, Allergien oder Wunden.

Wenn man sie lässt, hängen die leuchtenden Beeren bis tief in den Winter hinein an den dann blattfreien Sträuchern. Sehr zur Freude der heimischen Vogelwelt, die ebenfalls von den Leckerbissen mit hohem Gesundheitswert profitiert – und den Beweis liefert, dass man auch ohne heißen Zitronensaft gesund und munter durch den Winter kommen kann. ■ ANNEKE BOSSE



**RISTORANTE
GALLO NERO**

Neue und klassische italienische Küche

...einfach edel

Groß-Buchholzer Kirchweg 72 B • 30655 Hannover
 Telefon 0511-5463434 • Fax 0511-548283
 info@gallo-n.de • www.gallo-nero-hannover.de

Öffnungszeiten
 Mo.-Fr. 12.00 - 14.00 / 18.00 - 22.00
 Sa. 18.00 - 22.00 • Sonntag Ruhetag

KUNST DES KOCHENS



Genussvolles und sinnliches
Gourmet-Kochen zum Erleben.

LACOCINA · Die Kochschule
 Königstraße 51 • 30175 Hannover
 Telefon 0511 642 86 27 • www.la.cocina.de

LACOCINA
HANNOVER

Indien in aller Munde

Die 2 in 1-Gastrokritik

Indien ist in. Bollywood, Computer-Industrie, Mode. Und natürlich die unvergleichliche Geschmacksvielfalt der indischen Küche. Nicht erst seit diesem Trend gibt es in Hannover eine ordentliche Zahl indischer Restaurants. Grund genug, zu vergleichen. Wir haben drei Häuser für Sie getestet. Und wir müssen sagen: Die Entscheidung fiel leicht.

Das „gesegnete“ Haus

Seit genau 20 Jahren bietet das **Shalimar** in der Langen Laube eine perfekte Speisenvielfalt von den eher milden Rezepturen der Mogulai-Küche bis zu extra-scharfen Madras-Curries. Wir starten mit einem Mango-Lassi von ausgesuchter Fruchtigkeit und angenehmer Süße.

Übliche Speisebegleiter sind in Indien eher Wasser und Bier. Aber auch die Weinkarte bietet im „Shalimar“ eine vergleichsweise gute Auswahl – der Sancerre von Joseph Ballard fängt die Schärfe des Essens optimal ab. Die Minz-, Chilli- und Mango-Dipps zu den in Kichererbsenmehl fritierten Gemüsen (Vegetable Pakora) überzeugen absolut.

Ein Feuerwerk indischer Gewürze begegnet uns beim Hauptgang: bestens ausbalanciert finden sich Kurkuma, Chilli, Knoblauch und Ingwer zum Beispiel im Beef Sabziwala. Auch wenn das Fleisch zärter sein dürfte – ein wirklicher Genuss. Das Chicken Tikka Masala blieb keinesfalls dahinter zurück. Der duftige überbackene Basmatireis und das reich belegte Fladenbrot (Naan mit indischem Käse und frischem Knoblauch) rundeten das Essen sehr gut ab.

Hinzu kam ein zuvorkommender Service, wie man ihn leider oft vergeblich sucht. Er passt in ein Restaurant, dessen Ambiente wertig und dezent, original, aber nicht kitschig wirkt. Ein rundum gelungenes Erlebnis, das wir gern für das kleine Lunch aber auch die große Abendeinladung oder die Feier empfehlen. Unsere klare Nummer eins.

Mal hoch, mal runter

Echte Freunde der indischen Küche kommen im **Himalaya** am Klagesmarkt auf ihre Kosten, wenn Ihnen die Freude am durchweg guten Essen über das eher verstaubte Ambiente des Restaurants hinweghilft. Der lauwarmer Salz-Lassi zu Beginn lässt noch nicht erahnen, was die Küche zu leisten in der Lage ist. Das ändert sich mit dem Vorspeisenteller, der die schmackhafteste Auswahl an Fleisch und Gemüse aller von uns getesteten Häuser bietet. Eindeutiger Sieger ist das Himalaya auch beim Dinner-for-One Klassiker Mulligatawny-Soup: Die Curry-Suppe mit Reis und Hühnerfleisch hat hier genau die richtige Konsistenz und Schärfe – im „Shalimar“ schmeckt der Fond zu stark durch, im „Taj Mahal“ schmeckt sie nach nichts. Von nun an geht es aber leider auch im Himalaya etwas bergab. Die Scampi Bhuna kann trotz einer ausgezeichneten roten Curry-Sauce ihre Tiefkühlherkunft nicht ganz verschleiern und das Chicken Tikka hat etwas zu viel Sahne abbekommen. Dennoch: Eine gute Küche, die für ein unkompliziertes Essen wirklich Spaß macht. Für das erste Rendezvous oder ein Business-Diner jedoch nicht die beste Adresse. Entsprechend ist der Service zwar durchaus hilfsbereit, bleibt aber bei weitem hinter den Mitbewerbern zurück. Zum Empfehlen ist auch das allsonntägliche Lunch-Bufferet. Für nur 10 Euro bietet das Himalaya eine gute Auswahl seiner Speisen, was auch dem Solo-Esser eine Vielzahl unterschiedlicher Geschmackserlebnisse sichert. Unser Urteil: Eine respektable Nummer Zwei.



Kein Weltwunder

Eine glatte Enttäuschung ist für uns das viel gepriesene **Taj Mahal**. Passend zum 15. Jubiläum präsentiert sich das Restaurant in der Hinüberstraße opulent in Marmor und mit reich verzierten, wenn auch etwas unbequemen Sofas. Der ausnahmslos deutsche Service wirkt dazu in seinen bunten indischen Westen fast etwas folkloristisch, wenngleich auch sehr freundlich und engagiert. Dass unser Minz-Lassi zu Beginn eher geschmacksneutral ist, liegt an der Verwendung getrockneter Minze. Auch generell wird im Taj Mahal der Reichtum und die Kreativität indischer Gewürze nicht wirklich spürbar. Fisch- und Käse-Pakora unterscheiden sich geschmacklich kaum, die marinierten Scampi sind eher trocken, das Beef Masala ist zäh. Zudem nimmt sich die Küche trotz kaum besetztem Restaurant viel Zeit für die einzelnen Gänge. Am besten schneiden noch die in Butter gebratenen verschiedenen indischen Linsen (Daal Tarka Punjabi) und das sehr frische und knackige Naan ab. Beim Lamm Tikka Masala überzeugt zumindest das Fleisch. Dennoch: Das Taj Mahal trägt den Namen eines Weltwunders zu unrecht. Wir hoffen, nur einen unglücklichen Tag erwischt zu haben – ansonsten muss sich Küchenchef Singh anstrengen, um dem einstigen guten Ruf des Hauses („Pilgerstätte für Indien-Freaks“) wieder gerecht zu werden. Wir empfehlen, gelegentlich selbst zu testen.

Am Ende dreier ausgiebiger indischer Essen sind wir der Curries und Tandooris nicht überdrüssig. Ganz im Gegenteil. Diese Küche macht Lust auf mehr. Probieren Sie's.

Die nobilis-Gastrokritiker:
v.l. Henry Kayser
und Robert Kroth

FOTO: CHRISTIAN WYRWA

Shalimar

Lange Laube 13
30159 Hannover
www.shalimar-hannover.de

Öffnungszeiten:
12 – 15 und 18 – 24 Uhr
Tel (0511) 148 48

Zahlungsart:
American Express / Master Card / VISA / EC
Parkplätze: Bei Absprache in geringer Stückzahl vorhanden

Budget: Normal
Reservierung: Abends empfohlen
Rauchen: vor der Tür

Himalaya

Postkamp 18
30159 Hannover
www.himalaya-hannover.de

Öffnungszeiten:
12 – 15 und 18 – 23 Uhr
Tel (0511) 131 60 19

Zahlungsart:
American Express / Master Card / VISA / EC
Parkplätze: Am Klagesmarkt

Budget: Moderat
Reservierung: Abends empfohlen
Rauchen: vor der Tür

Taj Mahal

Hinüberstr. 21
30175 Hannover
www.tajmahal.de

Öffnungszeiten:
12 – 15 und 18 – 24 Uhr
Tel (0511) 348 17 14

Zahlungsart:
American Express / Master Card / VISA / EC
Parkplätze:
In geringer Stückzahl vorhanden

Budget: Moderat
Reservierung: Abends empfohlen
Rauchen: vor der Tür



v.l.: Andreas Heine
und Tobias Kupka
sind „Mund.Art“.

Köstliche Kunst

Seit mehr als fünf Jahren bieten Tobias Kupka und Andreas Heine mit „Mund.Art“ kreative Gaumenfreuden auf höchstem Niveau.

Mit den beiden Chefs von „Mund.Art“ ließe sich auch eine Vorabendserie über Männerfreundschaft drehen, soviel Sympathie und Zufriedenheit im Team strahlen die beiden aus. Kennen gelernt haben sich die Küchenexperten und Kreativunternehmer über die Frauen. Andreas Heine hatte mit der Ehefrau Gisela seines heutigen Geschäftspartners die Hotelfachschule besucht. Schnell war klar, die Chemie stimmt.

„Er steht bei uns für ‚Art‘, ich bin der Mund“, erläutert Betriebswirt und Restaurantfachmann Heine schmunzelnd mit Blick auf Tobias Kupka. Die zwei arbeiten bei ihrem Partyservice Hand in Hand: Heine erledigt alles Organisatorische, betreut die Kunden von A bis Z, Kupka, der sein Handwerk als Koch in zahlreichen Sterneküchen geübt hat, sorgt für Kreativität und den richtigen Pfiff feinsten Köstlichkeiten am Herd. Sobald er das Motto des Abends hört, kreisen in

seinem Kopf die kulinarischen Ideen – dabei sind die Themenstellungen nicht immer so einfach wie beispielsweise „Naschgarten“: „Eine härtere Nuss für mich ist ein Abend rund um das Thema Osteoporose“, schwärmt Kupka. Eins ist den beiden besonders wichtig: Das Auge isst immer mit. Deswegen kommen Snacks von Mund.Art immer in phantasievollen Verpackungen daher, Limonennudelsalat in einer großen Muschelschale oder pikanter Gemüseschaum in Miniweckgläsern sind nur eine Miniauswahl der immer wieder überraschenden Ideen.

Anfangen haben die zwei mit Veranstaltungen für fünf bis zehn Personen, heute versorgt Mund.Art bis zu 15 Veranstaltungen pro Woche, mal für 10, mal für 1000 Gäste. „Wir haben uns geschworen, auch weiterhin ganz kleine Veranstaltungen zu bedienen. Die Mischung ist es, die viel Spaß macht“, erläutert Tobias Kupka, der auch in Zukunft als Caterer für das

Besondere stehen will. So hat er auf seinem Terminkalender heute Zeit geblockt, um Hausmacherwürstchen selbst herzustellen. Die Leistung von Mund.Art geht über das Kochen und Catern weit hinaus.

Die Palette reicht von Food bis Deko. Aus einer leeren Industriehalle macht Mund.Art mit seinem Team einen exklusiven Veranstaltungsort für VIPs. Die gute Stimmung unter den Chefs transportiert sich auch auf die zahlreichen freien Mitarbeiter. Zwischen 400 und 500 Dienstzeiten hat Heine beispielsweise im September organisiert: „Wenn etwas gut gelaufen ist wie beispielsweise die IAA, machen wir danach eine Personalparty. Wir haben sogar schon Betriebsehen unter den Aushilfen gestiftet.“ Heine lacht. Beim Blick nach vorn wird Tobias Kupka bestimmt: „Ich möchte, dass es so bleibt wie es jetzt ist!“

www.mund.art.de

Labels to watch



Belstaff

BURBERRY

NAPAPIJRI

for all mankind

AJ | ARMANI
JEANS

MURPHY&NYE

D&G

MUSEUM

WOOLRICH®
JOHN RICH & BROS.

RefrigiWear

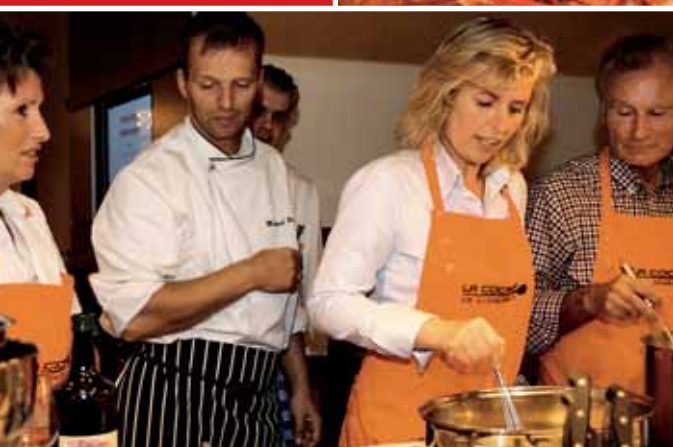
CANTERBURY
OF NEW ZEALAND

ERDMANN
G E O R G E R D M A N N

Große Packhofstraße · Hannover



Eier aufschlagen,
Risotto rühren,
Fisch mit Käutern füllen oder
Ravioli in Butter schwenken:
stets war Spitzenkoch Michael
Pelka (unten rechts und Mitte,
mit gestreifter Schürze) bei
Bedarf helfend zur Hand
und hatte immer noch einen
guten Tipp parat.



Kochen mit Pelka

nobilis Abonnenten erlebten in der Kochschule La Cocina einen „tierisch“ guten Abend.

Fränkische Flusskrebse – auf dem Teller lecker zubereitet – fanden alle nobilis-Abonnenten am gemeinsamen Kochabend in der exklusiven Kochschule „La Cocina“ extrem appetitlich. Nur der Weg dahin ... Doch zum Glück fanden sich unter der Anleitung von Spitzenkoch Michael Pelka auch zur Reinigung der Tiere motivierte Laienköche, die die vorbereitenden Tätigkeiten übernahmen. Das köstliche Ergebnis: die Vorspeise „Ziegenkäse-Ravioli mit fränkischen Flusskrebsen.“ Bei Schnippeln, Rühren, Quirlen der Zutaten war das Eis zwischen den Abonnenten schnell gebrochen, Fachsimpeln bei korrespondierenden Weinen ein begehrtes Muss. Der gemütliche Dinnerraum in der Königstraße, den das Team um Pelka schon eingedeckt hatte, wartete quasi nur noch auf die selbstgefertigten Köstlichkeiten: Gebratener Wolfsbarsch auf Queller mit Risotto und Safranspuma und zum Dessert eine Creme Brulée von der Tonkabohne. Lecker! ■



Haben Sie schon gebucht?

*Wohin Sie in den Urlaub fahren wissen wir natürlich nicht,
doch wo Sie mehr Weihnachten erleben können schon:*

*Buchen Sie bei uns Ihre persönliche Weihnachtsfeier in einem
stilvollen Ambiente. Ganz nach Ihren Wünschen.*



Groß-Buchholzer
Bauernhof

*Der Party Löwe GmbH & Co. KG - Augsburger Straße 2 - 30880 Laatzen
Fon (0511) 80 80 30 - Fax (0511) 875 61 84 - info@partyloewe.de - www.partyloewe.de*



Links: Frische Leckereien vom Fachmann.
Mitte: Jüttner-Gattin Marion Hötter, Regionspräsident Hauke Jagau und Mercedes-Chef Harrald Wendt.
Rechts: Moderatorin Kerstin Linnartz.



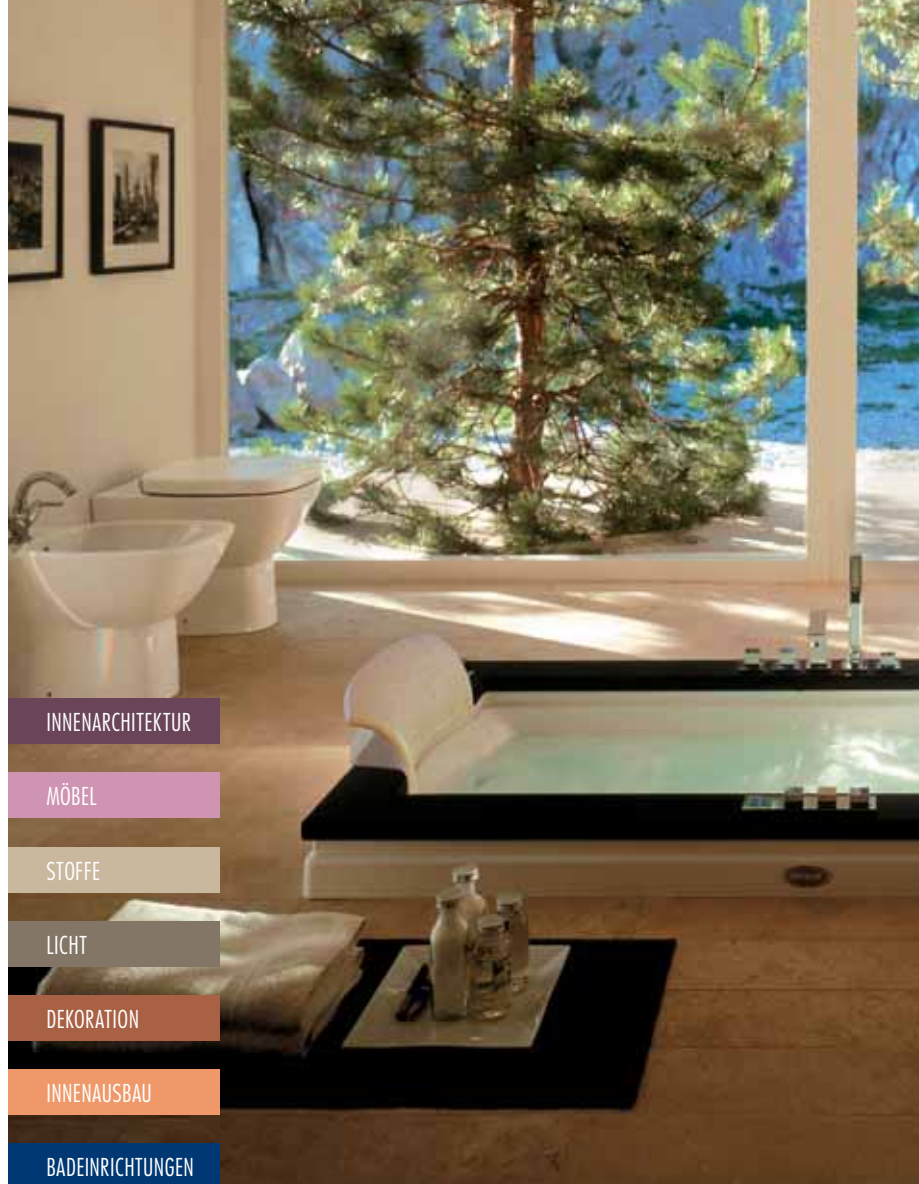
Einweihung mit Stern

Mit 300 geladenen Gästen hat Mercedes stilvoll sein neues Auslieferungszentrum eingeweiht.

Ich bin glücklich, dass die Realität fast noch schöner geworden ist, als wir es uns in der Planungsphase vorgestellt haben“, freut sich Harrald Wendt, Leiter der Mercedes-Benz Niederlassung, mit Blick auf das neue Auslieferungszentrum und das Parkhaus. Vier Millionen Euro hat der Premium-Autobauer in die Baumaßnahme an der Podbielskistraße investiert. Nach knapp acht Monaten Bauzeit lassen 550 Quadratmeter Glasfassade das 45 mal 23 Meter umfassende



Gebäude lichtdurchflutet erscheinen – ganz im Sinne des Corporate Architecture Design. Der Service am Kunden ist ab sofort wetterfest: Die Neuwagen rollen von der Anlieferung bis zur Übergabe trocken zu ihnen. Verkaufsleiter Gunnar Dencker rechnet mit 2000 Kunden pro Jahr, die ihr Auto hier abholen werden. Das neue kostenfreie Parkhaus bietet 300 Stellplätze – über eine Brücke in 4,50 Metern Höhe schreiten Gäste ab sofort trockenen Fusses zur Abholung. Der Rahmen zur Einweihungsfeier hätte kaum würdiger sein können: Nichts Geringeres als die AMG Roadshow gastierte zum 40-jährigen Bestehen in der Landeshauptstadt und zeigte das geballte Können im Highend Individualisierungsbereich. Die aus dem Fernsehen bekannte Moderatorin Kerstin Linnartz („Fit for Fun“) führte durch den gelungenen Abend. Lange vor Markteinführung zeigten die Hannoveraner das C-Klasse T-Modell, das die Herzen der Technik-Fans neben atemberaubenden Fahrzeugen der Historie höher schlagen ließ. Ein Maybach 57S und ein Mercedes-Benz SLR Coupé McLaren luden zum Probesitzen ein. Musikalisch wurde der Abend von der Swing-Rock-Pop-Formation Hollywood Connection untermalt. ■



INNENARCHITEKTUR

MÖBEL

STOFFE

LICHT

DEKORATION

INNENAUSBAU

BADEINRICHTUNGEN



BÄDER FÜR ALLE SINNE

HANS G.
BOCK
BADEINRICHTUNGEN

Der Mann in der City

Der Journalist Achim Balkhoff ist Hannovers neuer City-Manager.

Jahrelang war er bei Hannovers Gastgebern heißbegehrt. Eine wichtige Veranstaltung, prominente Gäste, der rote Teppich, ein Pulk von Medienvertretern und immer die bange Frage: „Kommt Balkhoff?“ Und wenn er dann kam, war alles gut. Ein Bericht von „bal“ in „Gesichter und Geschichten“, der Gesellschaftskolumne der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung, das war die Königsklasse für jeden Veranstalter, oder sagen wir mal so – der Pressesprecher war zufrieden.

In Zukunft wird das jetzt anders. Wenn in der Stadt eine wichtige Veranstaltung stattfindet, bei der sich alle wichtigen Menschen treffen, ist Balkhoff schon da. Und er wird hoffen, dass seine ehemaligen Zeitungskollegen ihn nicht hängen lassen, sondern fleißig berichten. Seit 1. Oktober ist Achim Balkhoff, 55 Jahre alt, Sternzeichen Krebs, Sohn einer arabischen Mutter und eines polnischen Vaters, wohnhaft im Landkreis Hildesheim, nicht mehr Redakteur bei der HAZ, sondern Geschäftsführer der Hannover-City GmbH i. G. Die Hannover-City GmbH wiederum ist der Schulterschluss der hiesigen Geschäftsleute gegen die Invasion neuer Großinvestoren, die vor Hannovers Toren stehen und die Kaufkraft

der Bürger abschöpfen möchten. Das ECE-Einkaufszentrum ist so eine Bedrohung. Die neue Ernst-August-Galerie am Hauptbahnhof, ein Shopping-Center mit 140 Geschäften, soll Ende August 2008 fertiggestellt sein, und das wird, darüber sind sich die Experten einig, deutliche Auswirkungen auf Hannovers Innenstadt haben. Kundenströme werden sich spürbar verlagern, aber das ECE wird wie ein Magnet auch neue Kunden nach Hannover ziehen.

Die alteingesessenen Händler und Geschäftsleute wollen natürlich nicht tatenlos zusehen, wie die Musik woanders spielt, sondern selber profitieren. Die fünf City-Quartiere Altstadt, Georgstraße mit Opern-Carree, Osterstraße-Karmarschstraße, City-Mitte und als jüngster Partner auch das Steintor-Viertel haben sich mit ihren Einzelhändlern, Immobilienbesitzern und Gastronomen jeweils zu einem Verein formiert. Diese fünf Vereine sind die Gesellschafter der neu gegründeten Hannover-City GmbH. Die Interessengemeinschaft hat vorrangig ein Ziel: Das Betreiben eines professionellen City-Managements im immer härter werdenden Wettbewerb der Standorte. Ideell und finanziell unterstützt



FOTO: CHRISTIAN WYRWA

das Land mit 100 000 Euro, die Stadt mit 50 000 Euro und die Privatwirtschaft mit 100 000 Euro die neue Gesellschaft, die nun mit dieser Anschubfinanzierung für zwei Jahre an den Start geht. Danach, so Geschäftsführer Achim Balkhoff, soll das Projekt so weit entwickelt sein, dass es sich selbst trägt. Er hat sich vorgenommen, den Mitgliederbestand in den Quartiers-Vereinen deutlich zu steigern, „denn aus den Beiträgen speist sich die Gesellschaft. Meine Aufgabe wird es sein, diesen Kreis um wichtige, potente Geldgeber zu erweitern. Ich gehe davon aus, dass wir nach hundert Tagen eine Pressekonferenz geben können, in der wir verkünden, dass die Nachfinanzierung für den Zeitraum X gesichert ist.“

Sollte die City-GmbH floppen, steht für Balkhoff bei seinem langjährigen Arbeitgeber, dem Verlagshaus Madsack, nach zwei Jahren wieder ein adäquater Arbeitsplatz bereit. Dieser Aufprallschutz ist Teil des Vertrags mit seinen neuen Partnern. Aber zu einem Flop wird das Projekt nicht werden, da ist Balkhoff optimistisch. Außerdem sei er selbst ein Macher, der die Dinge anpackt und vorantreibt.

Schnell und spontan war auch seine Zusage, den Job zu machen. Die erste Kontaktaufnahme, so erzählt er, fand im Sommer beim Schützenfest statt. Ein gutes Projekt, ein lukratives Angebot, so Achim Balkhoff, und als sich dann herausstellte, dass schon vorab Gespräche mit der Verlagsspitze stattgefunden hatten und seine Freistellung akzeptiert war, „da habe ich dann relativ fix ‚Ja‘ gesagt. Das war auch gut so, denn sonst fängt man an zu zaudern. Auch beim täglichen Zeitungsmachen habe ich immer schnelle und spontane Entscheidungen geliebt.“ Für den Verlag bietet das Arrangement sicherlich Vorteile, lässt Balkhoff durchblicken, „denn es ist davon auszugehen, dass ein Haus wie Madsack ein vitales Interesse daran hat, dass die Innenstadt sich fortentwickelt und ein Mitarbeiter im Zentrum der Kundschaft sitzt.“

Wer mit Leib und Seele Journalist ist, der wechselt natürlich nicht so einfach auf die andere Schreibtischseite. „Am letzten Arbeitstag, da kam schon Wehmut auf. Vielleicht war es auch ganz gut, dass das alles so plötzlich kam.“ Dreißig Jahre lang war Achim Balkhoff Journalist, davon siebzehn Jahre bei der HAZ, als Lokalredakteur und zuletzt als Leiter der City-Redaktion und verantwortlich für das Redaktionsmarketing. Seine Leser kennen ihn als aufmerksamen Berichterstatter und lieben seine punktgenauen Kommentare, seine unterhaltsamen Glossen und seine Geschichten über Prominente und andere Menschen, gut geschrieben, lesenswert und immer deutlich intelligenter als so manches Andere im Blätterwald. Dass die Wahl für den Posten des neuen City-Managers auf ihn gefallen ist, erscheint logisch. Balkhoff kennt alle, und alle kennen Balkhoff. Bessere Kon-

>



Praxis für Plastisch- Ästhetische Chirurgie

Fettabsaugung	Brustkorrekturen	Face lift
Nasenkorrekturen	Ohr- und Lidkorrekturen	
Faltenbehandlung	Botulinum toxin	
Bauch-, Oberarm- und Beinstraffung		
Narbenbehandlung u. a.		

Dr. med. Ramon Wakili

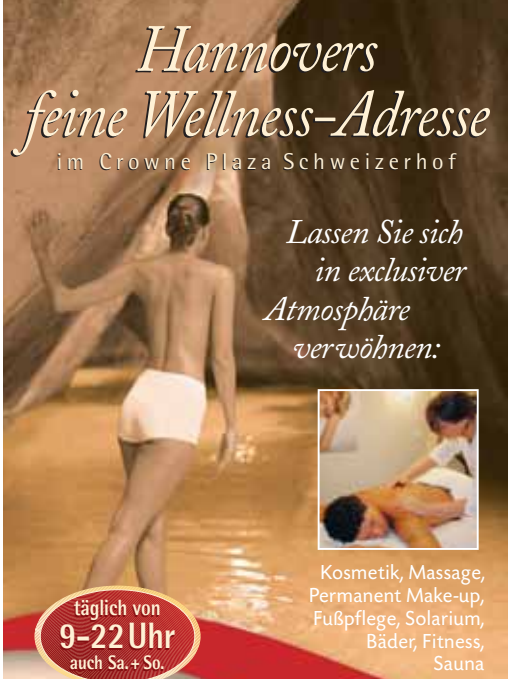
Facharzt für Plastische Chirurgie
Walsroder Straße 26
30851 Hannover - Langenhagen
Fon 0511 72 14 14
www.kosmetische.de



Anzeigenschluß für
die nächste nobilis-Ausgabe
ist der 9. November 2007

*Hannovers
feine Wellness-Adresse*
im Crowne Plaza Schweizerhof

*Lassen Sie sich
in exklusiver
Atmosphäre
verwöhnen:*



Kosmetik, Massage,
Permanent Make-up,
Fußpflege, Solarium,
Bäder, Fitness,
Sauna

täglich von
9-22 Uhr
auch Sa. + So.

Health & Beauty Spa
by Dr. RIMPLER
IM SCHWEIZERHOF

Hinüberstraße 6 · 30175 Hannover · Tel. 0511 3495495
www.health-beauty-spa.de



Offizielle Amtseinführung (v.l.n.r.): Finanzminister Hartmut Möllring, Oberbürgermeister Stephan Weil und Achim Balkhoff. Foto: Torsten Lippelt

- > takte als er kann man kaum haben, da sind die Mittel gut eingesetzt. „Wenn man anfangs nur Geld für zwei Jahre hat, macht es keinen Sinn, einen Externen zu holen. Ich weiß eine Menge über diese Stadt, kennen die Akteure, kenne die Netzwerke und auch die Fallstricke. Ich denke, dass ich nicht bei Null anfangen, sondern irgendwo bei siebzig.“ Auch Oberbürgermeister Stephan Weil hält ihn für den besten Mann an der richtigen Stelle: „Er kann gut kommunizieren, gut organisieren und hat gute Ideen.“

Seine neue Aufgabe bezeichnet Achim Balkhoff als „sehr spannend“. Er habe, so sagt er, auch in seinen Artikeln und Kommentaren immer für Hannover und für die City geschrieben und „sehr oft Bewegung eingefordert. Jetzt kann ich das realisieren, was ich in der Vergangenheit verlangt habe. Insofern ist es eine Fortsetzung der Schreiberei, bloß auf der anderen Seite.“ Das Anliegen ist jedoch ein anderes. Früher haben sich die Türen für Achim Balkhoff mit dem Etikett „HAZ-Redakteur“ leicht geöffnet. Wenn er heute anklopft, geht es um Geld. Ob das nicht viel schwerer sei, die Menschen zu packen, wenn es nicht um ihre Eitelkeiten, sondern um das Portemonnaie geht? Seine Antwort: „Leicht muss diese Aufgabe ja auch nicht sein, das hat auch nie jemand behauptet. Es bedarf der Überzeugungskraft und guter Argumente, sowohl beim Zeitungsmachen als auch beim Akquirieren von Mitgliedern und Einbringen von Fördergeldern. Der entscheidende Punkt ist die Person. Sicherlich wird im Hinterstübchen immer noch das Etikett ‚HAZ-Journalist‘ herumschwirren. Das macht es mir durchaus leichter. Aber nur mit der HAZ-Vergangenheit an die Leute ranzukommen, das wird nicht funktionieren. Man muss schon überzeugen.“

Achim Balkhoffs nagelneues Büro mit Blick auf den Steintor-Kreisel ist modern und chic eingerichtet. Die Bilder an der Wand fehlen noch, aber der Computer läuft schon. Wird sich sein Leben nun ändern? Ist das neue Auto schon bestellt? Sieht man ihn in Zukunft nur noch mit Anzug und Krawatte? Klare Antwort: dreimal Nein. „Ich bin eher ein legerer Mensch, und das kann doch auch so bleiben. Sicherlich werde ich irgendwo rein äußerlich einen Mittelweg finden, zwischen dem Auftreten eines Journalisten und dem des Leiters eines Kaufhauses. Aber sich von heute auf morgen zu verbiegen, das nimmt mir keiner ab.“ Klar, dass er jetzt ein bisschen mehr Geld verdient, „mit der Betonung auf ein bißchen“, aber dafür trage er auch mehr Verantwortung. Mal hier und da

eine Reise mehr machen, das wäre schön. Andererseits wird in den nächsten Monaten für Urlaub keine Zeit sein. Dass er abends noch oft Veranstaltungen besuchen muss, daran haben sich Achim Balkhoff und seine Frau Rita, die als Krankenpflegerin arbeitet, gewöhnt. Seit fast dreißig Jahren sind die beiden verheiratet, „das ist auch selten, nicht wahr?“

In Zukunft freut sich das Ehepaar auf planbar freie Wochenenden, denn der Redaktions-Sonntagsdienst fällt nun weg. In der Freizeit bleibt jedoch alles wie gehabt. Achim Balkhoff ist ein leidenschaftlicher Wanderer, und ansonsten geht er zu Hannover 96, mit den Freunden vom Verein Rote Reihe. Die Rote Reihe ist vermutlich schon die halbe Miete in Sachen City-Kontakte, denn in diesem exklusiven und kultigen 96-Fanclub, sind einige recht bekannte Namen vertreten. Achim Balkhoff ist kein Vereinsmensch, das betont er ausdrücklich, aber hier ist er mit ganzem Herzen Mitglied. Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass er in früheren Zeiten erfolgreich Tischtennis beim TTS Borsum gespielt hat, „bis in die 2. Bundesliga“, und dass ihm die „Große Karnevalsgesellschaft Goslar“ im Jahre 1989 den Orden „Im Dienste des Goldenen Humors“ verliehen hat.

Keine schlechte Voraussetzung für einen, der nun auszieht, die Attraktivität unserer Innenstadt zu steigern, „und zwar nicht nur das Shopping-Gefühl, sondern ganz stark auch das Lebensgefühl in unserer Mitte“. Der Spaßfaktor soll dabei nicht zu kurz kommen, damit es die Menschen „zurück in die Stadt“ zieht. Die Pläne und Ideen, die Achim Balkhoff dazu für die City entwickelt hat, haben einen engen Bezug zu seinen eigenen Vorlieben. Seine Lieblingsplätze in dieser Stadt, die Markthalle und die Altstadt, sind ebenso in die angepeilten Projekte integriert wie seine Liebe zur Musik, zu Jazz und Rock. „Für Musik habe ich schon immer viel Geld ausgegeben“, sagt er und erzählt, wie er als siebzehnjähriger das Gesparte auf den Kopf gehauen hat, um in London „Cream“ und in Wien „Stevie Winwood“ zu hören. Wer unseren City-Manager persönlich erleben möchte, sollte im November das Capitol aufsuchen, wenn dort die Band Runrig schottischen Folkrock spielt. Und in London bei Led Zeppelin, da wird er auch versuchen, dabei zu sein. Völlig klar also, dass auf Balkhoffs To-do-Liste nicht nur ein lebendiger Marktplatz oder die Außengastromie an der Markthalle steht, sondern beispielsweise auch swingende Events, ungefähr nach dem Motto „Die Altstadt wird zu New Orleans“.

Welche Ideen letztlich Realität werden und spürbare Effekte bringen, das wird sich zeigen. Achim Balkhoff jedenfalls ist voller Tatendrang und verspricht den Medien, dass er keine Schlagzeilen produzieren wird, die ihn des Nichtstuns bezichtigen. Was in zwei Jahren sein wird und ob er dann weitermachen will, wer weiß? „Da Madsack ja an einer Weiterentwicklung dieses Projektes interessiert ist, werde ich eine Entscheidung davon abhängig machen, wo der Verlag mich in zwei Jahren sehen will. Ich muss erst mal schauen, ob ich mit den Leuten, mit denen ich ab jetzt zu tun habe, auch klar komme. Wenn die Aufgabe sich als so spannend und reizvoll herausstellt, wie ich sie heute am Start empfinde, dann könnte ich mir durchaus vorstellen, das auch länger als zwei Jahre zu machen.“

■ BEATE ROSSBACH



40 Jahre Dr. Hauschka Kosmetik

Aus der Natur für den Menschen.

Was heute Trend ist, ist bei der WALA Heilmittel GmbH seit ihrer Gründung 1935 Normalität: Der verantwortungsvolle Umgang mit Umwelt und Natur. Seit mehr als 70 Jahren entwickelt die WALA Präparate aus hochwertigen natürlichen Rohstoffen. Damals begann der Chemiker Dr. Rudolf Hauschka mit der Herstellung der anthroposophischen WALA Arzneimittel. 1967 kam mit der Dr. Hauschka Kosmetik einer der Klassiker der Naturkosmetik auf den Markt.

In diesem Jahr feiert die Dr. Hauschka Kosmetik ihren 40. Geburtstag und begeistert Verwenderinnen und Verwender in über 40 Ländern gleichermaßen! Heute umfasst das Sortiment nahezu 120 Präparate: von Gesicht- und Körperpflege über Shampoos, Duschcremes und Bäder bis hin zu Sonnenschutzmitteln, Lippenstiften, Make-up und vielem mehr.

Ausschließlich natürliche Inhaltsstoffe wie Auszüge aus Heilpflanzen sind die Basis für die besonders pflegenden Eigenschaften der Dr. Hauschka Kosmetik.

Indem sie die Haut als ganzheitliches Organ ansprechen und ihre Eigenaktivität anregen, helfen die Präparate der Haut, sich selbst zu regenerieren. Im Zusammenspiel mit dem

besonderen Behandlungskonzept der Dr. Hauschka Kosmetik, das die Rhythmen der Haut berücksichtigt, erhält jede Haut genau die Pflege, die sie für ihre natürliche Schönheit braucht.

Dr. Hauschka Kosmetik ist frei von chemisch-synthetischen Duft-, Farb- und Konservierungsstoffen.

Sie enthält wertvolle pflanzliche Öle, Essenzen von Pflanzen aus biologisch-dynamischem oder kontrolliert-biologischem Anbau und Wildsammlungen sowie natürliche ätherische Öle.

Das gesamte Sortiment der Dr. Hauschka Kosmetik ist mit dem BDIH-Label „Kontrollierte Natur-Kosmetik“ ausgezeichnet. Selbst auf die wenigen, vom BDIH erlaubten naturidentischen Konservierungsstoffe wird bewusst verzichtet.

Am Anfang ihrer Geschichte war die WALA mit ihren Präparaten Avantgardistin und Pionierin in einer Gesellschaft, die kaum mehr Bewusstsein für natürliche Präparate besaß. Heute wird immer deutlicher: Der Weg mit der Natur ist letztlich vielleicht der einzige, der in die Zukunft führt. Für die WALA war dieser Weg immer das Natürlichste auf der Welt. ■



Dr. Hauschka Kosmetik exklusiv

Apothekerin Magdalene Linz
Lister Meile 81 · 30161 Hannover
Telefon 0511 / 62 96 15 · Telefax 0511 / 39 24 41
delfin-apotheke@t-online.de
www.delfin-apotheke-hannover.de

Lister Apotheke

HAUS DER GESUNDHEIT



Kosmetikbehandlung

Pflege und Entspannung mit exklusiven Produkten
in der Lister Apotheke.

Ultraschallbehandlung durch unsere Fachkosmetikerin
zur Faltenglättung ab 45 Euro

Ferdinand-Wallbrecht-Str. 40 · 30163 Hannover · List
Telefon (0511) 39 07 80 · www.lister-apotheke.de

Apotheke am Fasanenkrug

■ Lassen Sie sich durch unser speziell geschultes Personal wie unsere Kosmetikfachberaterinnen oder Kosmetikerinnen beraten!

■ Wir führen auch die Dekorative Kosmetik von Dr. Hauschka.



Apotheke
am Fasanenkrug
Elke Parchmann
Burgwedeler Str. 31
30657 Hannover
Tel. 05 11 / 905 940



Adler
Apotheke

Wir sind
autorisierter
Dr. Hauschka
Handelspartner

Hildesheimer Str. 372
30880 Laatzen-Rethen
Tel. 05102 - 2301

www.apotheke-rethen.de





Geliebte Vierbeiner

Luxustier, Wirtschaftsfaktor, Freund – der Hund, das vielgeliebte Wesen.



Jogger
„Sprinti“,
Preis:
29,90 Euro.
Gesehen bei:
www.the-royal-dog-and-cat.de,
Heinersberg
9, 95111
Rehau

Anka verbringt die Nacht im beheizten Einzelzimmer auf dem Luxusbett „Bombay“. Der Tag im Vier-Sterne-Hotel beginnt mit dem ärztlichen Check up, dann geht's aufs Laufband und in den Swimmingpool. Zum Lunch steht Hundebier und Polentaherz auf der Speisekarte, in Bioausführung natürlich. Versteht sich, dass Anka eine Hundedame ist, die für rund 100 Euro pro Tag verwöhnt wird, beispielsweise mit Nerzölbad und ausgeklügelter Ballenintensivpflege. An manchen Abenden lädt das Hundehotel auch zur Tanzstunde ein. Im westfälischen Hilden sitzt „Deutschlands einzigartiges Tierhotel“, das mittlerweile Dependancen in Beelitz bei Berlin und Jade bei Oldenburg hat. Mit eigenem Shuttleservice wird Anka zu Herrchen oder Frauchen zurückgefahren.

Wellness, Mode, Edelfutter, Luxushotels, edles Mobiliar oder die Anmietung von Dogwalkern ... Hundehalter können ihren Lieblingen immer mehr bieten. Zum „Futterhaus in Stellingen“, das 2006 einen Umsatzzuwachs von 10,9 Prozent auf 129,9 Millionen Euro verbuchte, gehört der Luxusshop V.I.Pets mit Filialen im Hamburger Mittelweg und auf Sylt. Nach dem Motto „Alles für den Liebling“ gibt es einen goldenen Regenmantel für 46 Euro, Lederhundesofas für 229 Euro, auch Abendkleider, Perlenhalsbänder und Strasshaarspangen. Wer Bello oder Struppi nicht schnöde im Garten verscharren will, kann auf deutschen Hundefriedhöfen für 300 bis 500 Euro eine Bestattung mit Hundesarg, Abschiedskarte und Grabrede kaufen. In Deutschland gibt es 5,3 Millionen Hunde, die dem Staat und der Industrie eine Menge Geld einbringen.

Die Leiterin der Forschungsgruppe Mensch und Tier an der Universität Erlangen, Psychologin Andrea Beetz sagt: „Menschen beschäftigen sich mit Tieren und wollen ihnen das geben, was ihnen selber gut tut.“ Und Europas größte Fachmarktkette für Heimtierbedarf „Fressnapf“ lässt Ach-



Reisenapf für Vierbeiner, Preis: 59,90 Euro,
Gesehen bei: www.dogskingdom.de,
Brucknerstrasse 9, 78256 Steisslingen

Kuschelkörnchen aus exklusivem Rosenstoff,
Kollektion Kensington, Preis: 99,90 Euro.
Gesehen bei: www.the-royal-dog-and-cat.de,
Heinersberg 9, 95111 Rehau



Hundebett „Rondo“,
aus Mahagoni, Preis: 179 Euro.
Gesehen bei:
www.the-royal-dog-and-cat.de,
Heinersberg 9, 95111 Rehau



im Schütz sprechen: „Viele Trends aus dem Humanbereich schwappen nach zwei Jahren auch in den Tierbereich herüber.“

Cave canem – Vorsicht Hund! Auf der hannoverschen Messe „Pferd & Jagd“ vom 29. November bis 2. Dezember heißt es vielmehr „zeigt her eure Pfötchen“. Hier ist der Vierbeiner Partner und Kamerad. Besucher lernen schnell, warum der Zweibeiner seinem Freund auf vier Beinen so viel Liebe entgegenbringt: Ob Golden Retriever, Boxer, Schäferhund oder Jack Russel – Hund und Mensch beweisen bei „Dog Action“, was sie gemeinsam auf sechs Beine stellen können. Die Trick Dogs – ein Team aus Hundetrainern, Hundeschulenbesitzern und Hundehaltern, die Trickdogging als Hundesport für sich entdeckt haben, bilden Hunde für Auftritte bei Film und Fernsehen aus. Vom Modeln über Einkaufswagen schieben, Auto und Skateboard fahren, Klavier spielen, Zigarre rauchen und Salto schlagen reicht das Repertoire der Super-Dogs. Eins wird klar, der Hund braucht Spaß.

Für weitere Hunde-Show-Highlights sorgen täglich die Veranstalter von „Wandertouren mit dem Hund“. Sinn und Zweck der Hund-Mensch-Wanderungen sind nicht nur die artgerechte Erkundung der Umwelt für die fröhlichen Rudel, sondern auch der wichtige Kontakt zu Artgenossen. So ganz nebenbei verfeinern und festigen die Besitzer ihren Draht zum Tier.

Der Deutsche Verband der Gebrauchshundesportvereine stellt die Aktion „Helfer auf vier Pfoten“ vor und informiert über Begleithundearbeit, Fährtenausbildung, Agility, Fly-Ball, Frisbee, den Team-Test, VDH-Hundeführerschein und die Rettungshunde-Ausbildung.

Wenn es heißt „Fit-4-Pfötchen“, haben die Oldies ihren Auftritt: Für betagtere oder kranke Hunde gibt's RehaMotion auf der Aktionsfläche – mit vielen Übungen zum Nach- >

Hundevilla „Friesenhaus“, Preis: 6850 Euro. Gesehen bei: www.hundevillas.de, Am Eichengrund 3, 21220 Seevetal.



FOTO: CLAUDIA JANKE

Nun schläft auch Hannover auf Hästens!



Neueröffnung

Wir leben in einer Welt voller Gegenstände, die von Maschinen und aus künstlichen Werkstoffen gefertigt sind. Sehnen auch Sie sich nicht manchmal nach dem Natürlichen und Echten?

Wir erfüllen Ihre Sehnsucht! Hästens-Betten gehören zu den wenigen Betten weltweit, die in Handarbeit und aus Naturmaterialien gefertigt werden.

Kein Wunder, dass der Schlaf in einem Hästens-Bett ein Geschenk der Natur ist!



Hästens

Fulfilling dreams
since 1852

Hästens Store Hannover
Torhaus am Aegi, Aegidientorplatz
2b, 30159 Hannover.
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.30 - 19.00,
Sa 10.00-16.00 oder nach telefonischer
Vereinbarung unter 0511/2605430.
hannover.aegidientorplatz@hastens-stores.com, www.hastens.de

Hästens gibt es in folgenden deutschen Städten:
Hamburg, Hannover, Berlin, Düsseldorf, Köln,
Frankfurt, Stuttgart und München.

„Menschen beschäftigen
sich mit Tieren und wollen
ihnen das geben,
was ihnen selber gut tut“

Andrea Beetz, Tierpsychologin

Hundebett „London“, Preis: 479 Euro.
Gesehen bei: www.adelsheimer-hundebetten.de,
Alter Schulweg 3, 24969 Linnau



Hundehalsband „Let's go out“, Preis: 59,99 Euro.
Gesehen bei: www.societydog.de, Schlüterstrasse 16,
10625 Berlin



Windhundhalsband „Dubai“, Preis: 119 Euro.
Gesehen bei: www.the-royal-dog-and-cat.de,
Heinersberg 9, 95111 Rehau



> machen. Sportliche Hunde zeigen die Pets Education People, das Team von TiFi – Tierisch Fit. Vorgestellt wird täglich ein interdisziplinäres Lern- und Bewegungsprogramm für übergewichtige Kinder mit Hunden. Hunde schaffen es, so manches Kind von der Fernsehcouch oder dem PC weglocken.

Auch die Frolic Frisbee Fun-Truppe sorgt für fetzige Action mit den geschickten Frisbee-Dogs, die die fliegende Scheibe mit waghalsigen Sprüngen aus der Luft fangen. Zweimal täglich zeigen die Zollhunde vom Hauptzollamt Hannover, was sie schnüffeltechnisch drauf haben. Egal ob Tabak, Bargeld, Rauschgift oder Sprengstoff – die Spürnasen vom Zoll finden einfach alles. Richtig rund geht's wenn die Beamten mit einem Auto echte Zollsituationen simulieren und die cleveren Hunde in Live-Demonstrationen zum Einsatz kommen. Und schließlich beweist der Jagdgebrauchshundeverband mit über 20 Hunderassen, dass der Jagdhund ein Spezialist ist, ein durchtrainierter Experte mit Fähigkeiten, auf die kein waidgerechter Jäger verzichten kann.

Es sind keinesfalls nur chinesische Massenfabrikanten, welche die dekadenten Wünsche wohlstandsgesättigter Tierhalter erfüllen. Längst führen exklusive Modehäuser wie Gucci, Hermès und Louis Vuitton Accessoires und Bekleidung für Hunde in ihrem Programm. Und verwöhnte Millionärstöchter wie Paris Hilton führen vor, wie kleidsam ihre behaarten Lieblinge sind.

Die Luxus-Industrie für Hunde boomt. Erst kürzlich ist das Buch „Luxury for Dogs“ von Manuela von Perfall erschienen, das ganz ernsthaft Perlen-Halsbänder und Strassstein-Leinen für die lieben Vierbeiner präsentiert. Kein Wunder, dass bei soviel Auswahl, selbst Herrchen und Frauchen nicht mehr wissen, was sie ihrem Fiffi noch kaufen sollen.

■ BETTINA ZINTER





GEMEINSAM MEHR BEWEGEN: DER NEUE VOLVO V70 UND VOLVO XC70.

Volvo. for life



ERLEBEN SIE JETZT KOMBIFAHREN IN NEUER DIMENSION. DER NEUE VOLVO V70 UND DER NEUE VOLVO XC70 SIND IN JEDER HINSICHT GEWACHSEN: IM RAUMANGEBOT, IN SACHEN VARIABILITÄT UND VOR ALLEM BEI DER WEGWEISENDEN SICHERHEIT ERFÜLLEN SIE IHRE HÖCHSTEN ANSPRÜCHE. ABER WENIGER DÜRFEN SIE VOM ERFINDER DER KOMBIKLASSE AUCH NICHT ERWARTEN.

ALS ANTRIEBSAGGREGATE STEHEN ZUM START DREI SPARSAME COMMON-RAIL-DIESEL-TRIEBWERKE VON 100 KW (136 PS) BIS 136 KW (185 PS) ZUR WAHL. ZWEI EFFIZIENTE BENZINMOTOREN MIT 107 KW (145 PS) UND 147 KW (200 PS) SOWIE ERSTMALS ZWEI SECHS-ZYLINDER BENZINTRIEBWERKE MIT 175 KW (238 PS) UND 210 KW (285 PS).

DER NEUE VOLVO V70 AB 30.900 EURO. DER NEUE VOLVO XC 70 AB 39.900 EURO.

ERFAHREN SIE DEN NEUEN VOLVO V70 UND VOLVO XC 70 BEI EINER PROBEFAHRT.
JETZT BEI IHREM E.R.B. AUTO ZENTRUM.

Kraftstoffverbrauch kombiniert von 5,5 l/100km - 16,7 l/100km. CO₂-Emissionen kombiniert von 198 g/km - 272 g/km.
Die Angaben wurden ermittelt nach den vorgeschriebenen Messverfahren (RL 80/1268/EWG)



Volvo Exklusivhändler
Walter-Bruch-Straße 1/ Industrieweg
30179 Hannover

Telefon: 0511/ 388 109-0
www.erb-autozentrum.de
Sonntags Schautag: 11.00 - 17.00 Uhr

Links: Skizze und Rohling eines handgefertigten Unikats. Rechts: Perfektion und Präzision gelten auch für das Einschmelzen von Gold.



Keine Kompromisse

1896 wurde das hannoversche Traditionsunternehmen Juwelier Mauck gegründet. Über hundert Jahre Erfolgsgeschichte von der Kaiserzeit bis heute. **nobilis** hat Falco Fischer, den Chef des Hauses in vierter Generation, getroffen.

Im Kindergarten hat Falco Fischer oft allein bei seiner Rektorin gegessen. Der quirlige, sensible Junge hatte seine Kindergärtnerinnen geschafft. „Ich fürchte, ich war für meine Mutter kein leichtes Kind, hatte immer schon meinen eigenen Kopf“, erläutert der Inhaber von Juwelier Mauck schmunzelnd. „Ich kann mich bis heute nicht verbiegen.“ Er war gerade 29 Jahre alt, als er die Verantwortung für das Juweliergeschäft in der Georgstraße im Jahre 1999 von seinem Patenonkel übernahm und die Erfolgsgeschichte des Traditionsunternehmens, in dem schon Paul von Hindenburg eingekauft hat, fortschrieb.

Die Leidenschaft für Schmuck und Edelsteine begleitet den ausgebildeten Kaufmann, Goldschmied und Gemmologen (Edelsteinfachmann) seit frühen Kindertagen. „Ich würde den Beruf immer wieder wählen. Es sind die Disziplin, die das Handwerk abverlangt, wenn man Perfektion erreichen will und die Freude an Edelsteinen, die mir Spaß machen.“ Falco Fischers Firmenmotto: Geht nicht, gibt's nicht!

Eiserne Disziplin scheint ihm dabei quasi in die Wiege gelegt. Bei seinem großen Hobby Dressurreiten hat er schon in früher Jugend gelernt, dass fester Wille und ein langer Atem wichtige Zutaten für den Erfolg sind. Seine Preise aus dem Turniersport sprechen eine klare Sprache. Auch wenn er den sportlichen Wett-

kampf als Unternehmer aus Zeitmangel aufgegeben hat, sein Pferd „Bubie“ ist auch heute noch ein wichtiger Freund. „Ich bin einfach kein Stillsitzer, muss immer etwas um die Ohren haben“, erläutert Falco Fischer.

Das Juweliergeschäft mit eigener Goldschmiede beschäftigt mittlerweile vier Mitarbeiter. Und auch wenn die Liste der prominenten Kunden für die wertbeständigen Kostbarkeiten lang ist, Schwellenangst muss bei Juwelier Mauck niemand haben: „Oft kommen auch Menschen spontan ins Geschäft, weil ihnen ein Schmuckstück aus der Auslage gut gefallen hat.“

Kompromisse sind dabei die Sache von Falco Fischer nicht. Wertigkeit ist ihm an jeder Stelle wichtig, und wo klare Worte von Nöten, scheut Fischer keine Herausforderung. Sein Sternzeichen scheint das zu unterstreichen: Skorpion. Denen sagt man nach, sie seien eigen und ihrem Röntgenblick entgehe nichts. Skorpione gehen ihren Weg und haben keine Angst vor Herausforderungen.

So kann Falco Fischer auch bei Kunden klare Worte finden, wenn sie exklusive Einzelstücke suchen, aber nur den Preis für Massenware zahlen wollen. Er will keinen Trends hinterher hecheln. Wo Mauck draufsteht, ist auch Mauck drin. Schon mehrfach erhielt das Unternehmen den renommierten Preis „Exzellente Schmuckkultur“. „Wir bieten nun mal

keine Ramschereien, haben immer höchsten Anspruch – da gibt es auch keine Preisaktion, Qualität und Handarbeit haben ihren Wert. Ich verkaufe schließlich keine Preisschilder, sondern Schmuck, auf dem der angemessene Preis steht.“

So wird rund die Hälfte der Kollektion in der eigenen Goldschmiedewerkstatt hergestellt. „Schmuck ist etwas sehr Persönliches mit viel Emotionen, das bietet oft nur ein Unikat.“ Nach Skizzen und Wachsmodeilen zaubert Juwelier Mauck Designstücke mit eigener Handschrift und Formensprache. In der Regel hält der Kunde nach etwa 14 Tagen seinen individuellen Schmuck in der Hand. Die präzise Detailarbeit, die keine Fehler zulässt, macht dabei für den Chef den besonderen Reiz aus.

„Die Lust auf Schmuck ist verspielter geworden. Schnörkel sind wieder mehr gefragt.“ Auch wenn Falco Fischer neben Manschettenknöpfen und Uhren selbst wenig Schmuck trägt – für ihn lassen sich mit Schmuckstücken große Gefühle für die Ewigkeit festhalten, wenn das Herz die richtige Partnerin gefunden hat. Seit einem schweren Autounfall vor zwei Jahren nimmt der 37-jährige vieles gelassener, schaltet bei aller Disziplin auch mal einen Gang zurück. Doch beim Qualitätsanspruch an seine Arbeit und die seiner Mitarbeiter hat sich nichts geändert: keine Kompromisse! ■

Falco Fischer (hi.)
und sein Gold-
schmiedemeister
Reinhold Warda
in der hauseigenen
Werkstatt.





Leidenschaft aus Tradition

Wer in diesen Tagen der Kälte trotzen will,
muss nicht in die Ferne schweifen.

Im unscheinbaren Lathwehren bei Hannover baut Rainer Niermann
seit einem Vierteljahrhundert exklusive Öfen.



Rainer Niermann
(links) und Janko
Haslinger bei
der Planung eines
Ofenabzuges.

Eigentlich bin ich Autodidakt“, sagt Rainer Niermann auf die Anfänge seiner Tätigkeit als Ofenbauer zurückblickend. In den 60er Jahren studierte er noch Volkswirtschaftslehre in Berlin. Doch schon damals interessierte er sich mehr für Heiztechnik und alternative Energien. Aus Interesse wurde Passion und schließlich Profession. Niermann entschloss sich, Ofenbauer zu werden – ohne Lehre, ohne Berufserfahrung.

Mit den damals üblichen Kachelöfen war der angehende Unternehmer nicht zufrieden. „Zu uneffizient“, bemerkt er. Also reifte in ihm der Entschluss, handwerkliches Geschick und technisches Know-How zu kombinieren, um selber Öfen zu konzipieren und letztendlich auch zu bauen.

Ende der 80er Jahre kam dann der wirtschaftliche Aufschwung. Neben Nützlichkeit war nun auch Gestaltung wichtig. „Unsere Produkte sind bei den Leuten angekommen“, erinnert sich der dreifache Familienvater. Heute ist die Firma Niermann ein individueller Handwerksbetrieb mit zwölf Mitarbeitern.

Besonders gern erzählt Rainer Niermann die Geschichte seines preisgekrönten Steinofens aus Thüster-Kalkstein. Dass dieser 2005 den hochkarätigen Design-Preis des „International Forum Design“ gewonnen hat, sei eigentlich Zufall gewesen. Ein Züricher Unternehmen, mit dem Niermann seit längerem in Kontakt stand, war über Umwege auf den Lathwehrener Ofenbauer gekommen. „Die Schweizer hatten sich seit Ewigkeiten für den Preis beworben und sind jedes Mal leer ausgegangen“.

Mit dem Ofen der Firma Niermann brauchte es nur einen Versuch. Das althergebrachte Prinzip „ohne Schnörkel, mit Perfektion“ interpretiert, heißt es in der Laudatio. Besonders

>



MANUFAKTUR KÜCHE

- handgefertigt
- maßgenau
- in allen Materialien

VALENTIN SCHMIDT
Möbelwerkstätten

Valentin Schmidt GmbH
Rehagen 42 · 30165 Hannover
Telefon (0511) 939 44-0
Telefax (0511) 939 44-33
info@valentinschmidt.de
www.valentinschmidt.de



Die Öfen werden von Rainer Niermann und seinen Mitarbeitern (l. oben: Norbert Fink, l. unten: Janko Haslinger) entworfen, gebaut, angeliefert und vor Ort angepasst.



- > stolz ist der „Vater“ des erfolgreichen Steinofens auf die Tatsache, dass er neben einer Weberin der einzige Handwerker unter den Award-Trägern in der 50-jährigen Geschichte des Preises war. So erscheint der Name des Seelzer Betriebes neben den bekannten Konzernriesen aus Asien und den USA.

Die Entwicklung eines Serienofens, verrät Niermann, benötige, abhängig von der Größe, bis zu fünf Jahre. Doch selbst danach ist der Prozess nicht abgeschlossen. Erst durch Probieren werden unentdeckte Fehler sichtbar. Bei Firma Niermann werden die Öfen selbst geplant, gebaut, angeliefert und aufgebaut. „Etwas Vergleichbares gibt es in der Industrie nicht“, so der Chef. Verwendet wird nur Stein aus der Region wie Thüster Kalkstein oder Sandstein aus dem Weserbergland.

Von den überdesignten Modellen manches größeren Konkurrenten hält Rainer Niermann nicht viel. „Wir wollen bei der Gestaltung unserer Öfen auf dem Boden bleiben. Klare Linien sind uns wichtig.“ Die Verbindung Funktionalität und Darstellung ist es, die Niermann-Öfen ausmache. Damit liegen die Seelzer im Trend – weg vom mediterranen-Rustikalen, hin zu klarem Stil. Man verzichtet bewusst auf „Design um des Designs Willen“.

Die Firma Niermann kann sich nicht über mangelnde Nachfrage beklagen. In den letzten Jahren habe sich Ofenbau zu einem neuen Marktsegment entwickelt. „Natürlich“, so der Firmenchef, „haben die steigenden Energiepreise dem Geschäft einen Schub gegeben“. Allerdings fügt er noch an, „dass nur drei Prozent des heutigen Energiebedarfes durch

DESIGN IN PERFEKTION



de Sede
OF SWITZERLAND

DS 165

Es ist kein Sofa. Es ist keine Sofagruppe.
Es ist eine großartige Sitzlandschaft,
fast schon eine Landschaftsarchitektur.
Oder eher doch eine Stadt en miniature.

Mit den verschiebbaren Rückenlehnen lassen sich immer
wieder neue Sitzsituationen kreieren.
Und durch das Hinzuordnen von rechteckigen Sitzelementen
wächst das Sofa in jeden Wohnraum hinein, als wär's etwas
organisch Wachsendes.

Ambiente_{by}
HESSE

Möbel Hesse GmbH
Robert-Hesse-Straße 3 · 30812 Garbsen
Telefon 05 11 / 279 78-800 · Telefax: 05 11/279 78-888
www.moebel-hesse.de



Links: Preisgekrönter Steinofen aus Thyster-Kalkstein

Rechts: Geschlossener Kamin mit hochwertigen Manufakturfliesen

Unten: Treppenofen im traditionellen Grundofendesign



- > nachwachsende Rohstoffe gedeckt werden.“ Experten halten bis zu vierzehn Prozent für möglich.

Das Geschäft mit den modernen Brandstellen ist weiterhin im Aufwind. Zwar will „ein Großteil der Menschen nur das Feuer“, sagt Niermann, doch hätten Misstrauen gegen neue Energien und die Abhängigkeit von endlichen Rohstoffreserven wieder zu mehr Interesse an Öfen und Kaminen gesorgt. Ein Niermann-Ofen habe eben einen hohen Wirkungsgrad und sei darüber hinaus ökologisch fortschrittlich.

Auf die Frage, wie lange Rainer Niermann noch Öfen bauen wolle, entgegnet er ohne Zögern: „noch eine ganze Weile“. Ofenbauer sei ein Beruf, in dem man jeden Tag etwas dazu lerne und jeden Tag in gewissem Sinne Pionierarbeit leiste. Wenn die Zeit gekommen ist, wird er die Firma in die Hände

seiner Mitarbeiter übergeben. Dass der Nachfolger aus der eigenen Familie kommt, hält er für unwahrscheinlich.

Der älteste Sohn Grischa ist seit elf Jahren Profiradfahrer und hat inzwischen sechsmal die Tour de France bestritten. Grischa sei allerdings „nicht der Handwerker“ in der Familie, auch wenn er natürlich zu Hause einen Ofen Marke Niermann habe. Die beiden jüngeren Söhne haben entweder andere Berufswünsche (Journalist) oder noch nicht das passende Alter erreicht.

Wenn Rainer Niermann sagt, „wir begreifen Öfen nicht als statische Gebilde“, dann bezieht sich dieses wohl auch auf das Handwerk des Ofenbauers. Seit über 25 Jahren baut er nun Öfen, und man hat den Eindruck, als ob er noch längst nicht genug hat.

■ SVEN JORDAN



**KRÖPCKE
PASSAGE**

Lifestyle & Luxus

Elegant

Bang & Olufsen

Bodo Wiesner

Bühre

Claudio Schuhe

Confiserie Mack

Delius

First Reisebüro

Haita

Heinrich's

Ingrid Weis

i:belle

Khalil Coiffeur

Liebe Roggendorf

Lothar John

Lutz Huth

Manor House

Montblanc

Mühlhausen

Robbe & Berking

Rotonda

www.kroepcke-passage.de

Luisenstraße – Ecke Rathenaustraße



Lodernde Lust

Öfen wie zu Großmutters Zeiten sind heute begehrt wie nie.

Gas-, Holz- oder Elektroöfen – sie alle stehen für knisternden Feuerzauber und wohlige Wärme.

Aber worauf sollte man beim Kauf eines Ofens achten?

nobilis beantwortet die brennendsten Fragen.

Der Klassiker hat ausgedient. „Ein offener Kamin ist heute nur noch selten zu finden und dient meist eher als Dekoration“, sagt Gerhard Kahler, Obermeister der Schornsteinfeger-Innung Hannover. Statt ungesundem Rauch und magerer Leistung bieten die neusten Modelle Umweltfreundlichkeit und Effizienz.

Bei Heizkaminen ist der Urtyp durch eine Glasscheibe vom Wohnraum abgetrennt. Die Wirksamkeit steigt und die Luft ist gesünder. Oft trifft der Schornsteinfeger heute auf Kaminöfen (Dauerbrandöfen). Diese können frei im Raum stehen und lassen sich einfach anheizen. Allerdings geben sie >

KLINGENBERG

REPUBLIC OF Fritz Hansen®

Die neue Winterkollektion
von Fritz Hansen



Klingenberg GmbH
Göttinger Chaussee 76 30453 Hannover
0511 / 940 85 80 Mo.-Fr. 10-18⁰⁰ **Sa. 10-16⁰⁰**
www.klingenberg-designklassiker.de



1



2



4



5

- > ihre Wärme in relativ kurzer Zeit ab, so dass der Ofenfreund für den richtigen Genuss regelmäßig nachlegen muss.

Wesentlich beständiger heizen Kachel- oder Speicheröfen, weiß der Experte, da sie eine große Speichermasse, zum Beispiel aus Kacheln, besitzen. Die Öfen werden unter Volllast angeheizt und geben die gespeicherte Wärme kontinuierlich über einen Zeitraum von bis zu zwölf Stunden ab. „Dieser Typ Ofen eignet sich auch deshalb hervorragend als Heizgerät für das ganze Jahr.“

Wenn sich König Kunde erstmal für den Kauf eines Ofens entschieden hat, stellt sich die Frage nach dem Brennstoff. Bei den modernen Öfen kann zwischen verschiedenen Heizmaterialien gewählt werden. Noch sind Öl und Gas die dominierenden Energieträger, doch sind diese Rohstoffe „aus Kosten- und Umweltgründen langfristig keine Alternative“, so Monika Denning-Müller von der Klimaschutzagentur Region Hannover. Auch deshalb ist Holz wieder begehrt.

Das älteste natürliche Heizmaterial arbeitet energiesparend und im Gegensatz zu Kohle emissionsarm. Es gibt bei seiner Verbrennung nur soviel CO₂ ab, wie bei seiner Zerset-

zung im Wald sowieso entstanden wäre. Zudem bietet der Klassiker unter den Brennmaterialien eine kostengünstige Alternative bei steigenden Öl-, Gas-, und Strompreisen.

Ein spezielles Ofenmodell, welches Umweltfreundlichkeit und Heizkomfort vereint, ist der Pelletofen. Da sind sich alle Experten einig. Pellets sind unter hohem Druck gepresste Holzspäne und Sägeabfälle. Diese gelangen automatisch und kontinuierlich aus einem Vorratsbehälter in den Ofen. Für einen Pelletofen sprechen die lange Brenndauer und die hohe Wirksamkeit. Er ist darüber hinaus sehr allergikerfreundlich, da Luftverwirbelungen vermieden werden.

Ein Pelletofen ist in der Anschaffung (ab ca. 8000 Euro) beinahe doppelt so teuer wie herkömmliche Ofentechniken, rentiert sich aber im langfristigen Gebrauch. Schornsteinfeger und Klimaschützer sind sich einig: wenn die Pelletpreise (Durchschnittspreis 10/2007: 191,43 € je Tonne) konstant niedrig bleiben, kann dieser Brennstoff eine echte Alternative zu Öl, Gas und Co. sein. Diese Option hat auch die regionale Wirtschaft erkannt. In Hannover-Marienwerder befindet sich seit einigen Jahren eine Pelletanlage. In Stöcken entsteht in



- 1 Kaminofen „Balance“ (kompakt), Hersteller: Conmoto, Preis: 4 950 Euro. Gesehen bei: www.conmoto-shop.de
- 2 Holz-Kaminofen „Luno“, Hersteller: Hase, Preis: 1 990 Euro. Gesehen bei: Kaminland Hannover, Robert-Hesse-Strasse 3, 30827 Garbsen
- 3 Drehbarer Holz-Kaminofen „Fuga“, Hersteller: Harry Leenders, Preis: ab 6 500 Euro. Gesehen bei: Ofen Baule, Neustädter Markt 8, 31134 Hildesheim
- 4 Leistungsstarker Warmluftofen „Bullerjahn“, Hersteller: Energetec, Preis: ab 1 370 Euro. Gesehen bei: Energetec, Neuwarmbüchener Strasse 2, 30916 Isernhagen
- 5 Kaminofen „Dadoo“ mit wählbarer LED-Beleuchtung, Hersteller: Wodtke. Der Ofen ist ab Dezember 2007 im Handel.
- 6 Pelletofen „Ivotec“, Hersteller: Wodtke, Preis: 8 182,80 Euro. Gesehen bei: Das Feuerhaus, Hagenburger Strasse 62-64, 31515 Wunstorf

diesen Tagen das sogenannte HolzenergieCenter. Abgesehen von den ökologischen und wirtschaftlichen Vorzügen, lassen heutzutage auch Einrichtungs- und Designmöglichkeiten keine Wünsche offen. Zeitgemäße Modelle können je nach Geschmack rustikal oder topmodern gestaltet werden. Von Stahl und Glas bis Marmor, Naturstein und Keramik sind individuellen Vorstellungen keine Grenzen gesetzt.

Ob als Ersatz oder als Ergänzung, moderne Öfen und Kamine vereinen Umweltfreundlichkeit, Komfort sowie Wirtschaftlichkeit, ohne auf den altbekannten Charme der lodernden Flammen zu verzichten. Das weiß auch Schornsteinfegermeister Gerhard Kahler sehr zu schätzen, wenn er nach getaner Arbeit gemeinsam mit seiner Frau vor dem brandneuen Speicherkachelofen den Feierabend genießt.

■ SVEN JORDAN

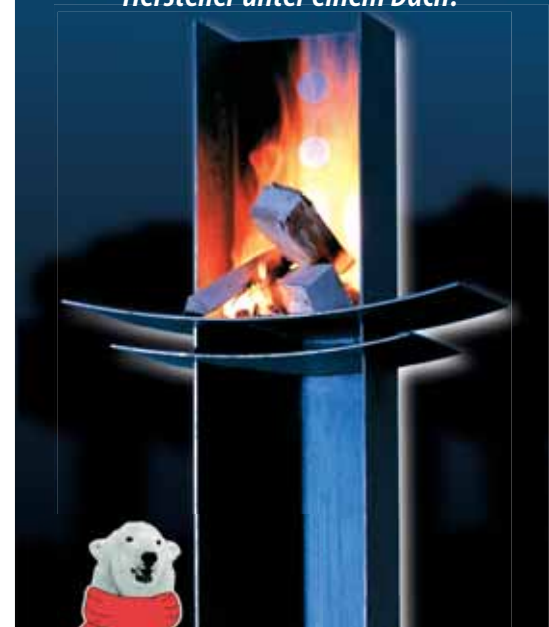
Klimaschutzagentur Region Hannover: Information und Beratung zu den Themen erneuerbare Energien, Fördermittel und Klimaschutz, Prinzenstrasse 12, Hannover, Tel (0511) 616 23 973 www.klimaschutzagentur.de; www.klimaschutz-hannover.de

Kamine • Kaminöfen • Schornsteine

**Auf 600 m²
Ausstellungsfläche
über 100 Öfen**
Bei uns brennt immer ein Feuer für Sie!



*Sie suchen das traumhaft schöne Feuer
für Innen und Außen.
Bei uns finden Sie alle führenden
Hersteller unter einem Dach!*



31515 Wunstorf
Hagenburger Str. 66
Tel. 05031 - 91 37 32
Fax 05031 - 91 37 33

Öffnungszeiten:

Sept. - April Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 + 15.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr
Mai - Aug. Mo., Di., Do., Fr. 10.00 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr



Kaweh Pakzad übernahm
vor elf Jahren das
Geschäft von seinem Vater.





Seit 50 Jahren verkauft das Unternehmen Pakzad Teppiche in Hannover.

Das Angebot umfasst Teppiche und Brücken aus Afghanistan, China, Nepal, der Türkei und dem Iran.



Geknüpfte Kunst

Seit mittlerweile 50 Jahren verkauft „Dr. Amir Pakzad“ in Hannover Orientteppiche. Das Familienunternehmen steht damals wie heute für persisches Kunsthandwerk, hohe Qualität und kulturelles Engagement.

Als Amir Pakzad 1953 aus Teheran nach Deutschland immigrierte, tat er dies mit der Absicht, über Mineralogie und Metallverarbeitung zu promovieren. „Orientteppiche verkaufte er damals nur nebenbei, um seinen Lebensunterhalt zu finanzieren“, so sein Sohn Kaweh Pakzad heute. Als der Vater beschlossen hatte, sein eigener Herr zu werden und die Chance sah, dieses mit persischer Tradition verbinden zu können, gründete er sein eigenes Teppich-Geschäft in Hannover.

Die Firma ist nun seit einem halben Jahrhundert in der Leinestadt ansässig. „50 Jahre sind eine lange Zeit für diese Branche“, stellt Kaweh Pakzad nicht ohne Stolz fest. Nach dem Tod seines Vaters im Jahre 1996 hat er das Unternehmen übernommen und leitet es seit nun elf Jahren erfolgreich.

„Auffallen ist nur positiv, wenn man mit etwas Positivem auffällt“, erinnert sich der heutige Firmenchef an die Worte seines Vaters. Das Familienunternehmen bietet seit fünf Dekaden qualitativ hochwertigste Ware zu einem fairen Preis. Man setzt auf ausgesuchte Teppiche aus den traditionellen Herkunftsländern wie Afghanistan, China oder dem Iran. „In unserer Branche ist das ein besonders einsamer Kampf“, gesteht Kaweh Pakzad.

Sicher, er sei auch schon mit den üblichen Vorurteilen konfrontiert worden. Doch Redensarten à la „Feilschen wie ein Teppichhändler“ begreift er mit Blick

auf sein Unternehmen auch als Chance. Das erkannte auch schon sein Vater Amir Pakzad. Dieser wollte den Kunden in Deutschland ein stabiles, klares Preisgefüge bieten – keinen persischen Basar.

Es gibt allerdings keinen Grund, auf die mit dem Handwerk verbundene Tradition zu verzichten. Schließlich sei Teppichknüpfen „eine Volkskunst von Menschen mit einem bestimmten kulturellen Hintergrund“, so Kaweh Pakzad.

Man spreche hier in erster Linie von einem Kunsthandwerk, welches gerade in Persien noch auf traditionelle Weise das Künstlerische mit dem Meisterhaften verknüpfe. Was natürlich nicht heißt, dass man das Moderne vernachlässige. Bei Pakzad sind individuellen Gestaltungsmöglichkeiten keine Grenzen gesetzt.

Die Kunden können, was Farbe, Feinheit, Ausführung und Maße der Teppiche angeht, auch eigene Entwürfe vorlegen. Aufgrund der Breite des Sortiments könne man mit jeder anderen Anbieter- und Preisklasse konkurrieren. Massenware wird man bei Kaweh Pakzad jedoch nicht finden. Genauso wenig wie Modelle, die der Tradition nicht folgen.

Teppiche seien eben jeder für sich ein Kunstwerk. Und „wenn ein Künstler sich zu viel von Außen beeinflussen lässt“, so Pakzad, „dann geht die Kunst verloren.“ Auch deshalb hat sein Vater vor gut 25 Jahren in der fünften Etage des Hauses Pakzad in Hannover ein Museum für

Orientteppiche und islamische Exponate eingerichtet. Die Dauerausstellung wird sowohl von Kunden als auch von interessierten Gästen gern besucht.

Durch Information will man zudem die Menschen über Betrüger und schlechte Ware aufklären. „Gute Qualität findet man nicht an der Haustür oder in Urlaubsländern, sondern nur in einem Teppichfachgeschäft“, sagt Kaweh Pakzad. Ein Laie ist aus Sicht des Experten chancenlos, wenn es um die Beurteilung von Qualität geht. Muster und Länder sagen seiner Meinung nach noch nichts über die Beschaffenheit der Ware aus. Nur Erfahrung und Marktenntnis helfen in der Bewertung: „Man kann nicht in fünf Minuten zum Experten werden.“

Pakzad-Teppiche verkaufen sich durch den guten Namen und die hohe Qualität. Zum 50-jährigen Bestehen wird man einen Jubiläumsverkauf veranstalten. Ein besonderes Ereignis für das Unternehmen. „Solche Aktionen müssen immer einen realen Hintergrund haben“, bemerkt Kaweh Pakzad auch mit Blick auf die Konkurrenz. Deshalb findet dieser Verkauf nur über einen begrenzten Zeitraum statt. „Allerdings mit echten Preisnachlässen. Die Kunden schätzen unsere Stabilität und Zuverlässigkeit“, sagt Kaweh Pakzad zufrieden. Schließlich bleibt Teppichkauf auch in Zukunft Vertrauenssache. ■



Eine Diva im Truck

Cecilia Bartoli widmet ihr neuestes Werk Leben der Maria Malibran.

nobilis sprach mit der großartigen Mezzosopranistin über Diven, Belcanto und Fahrstuhlmusik.



Windböen fegen durch die Bäume. Menschen huschen vorbei, überqueren eilig den Platz, nur einige wenige genießen die warmen Sonnenstrahlen für eine Mittagspause. Mit Einkaufstüten schwer Bepackte ruhen sich kurz auf den öffentlichen Bänken aus. Geschäftiges Treiben in der lärmenden Großstadt. Und mitten drin ein gigantischer LKW. Schwarz, schwer, unverrückbar – eine robuste Metalltreppe lockt in sein Inneres.

In großen Lettern bewirbt der Truck die ungewöhnliche Wanderausstellung – und nicht zuletzt die neue CD „Maria“ – von Cecilia Bartoli. Die Mezzosopranistin widmet ihre Arbeit dem Leben der Maria Malibran. Jener Opernsängerin, >



„Musik ist die Sprache, die direkt ins Herz geht und die Seele berührt.“

Auf Mammut-Tour: Mit einem Riesentruck (oben links) reist Cecilia Bartoli durch acht europäische Länder und präsentiert Erinnerungsstücke und die Musik der Maria Malibran (unten links), darunter viele Originalbriefe und Notenblätter.



- > die Anfang des 19. Jahrhunderts Publikum wie Künstler gleichermaßen in ihren Bann zog. Die als die erste Diva der Operngeschichte gilt.

„Ihr Spiel, ihre Stimme, ihr Wesen, ihr – ach, einfach alles an Maria – war pure Leidenschaft“, erklärt Cecilia Bartoli mit funkelnden Augen die Faszination Malibran. Und fügt beinahe flüsternd hinzu: „Alle lagen ihr zu Füßen. Rossini, Mendelssohn, Liszt, Chopin, Bellini, George Sand.“ Und noch ein bisschen leiser: „Sie brachte sogar Mozart nach Amerika!“ Das Flüstern zeugt von Respekt, keinesfalls von Neid. Ein Charakterzug, den die Bartoli nicht zu kennen scheint. Sicher, es gebe Parallelen zwischen ihr und Malibran, aber vergleichen oder gar messen wolle sie sich nicht mit der Spanierin.

Seit zwanzig Jahren gehört Cecilia Bartoli zu den gefragtesten Opernstars. Fünf Monate im Jahr verbringt sie auf den großen Bühnen dieser Welt. Auch Hannover gehörte schon zu ihren Stationen – obwohl sie zugibt, die Stadt nicht zu kennen. „Gibt es denn etwas besonderes in Hannover? Einen barocken Garten? Den sollte ich mir anschauen, der passt doch in mein Repertoire!“ überspielt sie galant wie charmant. Wo immer die Römerin auftritt, erliegt das Publikum dem Timbre ihrer facettenreichen Stimme. Und ihrer positiven Ausstrahlung, ihrer lebendigen Bühnenpräsenz.

Glamourös und dennoch so herrlich normal. Ein Star, der nicht sich selbst zelebriert, sondern seine Leidenschaft für Musik in die Welt hinausträgt.

Besonders die Epoche des Belcanto habe es ihr angetan. Die Zeit der Maria Malibran. Historisch betrachtet jene Epoche, die den Übergang vom Klassizismus zur Romantik markiert. Und gesanglich betrachtet? „Belcanto bedeutet, wie das Wort schon sagt, dass man sich um eine schöne Stimme, um einen schönen Gesang bemüht“, versucht Bartoli die Epoche mit einfachen Worten zu erklären. Und muss herzlich lachen, als ihr klar wird, dass das doch schließlich der Anspruch eines jeden Sängers sein sollte, egal welchen Zeitalters, egal welcher Stilrichtung.

Seit 16 Jahren sammelt die italienische Mezzosopranistin alles, was es über Malibran zu sammeln gibt: Briefe an und von Maria, Manuskripte, Notenblätter, „Werbeplakate“, Bilder, Porträts, Schmuck, Nippes, selbst die Totenmaske der mit 28 Jahren nach einem Reitunfall verstorbenen Sängerin. All diese Schätze aus dem eigenen Privatbesitz karrt Cecilia Bartoli nun im Riesentruck durch acht europäische Länder.

„Maria war so untypisch für ihre Zeit. Nicht nur stimmlich und auf der Bühne. Sie spielte Klavier, Harfe, sie schrieb brillante Gedichte und wortgewaltige Briefe, sie konnte zeichnen – und sie komponierte“, zählt Bartoli sichtlich imponiert



FOTOS: ULI WEBER/DECCA

auf. „Und hier, die Decke“ – sanft streicht die 41-jährige über den mit einer üppigen Handarbeit bedeckten, antiken Tisch – „selbst sticken konnte sie.“

Ihr selbst liegt diese Art von Freizeitbeschäftigung nicht. Nur tanzen könne sie wesentlich besser als Maria Malibran, die einst eine komplette Oper mit dem kläglichen Versuch eines Pas de deux verunglimpfte. Der Flamenco habe es Cecilia Bartoli angetan, seit sie in Jugendtagen mal einen Tanzkurs besucht hatte. Ach ja, sie koche auch ganz gerne. Und die temperamentvolle Italienerin verschweigt, dass sie in ihrer Wahlheimat, der Schweiz, für eine ihrer Menükreationen schon mal mit 16 Gault-Millau-Punkte ausgezeichnet wurde – von 20 möglichen Punkten, die aber so gut wie nie vergeben werden. Keine Koketterie, kein Buhlen um Anerkennung steckt in ihren Worten – oder den ungesagten Taten. Diese Frau mit dem wachen Blick steht mitten im Hier und Jetzt.

„Ach wie schön, das ist ja der Pavarotti“, freut sich ein Besucher über die Beschallung – die „Maria“-CD läuft selbstverständlich in Endlosschleife. Und nicht nur die zahlreichen Plastiktüten in beiden Händen verraten, seine Audienz im Truck der Malibran ist purer Zufall. „Wer ist das, Bartoli? Aha! Mensch ja, das ist doch der, der ...“ Und während eine Frau ihre frisch gesammelten Eindrücke im elektronischen

Gästebuch verewigt, weitere Besucher anhand des überdimensionierten Ausstellungskatalogs (nur leihweise vom freundlichen Personal überreicht) die Schätze in den Vitrinen einzuordnen suchen, führt die Bartoli höchstpersönlich – und gänzlich unerkannt – einen befreundeten Journalisten leise aber lebhaft flüsternd durch die Ausstellung.

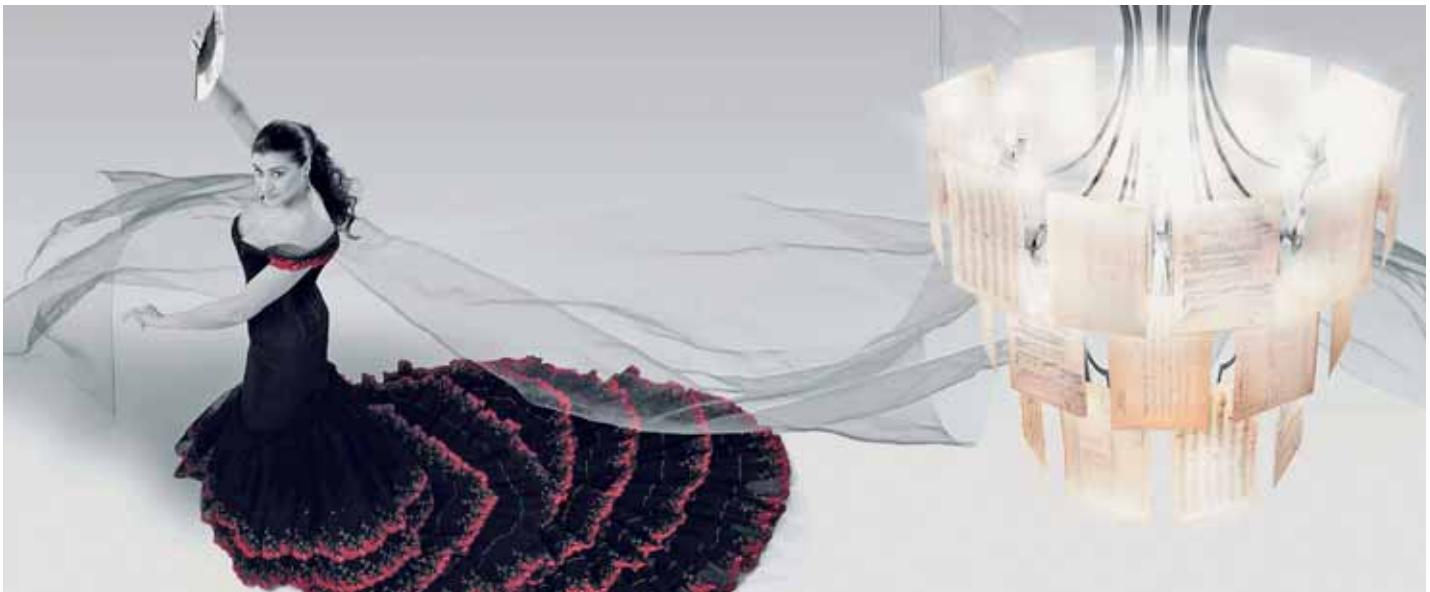
Dass der Star in seiner eigenen Show nicht erkannt wird, mag für Bartoli in den all den Jahren ihrer Bühnenpräsenz nie dagewesen sein. Hier im schwarzen Truck mit dem schweren Samtvorhängen, den schwarzen Barocktapeten, dem edlen Parkettboden und den gut ausgeleuchten Vitrinen lässt die Bartoli der Malibran gerne den Vortritt.

Außerdem ist das Ziel ihrer ungewöhnlichen Roadshow damit erreicht: „Ich möchte die Musik zu den Menschen bringen“, erklärt Cecilia Bartoli engagiert. „Klar, ich hätte meine Ausstellung auch in den Opernhäusern Europas präsentieren können. Aber dorthin kommen eben nur Menschen, die sich ohnehin für klassische Musik interessieren.“ Für jene Epoche, in der eine kleine, schmale Spanierin mit großen Puppenaugen und langen, dunklen Haaren die Theaterwelt revolutionierte.

Was war so anders an der jungen Malibran? Ganz im Gegensatz zu der bis dahin üblichen Aufführungsweise, in statischer Pose das Liedgut vorzutragen, agierte Maria auch

>

Seit mehr als 16 Jahren sammelt Cecilia Bartoli alles, was sie von Maria Malibran finden kann; wie jenes Armband (rechts), das die Künstlerin auf der Bühne getragen hat, oder die Kaffeekanne mit den Porträts von Malibran und Gaetano Donizetti, einem ihrer größten Bewunderer.



> als Schauspielerin. Sie hauchte ihren Figuren Leben ein, schenkte ihnen Emotionen, formte ihre Persönlichkeit. Im übrigen eine der Parallelen zu Cecilia Bartoli, die selbstbewusst erklärt: „Die Musik versetzt mich immer unmittelbar in die jeweilige Rolle. Ich trage alle Charaktere, die ich spiele in mir: ein bisschen Cinderella, ein bisschen Norma, ein bisschen Nina, ein bisschen Susanna.“ Bartoli ist mutig genug, ihre Seele offen zu legen. Und professionell genug, diese immer nur in kleinen Häppchen zu präsentieren.

Anders war auch die Stimmfarbe. Drei Oktaven beherrschte Maria Malibran. Eigens für sie komponierte Stücke belegen, dass ihr Stimmumfang mindestens vom tiefen E bis zum hohen C reichte. Vor allem aber die vielfach darin enthaltenen Koloraturen und auffälligen Sprünge erzählen von einer ungeheuren Flexibilität und lassen die Faszination für eine derartige Stimme ahnen.

Cecilia Bartoli, die Mezzosopranistin mit einem Stimmumfang von 2 1/2 Oktaven, ist mit der CD „Maria“ nicht nur gelungen, die Romantik sehr authentisch aufleben zu lassen – sie hat sich auf die Wiedergabe der Originalkompositionen ohne Schnörkel und Interpretationen konzentriert. Und auch die Entscheidung, historische Instrumente und die überlieferte Tonstimmung von 430 Hertz zu verwenden, machen den Zeitgeist des 19. Jahrhunderts erlebbar.

Bartoli selbst konnte ihr enorme 400 Jahre umfassendes Repertoire noch um einige Herausforderungen erweitern. Sie weiß, dass längst nicht alle Stücke auf dem Album leicht zugänglich sind. Sicher, „Rataplan“ – von Maria Malibran selbst komponiert – sei ein kurzweiliges und wirklich lustiges Stück. „Eine Seltenheit und eine stimmliche Herausforderung.“ Doch Easy Listening ist schließlich nicht das Ansinnen der Italienerin. „Ich bringe Juwelen zurück auf die Bühne. Das ist nun mal keine Fahrstuhlmusik“, schmunzelt Cecilia Bartoli, die mit zahlreichen Aufnahmen von fast vergessenen Komponisten und Opernwerken mehr als sechs Millionen Hörer erreicht hat. „Ohne Cross-Over-Veranstaltungen oder Aufführungen in gigantischen Fußballstadien.“

Auch auf ihre Idee für die rollende Ausstellung ist die 41-Jährige stolz: „Bei einem meiner Konzerte fiel mir ein Übertragungswagen eines Fernsehsenders auf. All die Technik, das Gewusel der Kabel, Bildschirme, Computer auf engstem Raum – und vor allen Dingen auf Rädern –, das hat mich begeistert.“ Der Rest war ungebremster Tatendrang und charmante Überzeugungs-fähigkeit. Von beidem hat der Opernstar mehr als genug. Nichts scheint bei dieser Frau unmöglich. „Ich gehe gerne ungewöhnliche Wege,“ lächelt Cecilia Bartoli mit offenem Blick, schlägt ihre in modischen Röhrenhosen

und in gewagt hohen Pumps steckenden Beine übereinander und erklärt: „Maria Malibran ist schließlich auch immer unterwegs gewesen. Ist von Europa nach Amerika gereist. So eine Reise dauerte damals 30 Tage. Und auch ein Ritt von Mailand nach Venedig war kein vergnüglicher Kurztripp. Was für eine Leistung.“

Bartoli selbst reist am liebsten per Bahn, spürt der Langsamkeit der Zeit nach. Oft ist sie mit ihrer Mutter Silvana unterwegs. Mit der Frau, die in all den Jahren Bartolis einzige Gesanglehrerin war. Noch eine Parallele zu Malibran. Beide sind Sprösslinge einer Musikerfamilie. Auch ihr dienten die Theaterbühnen Europas als Kinderzimmer, die Kulissen als riesiger Abenteuerspielplatz. „In Rom turnten wir zwischen den Aufbauten für ‚Aida‘ rum. Vorne auf der Bühne sangen meine Eltern und hinten ritt ich mit meinen Geschwistern auf den Elefanten aus Pappmaschee. Was für ein Abenteuer.“ Ihr Lachen verrät, dass sie jederzeit wieder auf den Requisiten reiten würde.

Doch statt wie Maria vom despotischen Vater zu Disziplin und Gehorsam gezwungen, durfte Cecilia ihr Talent selbst auf Entdeckungsreise schicken, behutsam von der Mutter auf Spur gebracht. „Stück für Stück habe ich meine Stimme entdeckt. Und wenn ich gefragt habe ‚Mami, können wir dieses oder jenes Lied auch noch üben?‘ hat sie geantwortet: ‚Klar. Vielleicht morgen.‘ Ein intelligenter Weg, meine Neugierde aufrecht zu halten.“

Ob sie allerdings ohne ihr musikalisches Elternhaus eine Gesangskarriere angestrebt hätte, kann die Römerin nicht beantworten. „Musikalische Bildung ist in Italiens Schulen nicht gerade angesagt“, bedauert sie, ohne elterliche Unterstützung sei eine Karriere als Musikerin nur schwer möglich. „Schade. Kinder sind offen für jede Art von Musik, sind begeisterungsfähig.“ Doch die Art und Weise Musik zu hören, habe sich gewaltig verändert. „Sie kommt fast nur noch aus Lautsprechern, die eine Barriere sind. Musik wird nicht mehr als etwas erlebt, dass ich selbst mit meinem Körper erzeugen kann.“ Wie sehr sich das verändert hat, spürt die selbst kinderlose Cecilia Bartoli immer wieder bei ihren Konzerten. Wenn die Kinder sie anstupsen und fragen „Hey, bist du wirklich echt? Machst du die Töne wirklich selbst?“

Die Bartoli, eine Star zum ‚Anfassen‘? „Klar“, lacht sie. „Genauso wie Maria Malibran. Die Frau war auch durch und durch unkonventionell.“ Und deshalb eine Diva? „Ja unbedingt. Denn ihr musikalisches Können war göttlich“, erklärt Cecilia Bartoli überzeugt. Und „Nein. Heute gibt es keine Diven mehr im ursprünglichen Sinn.“ Dass es heute schon ausreicht, mit einer guten Bühnenshow und ein paar zickigen Extravaganzen im Privatleben zur Diva gekrönt zu werden, dass bedauert Cecilia Bartoli. Aber es kümmert sie auch nicht weiter. Ihr Anliegen ist die Musik, „die Sprache, die direkt ins Herz geht. Die Sprache, die die Seele berührt.“ Und die Sprache, die den Wind übertönt und den Lärm der Großstadt weit hinter sich lässt.

■ KAI-KIRSTIN THIES

Maria Malibran Mobil: 15. und 16. November vor dem Kuppelsaal Hannover
Konzert: am 15. November im Kuppelsaal um 20 Uhr
www.mariamalibran.net

INNENARCHITEKTUR

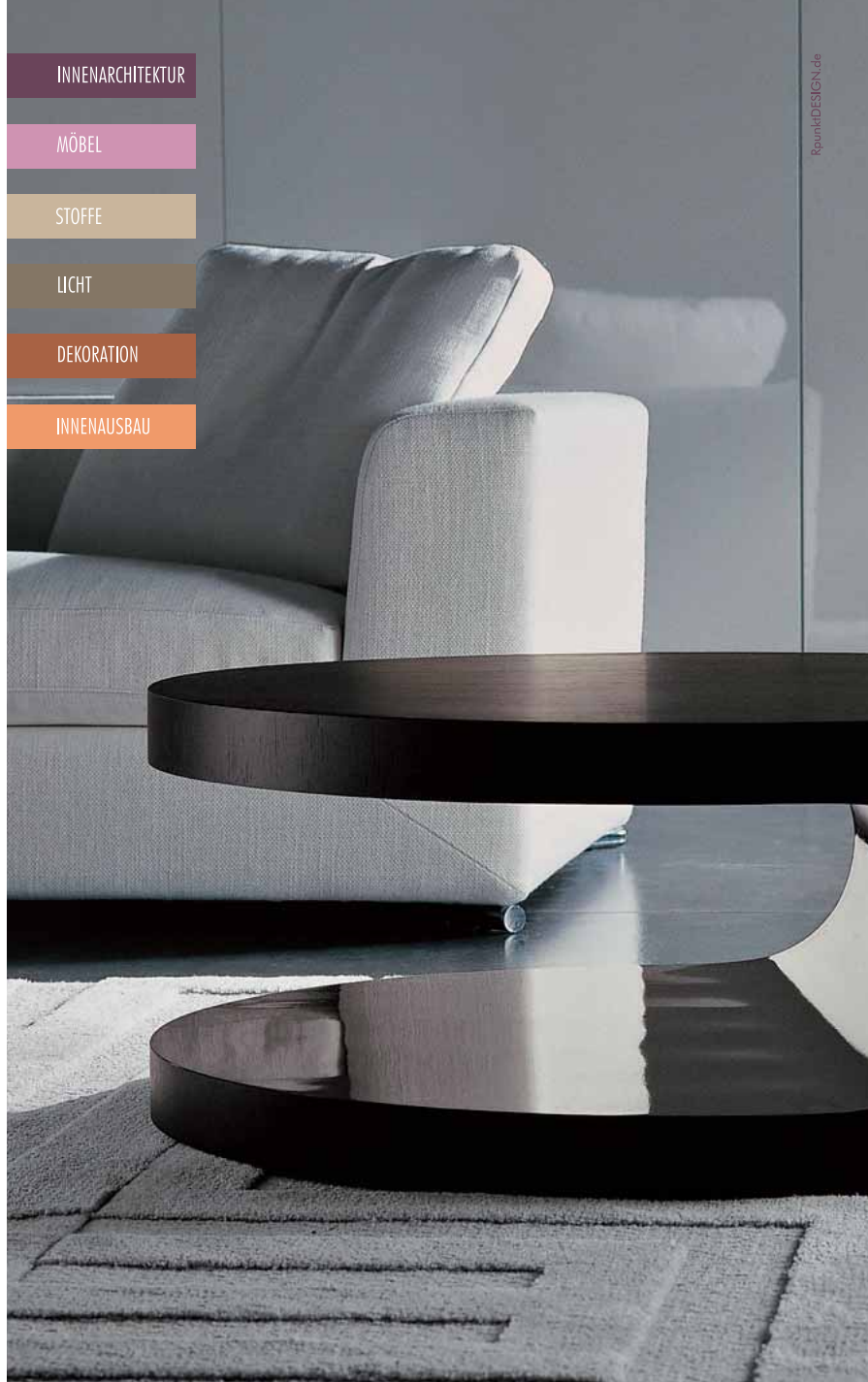
MÖBEL

STOFFE

LICHT

DEKORATION

INNENAUSBAU



KOMPOSITION IN VOLLENDUNG

HANS G.
BOCK
INNENEINRICHTUNGEN

FRIESENSTRASSE 15-19 · 30161 HANNOVER · TEL: 0511-340 200 · WWW.HANSGBOCK.DE



Herbst – Zeit für Gartenträume

Gartengestalterin Daniela Grimmelt hat in diesen Tagen Hochsaison.

„Der Garten ist der erweiterte Wohnraum, der wie durch Bilder gestaltet ist.“ Diese Wahrnehmung hat Daniela Grimmelt, Gartengestalterin bei STEINBERG.GÄRTEN, wenn sich ihre Ideen für die Neu- oder Umgestaltung eines Gartens vor ihrem inneren Auge entwickeln. Bereits beim Betreten des Gartens erspürt sie die Vorlieben ihrer Kundin: Ist sie gerne Gastgeberin und das Grün erweiterter Repräsentationsraum, bevorzugt sie Chick und gleichzeitig einen pflegeleichten Garten, oder liebt sie die schöne Hängematte und lauschige Ecken mit üppigen Blütendüften. Interessante Plätze für Kinder und ihr Abenteuer nimmt sie genauso ernst wie den Wunsch zum Wohlfühlen und Entspannen nach der

Arbeit. Stimmungen einzufangen ist für Daniela Grimmelt das Entscheidende, bevor das Gespräch ins Detail geht. „Gärten brauchen Struktur. Die Figur herausarbeiten, Schönes in den Vordergrund bringen, für Problemzonen Lösungen finden – das ist meine Leidenschaft.“

Im Gespräch mit der Gartengestalterin sind Wünschen und Kreativität keine Grenzen gesetzt. „Kundenwünsche nehmen wie persönliche Gegenstände Platz in meiner Vision.“ Durch die von Hand gezeichnete Entwurfsplanung mit maßstabgerechtem Aufsichtsplan und perspektivischer Zeichnung entsteht jetzt für die Kundin das neue Gartenbild. Spannende Linienführung erzeugt interessante

Gartenträume, passende Materialien und harmonische Farben geben dem Garten ein neues Kleid.

Steht der Plan fest, wird auf seiner Grundlage das Angebot erarbeitet. Mit dem Wissen und der Erfahrung von STEINBERG.GÄRTEN werden die Materialien ausgewählt, Pflanzen und Gehölze in einem Bepflanzungsplan festgelegt, die Technik für Bewässerung und Beleuchtung bestimmt. In der Phase der Umsetzung kann nun in wertvoller Handarbeit der neue Garten entstehen.

So begleitet die Gartenplanerin die Kundin „von Bild zu Bild“ auf dem Weg zu ihrem Gartentraum.

www.STEINBERG-GAERTEN.de



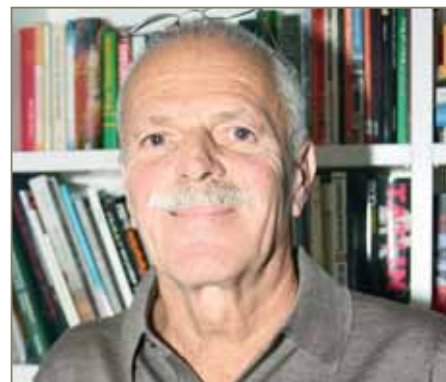
Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes aus Musik und Literatur gefunden.

Historische Kostbarkeiten

„Rediscovered“ heißt die 4-CD-Box, und was hier wiederentdeckt wurde, kann sich hören lassen: eine Reihe von Philips-Aufnahmen der Berliner Philharmoniker aus den Jahren 1951 und 1953. Auch wenn die Dirigenten hier nicht Furtwängler oder Celibidache heißen, sondern Willem van Otterloo, Fritz Lehmann, Paul van Kempen und, als bekanntester, Eugen Jochum, ist dies eine ganz besondere Veröffentlichung. Und zwar keineswegs nur, weil eine ganze Reihe der Einspielungen erstmals auf CD erscheinen. Den Hauptreiz macht eine Mischung aus befreiter Musizierfreude und fehlendem Pathos (dies bei insgesamt vier Beethoven-Symphonien im Programm!) aus – beides scheint angesichts des Entstehungszeitpunkts sehr verständlich. Da macht es auch gar nichts, dass die in der Dahlemer Jesus-Christus-Kirche eingespielten Mono-Aufnahmen trotz sorgfältiger Bearbeitung natürlich nicht gerade ein Fressen für Klangfetischisten sind.

Berliner Philharmoniker – Rediscovered, Philips, 22,95 Euro.



Gesund Genießen

„Der Genuss des Einfachen“ ist kein Kochbuch im herkömmlichen Sinne. Jürgen Piquardt hat in seinem kulinarischen Kompendium passende Zutaten und Rezepte für jeden Monat des Jahres zusammengetragen. Vom Plädoyer für die Thüringer Rostbratwurst bis zu exotischen Verarbeitungsideen für Bananen wird hier jedem Geschmack etwas geboten. So schreibt Piquardt über knapp 200 Seiten mal anregend, mal abschweifend, nie langweilig, immer informativ, über die hohe Kunst aus wenig viel zu machen. Dabei wird nach eigenem Bekunden sowohl auf Preis und Qualität, als auch auf das Wohl der Umwelt geachtet. Das Buch bietet zudem nützliche Adressen und Hinweise zu Lebensmittelqualität und Saisonzeiten sowie ein praktisches Register. Die vielen Tipps und Überlegungen regen außerdem zu bewusstem und respektvollem Umgang mit Lebensmitteln und Natur an. Jedem, der nicht an Gewohnheiten klebt und gerne mal etwas Neues ausprobiert, ist dieses Buch nur zu empfehlen.

Piquardt, Jürgen: Der Genuss des Einfachen. LVH, 15,90 Euro.



Bewegliche Stimmbänder

Sie bleibt der schönen Tradition treu, uns in ihren Albumtiteln persönlich anzusprechen: „Alone With You“ heißt die brandneue CD von Rigmor Gustafsson, nachdem die Sängerin zuvor schon „Close To You“ beziehungsweise „On My Way To You“ gewesen war. Anders aber als bei diesen Platten sind nun ausschließlich Eigenkompositionen der Schwedin zu hören. Warum auch nicht – bis auf den einen oder anderen etwas konturlosen Song wirkt diese selbstgestrickte Mischung aus Jazz, Pop und exotischen Spurenelementen durchaus griffig. Gustafssons Stimme ist, vor allem in den Höhen, nicht sehr voluminös, aber ungemein beweglich – man glaubt, den instrumentalen Background der Musikerin herauszuhören, die als Kind zunächst Gitarre lernte. Beim Stück mit dem sinnigen Titel „Special Effects“ streift das schon sanft die Grenze zur Stimmakrobatik, ohne allerdings in Selbstzweck auszuarten. Ein großer Pluspunkt ist die hervorragende Begleitband. Eine elegante, sympathische Scheibe.

Rigmor Gustafsson: Alone With You, ACT, 14,95 Euro.



Beethovensaal
HCC - HANNOVER CONGRESS CENTRUM
 Theodor-Heuss-Platz 1-3, 30175 Hannover

Johann Strauß Wiener Silvester Gala

Silvesterkonzerte mit den schönsten
 Walzermelodien, Arien, Märschen, Polkas, ...

DAS SINFONIE-ORCHESTER, WIEN
 Sylvia Schwartz **Sopran**
 Sung Jun Park **Dirigent**



Montag
31.12.2007
 17⁰⁰ und 19³⁰ Uhr

Tickethotline:
 0511 · 32 72 44
 0511 · 12 34 52 22
 0180 · 54 470*
 0180 · 59 11 505*
 (* 0,12€/Min. aus dem Festnetz der DTAG)
www.ticketgalerie.de
www.classicic.com

Karten ab 12 €* an allen VVK-Stellen
 und Theaterkassen bundesweit.
 Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn.
 (* zzgl. VVK-Gebühren)

**ticket
 online**

www.eventim.de

Lebend aus Hannover

nobilis

www.philharmonie.com

Galerien

Hannover

Ev.-luth. Kirchengemeinde
 St. Johann

Bemerode Kronsberg Wülferode
 Brabeckstraße 128
 30539 Hannover
 Tel (0511) 52 11 80

Jacques Gassmann

Apokalypse

09.11. – 09.12.

Gassmanns „Apokalypse“-Zyklus
 wird den großen alten Kunstwer-
 ken, z. B. eines Albrecht Dürer,
 zum selben Thema gleichwertig
 an die Seite gestellt. Mit umfang-
 reichen Beiprogramm:
 9.11., 18.30 Uhr: Vernissage
 14.11., 20 Uhr: Tanz-Performances
 „Angelene“ und „Snakeskin
 Patterns“ (Ralf Jaroschinski,
 Michael Veit)

28.11., 9.30 Uhr: Vortrag „Apoka-
 lyptisches Denken – Flucht in die
 Zukunft oder Bewältigung der
 Gegenwart?“, Dr. Axel Denecke
 07.12., 19.30 Uhr: „Heiliger Dank-
 gesang“ – das Szymanowski Quar-
 tett spielt Werke von L. v. Beetho-
 ven und Karol Szymanowski
 09.12. um 10.15 Uhr: 2. Advent
 – Finissage der Ausstellung
 Predigtreihe „Die letzten Dinge“,
 P. Schliep zu Offenbarung 3
 Öffnungszeiten: Sa, 14 – 18 Uhr,
 So, 11.15 – 18 Uhr sowie nach tel.
 Vereinbarung.

Hannover

Galerie im Zentrum Vital

Schmiedestr. 18
 30159 Hannover
 (0511) 367 07 31

Aquarelle von Hannover

Die Galerie im Zentrum Vital
 präsentiert die Werke der han-
 noverschen Künstlerin Ingeborg
 Tieleman. Sie malt Aquarelle mit

Motiven aus Hannover.

Daneben zeigt das Zentrum-Vital
 auch Laienbilder der hauseigenen
 Malschule, die von der Künstlerin
 Barbara Jülfes geleitet wird. Die so
 entstehenden Gegensätze führen
 zu einer neuen Betrachtung der
 Kunst.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 16,
 Führungen jeden Mi 16 Uhr.
www.zentrum-vital.de

Hildesheim

Ateliers

Güntherstr. 40/41
 31134 Hildesheim
 Tel (05121) 698 45 88
aj@playbag.de

Ateliers Güntherstraße

Sa 24. November 13 – 20 Uhr
 So 25. November 11 – 18 Uhr

„Neuzeitnomaden“ ist eine mehr-
 teilige Arbeit des Grafikdesigners
 Thomas PUSCHMANN, die aus 15
 Fotografien sowie einem Inter-
 view-Magazin besteht.
 Metallgestalter Cord THEINERT
 stellt Objekte für den Innen- und
 Außenbereich vor, geschmiedete
 Skulpturen und Gefäße, stark
 reduzierte Stahlleuchten und
 hauchdünne Vasen.
 Metallgestalterin Annette REITER
 fertigt objekthaften Schmuck an,
 z. B. plastische Silberringe mit
 wellenartiger Ossa-Sepia-Struktur.
 „Upycling Design“ ist das
 Motto bei Modedesignerin
 Astrid JANSEN. Von der reinen
 Funktionstasche bis zur Tasche als
 Wandobjekt, exklusive Kleider aus
 Shibori und Schuh-Taschen mit
 Glücksgriff.

Ahliden

**Kunstauktionshaus
 Schloss Ahlden**

Große Str. 1, 29693 Ahlden/Aller
 Tel (05164) 801 00
www.schloss-ahlden.de
auktions@schloss-ahlden.de

Große Kunstauktion Nr. 136

Mit 2500 Objekten am
 30. November und 1. Dezember



K. P. Brjullov (1799-1852)
 attribuiert. „Geschwister“. 155 x 118 cm.

Zur Adventszeit bietet Schloss
 Ahlden ein umfassendes Silber-
 und Porzellanangebot, darunter
 einen musealen Hamburger
 Barockhumpen von 1656-58
 mit Neptundarstellungen und
 rare Meissen-Objekte des 18.
 Jahrhunderts. Die Offerte umfasst
 weiterhin 450 Gemälde von
 Altmeistern bis zur Gegenwart,
 moderne Grafik bekannter
 Künstler, überdies umfangreiche
 Kollektionen an Skulpturen, Mö-
 beln, Teppichen, Lampen, Uhren,
 Jugendstil-Objekten, alten Gläsern
 und erlesenem Schmuck. Zu den
 internationalen Gemälde-High-
 lights gehört u. a. ein signiertes
 und 1649 datiertes Porträt aus der
 Rembrandt-Werkstatt.

Vorbesichtigung:

17.11. – 28.11., tgl. 13 – 18 Uhr
 Kataloge für 20 Euro.

Online ab Anfang November

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
 30855 Langenhagen
 Tel (0511) 73 36 93
www.depelmann.de

Elke Weickelt

Bis 31. November

Elke Weickelt wurde 1953 in
 Oldenburg i.O. geboren. Nach
 dem Hochschulstudium folgte ein
 Jahr Auslandsaufenthalt in Süd-
 ostasien. Von 1989 bis 1993 kam
 sie zum Studium der Bildenden
 Kunst an die Freie Kunstakade-
 mie Mannheim, Projektstudium
 bei Siegfried Kaden. 1997 erhielt
 sie den Welde-Kunstpreis.
 Die Suche nach dem Wesent-
 lichen und dem Einfachen ist
 Leitlinie und Antrieb der künstle-
 rischen Arbeit von Elke Weickelt.
 Viele ihrer Bilder leben von einem
 sorgsam ponderierten Span-
 nungsverhältnis zwischen rund
 und eckig, geschlossen und offen,
 konstruktiv und organisch. Die
 meisten der von Weickelt verwen-
 deten Formen lassen sich auf jene
 zurückführen, die Paul Cézanne
 als konstituierend erklärt hat für
 alles Sichtbare: Kegel, Kugel und
 Zylinder. Auf die Fläche bezogen:
 Viereck, Dreieck und Kreis.
 Elke Weickelt lebt und arbeitet in
 Dielheim bei Heidelberg.

Öffnungszeiten:

Di – So 10 – 18.30 Uhr

Isernhagen

Galerie Albrecht

Auf der Heide 1 A
 Isernhagen HB
 Tel (0511) 77 20 98

**Einladung zur
 Herbstausstellung 2007**

Das Dänische Goldalter und die
 Maler von Skagen des 19. und
 frühen 20. Jahrhunderts.

Freitag, 16. November – Sonntag,
 18. November
 11 – 19 Uhr und nach tel. Verein-
 barung.
 Bitte fordern Sie Ihre persönliche
 Einladung mit Informationen zu
 den ausgestellten Werken an.



Laurits Tuxen (1853 – 1927)
 „Marine mit Segelbooten
 am Horizont“, Öl/Leinwand/
 Holzplatte, Monogramm u.l.,
 datiert 1922, 24 x 34 cm

Galerieprogramm:

- Malerei des 19. und frühen
 20. Jahrhunderts aus Deutschland,
 Frankreich (Barbizon), Dänemark
 (Skagen-Schule, Dän. Goldalter),
 Holland und England, u. a. von
 Anders Andersen-Lundbye,
 Jules Dupré, César de Cock, C. F.
 Daubigny, Josef Israels, Théodore
 Rousseau, Johan Laurentz Jensen
 (Blumen), Johan Christian Clausen
 Dahl, Henri Harpignies, Stanislas
 Lepine, Adolf Lier, Gustav Koken,
 Laurits Tuxen, James Webb, Felix
 Ziem.
 - Klassische Moderne u. a. von
 Else Fischer-Hansen, Bruno
 Krauskopf, Max Liebermann, Karl
 Larsen.



Ausgesucht und zur Verfügung gestellt von



Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Beaulift, Lip Line Corrector Serum + Collagen Pads. Die Wunderwaffe aus dem Hause Isabelle Lancray, Paris, gegen die unvermeidbaren Fältchen der Oberlippe. Serum und Collagen Patches lassen Ihre Mund schon nach wenigen Anwendungen wieder voll und jugendlich erscheinen!

Das Angebot gilt bis zum 30.11. 2007.

 **schlütersche**
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85-50-24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice
30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50-26 36
oder eine Email senden: info@nobilis.de

☐ Ich möchte nobilis selber lesen. Bitte schicken Sie
mir nobilis an meine Rechnungsanschrift

☐ Ich möchte nobilis verschenken an:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

nobilis erscheint 11-mal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 32,- inkl.
Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

☐ Ich zahle per Bankeinzug

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung

BANKLEITZAHL KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM UNTERSCHRIFT



Ab 17.11.

Ein Mosaik aus Staunen und Lachen

Vorhang auf für das vierte Wintervarieté! Diesmal lautet das Motto: La Folie. Verrücktheit als Lebensgefühl, ausgedrückt in überschäumender Kraft, Freude und Spaß, aber auch stille Augenblicke sind die Komponenten dieser beeindruckenden Show. Dargestellt in einem Mosaik aus ungewöhnlichen Bildern, artistischen Höhepunkten und tänzerischen Momenten in völlig neuen Perspektiven. Die großartige Show läuft bis zum 29. Dezember. Karten unter Tel (0511) 16 84 12 22. Orangerie Herrenhausen, unterschiedliche Spielzeiten.

Kunst

Bis 24.02.08

Paula Modersohn-Becker und Otto Modersohn

Die Sonderausstellung zum 100. Todestag von Paula Modersohn-Becker verfolgt die spannungsreiche Beziehung zu Otto Modersohn. Gemeinsam gehören sie zu den bekanntesten Künstlerpaaren der Zeit um 1900. Den Besucher erwarten etwa 80 Gemälde und 20 Grafiken Paulas, die einen Überblick über das Gesamtwerk der Künstlerin geben. Otto Modersohn ist mit gut 50 Arbeiten vertreten, die Auswahl der Exponate legt den Schwerpunkt auf seine „Worpsweder Phase“. Landesmuseum Hannover www.landmuseum-hannover.de

Bis 09.12.

Johannes Heesters

Johannes Heesters, geboren 1903, bezaubert seit 86 Jahren ganze Generationen. Die erste Ausstellung überhaupt über Johannes Heesters präsentiert u. a. Kostüme, Rollenporträts, Werk- und Szenenfotos, Kritiken und Werbematerial zu seinen Film- und Fernsehproduktionen. Theatermuseum.

Bis 13.01.08

Japan und der Westen

Die Ausstellung kombiniert das Phänomen der bedeutungsgeladenen Leere der Zen-Kunst mit der westlichen, minimalistischen Kunst. Kunsthandwerkliche Objekte aus Japan wie Teeschalen, Ikebana oder ein Samuraischwert stehen der Kunst von James Lee Byars, Agnes Martin oder Joseph Beuys gegenüber. Kunstmuseum Wolfsburg, Hollerplatz 1. www.kunstmuseum-wolfsburg.de

Bis 27.01.08

Nouveau Réalisme

Die Revolution des Alltäglichen. Die Ausstellung gibt mit hochkarätigen Arbeiten der französischen Künstlergruppe, zu der u.a. Yves Klein, Jean Tinguely, Niki de Saint-Phalle, Arman und Raymond Hains zählten, einen umfangreichen Überblick über eine der interessantesten späten Avantgardebewegungen des 20. Jahrhunderts. Sprengel Museum Hannover

24.11. – 16.12.

58. Weihnachtsschau Kunst - Handwerk - Design

Schönes für den Gabentisch findet man in der Handwerksform. Keine Massenware, sondern kreativ und pfiffige, handwerklich produzierte Objekte. Alle Werkbereiche sind mit exklusiven Unikaten und Kleinserien vertreten: Schmuck und Gerät, Glas, Keramik, Holz, Metall, Stein, Textil, Papier, Leder. 114 Kunsthandwerker und Designer sind mit von der Partie. Handwerksform Hannover, Berliner Allee. www.hwk-hannover.de

Bis 02.12.

Wilhelm Busch und die Folgen

Nicht zuletzt Ralf König mit seinen so ganz anderen Helden des Alltags zeigt, wie lebendig die deutsch Comic-Szene heute ist – 100 Jahre nach Wilhelm Busch. Die Ausstellung zeigt neun deutsche Vertreter der „neunten Kunst“, wie der Comic auch tituliert wird, und was sie mit persönlich mit Busch verbindet. Wilhelm-Busch-Museum. www.wilhelm-busch-museum.de

Klassik

04./05.11.

2. Sinfoniekonzert

Das Sinfonieorchester des Staatstheaters Hannover spielt unter der Leitung von Lutz de Veer Joseph Haydns Sinfonie Nr. 60 C-Dur Hob. I.60 „Il distratto“ (1774), Wolfgang Amadeus Mozarts Klavierkonzert Nr. 20 d-Moll KV 466 (1785) und seine Sinfonie Nr. 38 D-Dur KV 504 „Prager Sinfonie“ (1786) und Alfred Schnittkes „Moz-Art à la Haydn“, nach dem Fragment KV 416d (1977). Karten unter (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. Sonntag 17 Uhr, Montag 19.30 Uhr

05.11.

Trevor Pinnock und das European Brandenburg Ensemble

Anlässlich seines 60. Geburtstages führte Trevor Pinnock in Sheffield mit dem neu gegründeten European Brandenburg Orchestra Bachs Brandenburgische Konzerte auf. Die Tournee in Europa und dem Fernen Osten ist eine Folge dieses Konzerts. Karten unter (0511) 36 38 17. NDR Großer Sendesaal. 20 Uhr

13.11.

Preisträger am Klavier

„Einen der wirklich großen Musiker unserer Zeit“ nannte eine Kritikerin der Times den walisischen Pianisten Llŷr Williams nach einem Konzert in der Wigmore Hall. 2006 erschien seine erste CD mit Chopin-Préludes. Auf dem Programm stehen Werke von Beethoven, Debussy, Schumann und eine Mozart/Liszt-Fantasie. Karten unter (0511) 36 38 17. NDR Kleiner Sendesaal. 20 Uhr

15./16.11.

Sinfoniekonzert Ring A

Die NDR Radiophilharmonie spielt unter der Leitung von Lawrence Foster Brahms Klavierkonzert Nr. 1 d-moll op. 15 und Enescu Sinfonie Nr. 1 Es-Dur op. 13. Am Klavier: Stephen Hough. NDR Großer Sendesaal. Jeweils 20 Uhr

18.11.

Musik 21 Niedersachsen

„Musik 21 Niedersachsen“ heißt das Vierjahresprogramm, zu dem sich die erstklassigen Initiativen und Gruppierungen Neuer Musik im Lande zusammengeschlossen haben. Mit dem Mädchenchor Hannover, Ensemble L'art pour l'art und mit Dem Neuen Ensemble. Weitere Informationen unter www.zentrum-musik21.de. Sprengel Museum Hannover. 11.15 Uhr

22.11.

Orchestre Philharmonique de Strasbourg

1855 gegründet, entwickelte sich das Orchestre Philharmonique de Strasbourg schon bald zu einem der französischen Spitzenorchester, seit 1994 trägt es den Titel „Orchestre National“ des französischen Kultusministeriums. Unter der Leitung von Marc Albrecht spielt das Orchester Werke von Dutilleux, Korngold und Mahler. Karten unter (0511) 36 38 17. Kuppelsaal. 20 Uhr

30.11.

Spiel mir das Lied vom Tod

Das NDR Pops Orchestra spielt unter der Leitung von Frank Strobel berühmte Filmmusiken aus Westernklassikern. Karten unter (0511) 988 29 99. NDR Großer Sendesaal. 20 Uhr



NEUES HAUS
NEUE UMGEBUNG
NEUES LEBENS-
GEFÜHL

HANNOVER HAUS

HANNOVER HAUS Musterhäuser sind täglich von 11-18 Uhr zu besichtigen – auch am Wochenende

Tel.: 0800/3045678 (gebührenfrei)

www.hannover-haus.de

Ohne Worte



Mund.Art



20.11.

Für Garderobe keine Haftung

Der Amerikaner Peter Schub spielt als preisgekrönter „lautester Pantomime der Welt“ seltsame Figuren: als Mantel an der Garderobe oder Gefangener seines eigenen Kamerastativs. Visuelle Comedy, Slapstick und „Denglisch“ – der sympathische Wahlhannoveraner, ehemalige Roncalli-Clown redet sich mit schwarzem Humor im Sprachmix um Kopf und Kragen. Karten unter Tel (0511) 45 24 38. Apollo Kino. 20.15 Uhr



Buntes

04.11.

Ja-Markt

Alles rund um den schönsten Tag, das bietet die Hochzeitsmesse. Hier können sich hochzeitswillige Paare, deren Familien und Freunde in entspannter und stillvoller Atmosphäre an zahlreichen Ständen über die vielfältigen Möglichkeiten der Hochzeitsgestaltung informieren. Altes Rathaus Hannover. 10 – 17 Uhr

09.11.

Rufus Beck liest Shakespeare

Eine Reise ins Reich der Fantasie: Feen, Zauberer und magische Geschöpfe bevölkern das Land aus Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“, in das der Schauspieler Rufus Beck entführt. Begleitet wird er von den Pianistinnen Anna und Ines Walachowski. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Schauspielhaus. 20 Uhr

10./11.11.

Buchlust

20 der besten unabhängigen Verlage und Kunstpressen präsentieren ihr Programm. Die 14. Buchlust steht für einen Wechsel: Bisher waren neben Verlagen aus Niedersachsen stets Aussteller aus einem anderen Bundesland zu Gast. Nun sind alle Länder mindestens einmal dabei gewesen und so ist diesmal die in Leipzig ansässige Kurt-Wolff-Stiftung dabei. Das Lesungsprogramm kreist um ein großes Thema: den eigenen Standpunkt – in der Kunst und in der Politik, u.a. mit Günter Lamprecht, F.W. Bernstein, Kolja Mensing. Literaturretage im Künstlerhaus. 10 – 18 Uhr

14.11.

LiteraTourNord

Franzobel, eigentlich Franz Stefan Griebel, veröffentlichte seine Werke zunächst im Selbstverlag und in Kleinverlagen, nach dem Gewinn des Ingeborg-Bachmann-Preises 1995 auch im etablierten Literaturbetrieb. Er liest aus seinem Roman „Liebesgeschichte“. Karten unter (0511) 16 84 12 22. Literaturretage im Künstlerhaus. 19.30 Uhr

23.11.

Tintentod

Vor drei Jahren begannen im Schauspielhannover die Bühnenabenteuer nah Cornelia Funkes Romanen „Tintenherz“ und „Tintenblut“. Obgleich Funke bereits in Amerika lebt, begleitet sie die Aufführungen stets mit einer Lesung pro Spielzeit. Mit „Tintentod“ stellt sie nun den Abschluss der Trilogie um Meggie und ihre Abenteuer. Begleitet wird sie von Rainer Strecker, der alle Hörbuchfassungen der Tintentoromane sprach. Im Anschluss wird die Autorin ihre Bücher signieren. Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Schauspielhaus. 19.30 Uhr

26.11.

Geld, Gold und Juwelen

Das Streben nach Reichtum haben schon immer ihren Niederschlag in der Musik gefunden, wie Carmen Fugiss (Sopran) und der Pianist Jonathan Seers mit ihrem Programm belegen. Ob im Volkslied, in der Oper, im Pop oder im Jazz, immer findet man Lieder mit klingelnden Themen. Karten unter Tel (0511) 304 47 24. Kastens Hotel Luisenhof Hannover. 19.30 Uhr

29.11. – 02.12.

Pferd & Jagd

Europas größte Ausstellung für Reiten, Jagen und Angeln. Eine Messehalle extra für pferdebegeisterte Kids, 1000 Pferde aus aller Welt in Aktion, Stars von Meredith Michaels Beerbaum bis Honza Bláha, eine der faszinierendsten Pferdeshows Europas – „Pferd & Jagd“ präsentiert insgesamt 700 Aussteller aus 20 Nationen und setzt dabei auf Innovation und Qualität. Sonderthemen, Reiterforen sowie Aktionszirkel mit Experten und Prominenten aus der Reiterszenen in vier Messehallen machen Lust auf eine ganz besondere Entdeckungsreise durch die Pferdewelt. Hannover Messegelände. Täglich von 10 – 18 Uhr

20.12.

Weihnachtskonzert

Der 1952 gegründete Mädchenchor Hannover zählt zu den namhaftesten Jugendchören Deutschlands. Unter der Leitung von Prof. Gudrun Schröfel führt der Chor die für gleiche Stimmen vorhandene Literatur aller Epochen auf, legt den Schwerpunkt aber auf die Erarbeitung zeitgenössischer Werke. Karten unter (0511) 304 47 24. Kastens Hotel Luisenhof. 19.30 Uhr

09.05.08

Virtuoser Meister

Mark Knopfler hat der populären Musik entscheidende Impulse geliefert. Mit mehr als 117 Millionen Alben zählt der geniale Gitarrist, Sänger und Songschreiber zu einem illustren Kreis von Interpreten, die überragenden Erfolg und bleibende Bedeutung erlangt haben. Sein aktuelles Album „Kill To Get Crimson“ ist ein Meisterwerk relaxter Rockmusik. Karten unter Tel (0511) 44 40 66. TUI Arena. 20 Uhr

19.12.

Ham'se noch Hack Tour

Es wird geschnipselt, gebrutzelt, gekleckert und gelacht: Der quirlige Starkoch Tim Mälzer präsentiert sein abendfüllendes Liveprogramm. Serviert wir ein verblüffend furioses Kochvergnügen, in dem Mälzer sein Können mit seinem unverwechselbaren Charme, mit Witz und Spaß unter Beweis stellt. Karten unter Tel (01805) 15 25 30. AWD Hall.

Anzeige

Fest für die Sinne

- exzellenter Schmuck und handgeschlagenes Silber
- exotische Orchideen
- kulinarische Köstlichkeiten und erlesene Weine

17. und 18. November 2007
Samstag 15 bis 19 Uhr • Sonntag 11 bis 17 Uhr

bei Wilhelm Hennis Orchideen
Große Venedig 4 • 31134 Hildesheim • Tel. 05121/35677

08.11.

Operndiva mit Zigarre

Die Kabarettistin Katharina Herb legt mit ihrem Programm „Tenore Amore“ Hand an den Hals der Musikgeschichte. Alles, was Sie schon immer über Oper wissen wollten, bringt die Mezzosopranistin mit der Zigarre auf den Punkt – frech, frivol und stimmgewaltig. Ihr Repertoire reicht von Verdi über Puccini, Lara, Rossini bis Mozart. Karten über Tel (0511) 88 95 83 oder www.uhu-theater.de. Uhu-Theater, Böhmerstr. 8, Hannover. 20 Uhr



09.05.08

Virtuoser Meister

Mark Knopfler hat der populären Musik entscheidende Impulse geliefert. Mit mehr als 117 Millionen Alben zählt der geniale Gitarrist, Sänger und Songschreiber zu einem illustren Kreis von Interpreten, die überragenden Erfolg und bleibende Bedeutung erlangt haben. Sein aktuelles Album „Kell To Get Crimson“ ist ein Meisterwerk relaxter Rockmusik. Karten unter Tel (0511) 44 40 66. TUI Arena. 20 Uhr

Bühne · Ballett

Bis 31.12.

Die eiligen drei Könige

Die Comedy-Künstler von „Trifolie“ schlüpfen unter der Regie von Karl-Heinz Helmschrot in die Rolle der drei Könige. Denn Baldrian, Kappes und Malheur haben es eilig – schließlich wollen sie dem Christkind ihre Gaben bringen. Auf dem Weg nach Bethlehem begegnen ihnen außergewöhnliche Artisten, die sich mit ihren künstlerischen Gaben der Karawane anschließen. Karten unter Tel (0511) 30 18 67 30. GOP Hannover

08.11.

Premiere: Ba-ta-clan / Salon Pitzelberger

Operetten-Einakter von Jacques Offenbach. 1855 bedeutete einen Wendepunkt in Offenbachs Leben, denn er eröffnete ein kleines Theater: das Bouffes-Parisiens. 1855 und 1861 komponiert, bündeln „Ba-ta-clan“ und „Choufleur“ im Kleinformat den Sprengstoff der Offenbachschen Operette, von der Absurdität der Sujets bis in den Zynismus der musikalischen Faktur hinein. Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Ballhof eins. 19.30 Uhr

10.11.

Premiere: 4 Beethoven 4

Ballett mit Musik von Ludwig van Beethoven (Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60, Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58). Den Choreographen Jörg Mannes fasziniert in seiner Auseinandersetzung mit Beethovens 4. Sinfonie vor allem die Vielfalt, die sich aus einer bewusst gewählten Einfachheit entwickelt. Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 19.30 Uhr

17.11.

Premiere: Madame Pompadour

Seit der Berliner Uraufführung 1922 gehört Madame Pompadour zu den meist gespielten Operetten. Das Libretto besticht durch frechen Witz und erotische Delikatesse. Walzmelodien wie „Heut' könnt' einer sein Glück bei mir machen“ und „Josef, ach Josef, was bist du so keusch“ wurden zu Schlägern der Operettengeschichte. Karten unter (0511) 331 64. Stadttheater Hildesheim. 19.30 Uhr

17.11.

FUNtastisch

Variété der Extraklasse: Comedy und internationale Artistik mit Rosemie, Yoko, Ruslan Fomenko, Cube Triu, Anna Stankus, Richard Ljungman und vielen vielen anderen. Karten unter Tel (0511) 12 34 51 11. Theatersaal Langenhagen. 20 Uhr

24.11.

Premiere: Die schmutzigen Hände

Sartres Drama über den politischen Mord stellt die existentialistischen Fragen nach Handlungsfreiheit, Schuld und Verantwortlichkeit. Fragen, die auch heute aktuell sind: Wie positioniere ich mich als politisches Individuum? Und kann man in Zeiten globaler, sozialer und demokratischer Krisen, des Krieges und des Terrorismus überhaupt noch das Richtige tun? Regie: Rafael Sanchez. Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Schauspielhaus. 19.30 Uhr

Jazz · Rock · Pop

09.11.

Laith Al-Deen

Laith Al-Deen hat sich seinen Platz in der obersten Etage der deutschen Popmusik erkämpft. Seit Veröffentlichung der ersten Single „Bilder von Dir“ (2001) hat er eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. Anfangs in die Ecke „deutscher Soul“ gedrängt, dann als „Schmusepapst“ bezeichnet, bringt er die Konzertsäle zwar möglicherweise auch zum Schmusen, aber doch meist eher zum Toben. Karten unter Tel (0511) 44 40 66. Capitol. 20 Uhr

10./11.11.

No Jazz

„Das musikalische Ufo“ NoJazz landet wieder im Jazz Club, mit reichlich neuem Material für eine zur Jahreswende erscheinende neuen CD. „Have Fun“ lautet das musikalische Credo der fünf sympathischen Franzosen. Tatsächlich kann man sich der musikalischen Klasse und dem hypnotisierenden Mix aus Groove Jazz, Sampling, Boogaloo, Drum'n'Bass, Hip-Hop Vocals und funky Bläseriffs auch als Jazzpurist nur schwer entziehen. Karten unter (0511) 363 29 29. Jazz Club Hannover. 20.30 Uhr

16.11

Vive la dépression!

Eine Reise zum Mittelpunkt der Melancholie mit Angela Laub, Ali Mauritz und Nico Walser. Die drei Hannoveraner schwelgen in ihren liebsten „Tränendrüsen-Songs“ von Coldplay, Nick Drake, Johnny Cash, Dido, Neil Diamond und vielen anderen. Ein Abend, der bewegt, aber keinesfalls bedrückt. Karten nur an der Abendkasse. Energy Expo Café. 20.30 Uhr

15.11.

Malediva

Sie finden, die Liebe ist eine gute Idee. Nur sollte endlich mal jemand anfangen, sie auszuprobieren ... Tetta Müller und Lo Malinke sind Malediva, und damit das wahrscheinlich schönste Beispiel eines Paares, das eine Kunst beherrscht, die man braucht, wenn man den Karren immer mal wieder in den Dreck fährt: das Lachen im Schlamm! Karten unter (0511) 235 55 50. Pavillon. 20 Uhr

19.11.

Canadian Brass

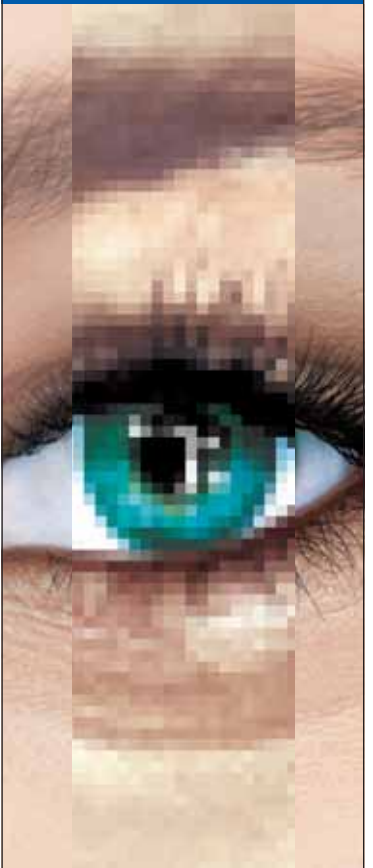
Das Ensemble gehört zu den bekanntesten seiner Zunft – seit 37 Jahren ist das Quintett im Geschäft. Die Kanadier sind Vorbilder für viele Brass-Formationen, ihr Repertoire umfasst mehr als 200 Stücke, die von Bach und Wagner über Sousa, Ellington und den Beatles bis hin zu zeitgenössischen Komponisten wie Lucas Foss reichen. Karten unter Tel (0511) 44 40 66. Theater am Aegi. 20 Uhr

29.11.

Basta

Neben der enormen Livepräsenz ist das Erfolgsrezept der A-Cappella-Gruppe Basta die spielerische Verbindung von Musik, Wort und Komik. Einen Großteil der Lieder komponiert William Wahl, der mit seinem Sprachgespür gern die Liebe zur Selbstironie mit eingängigen Pop-Melodien kombiniert. Für ihren Gesang bedienen sich die Kölner bei allen denkbaren Stilrichtungen. „Wir kommen in Frieden“ lautet das Programm. Karten unter Tel (0511) 44 40 66. Theater am Aegi. 20 Uhr

Ausstellung VGH Fotopreis.



Thema 2007: Kultur in Niedersachsen.

Niedersachsen mit
neuen Augen sehen.

VGH Hauptverwaltung
Schiffgraben 4
Hannover

7.11. - 31.12.2007

fair versichert

VGH

Finanzgruppe



Drei Kostbarkeiten

nobilis hat die drei Gourmet-Adressen Hannovers für ein Event der Extraklasse gewinnen können. Im Laufe des Abends werden Sie von „Trüffel Güse“ in die Welt der Schokolade und der handgemachten Trüffel entführt, mit Qualitätsweinen Marke „Duprès-Kollmeyer Sektkellerei und Weinhaus“ verwöhnt und von „Machwitz“ zu außergewöhnlichem Kaffeegenuss eingeladen. Ein Geschmacksfeuerwerk sondergleichen!

Termin: 29.11. im Verlagshaus der Schlüterschen
Beginn: 19.00 Uhr
Preis: 24 Euro

Zauber & Fantasie

Rufus Beck liest Shakespeare

Termin: 09. November um 20 Uhr im Schauspielhaus
 Verlosung: 2 mal 2 Karten
 Rufen Sie am 5. November zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie eine Mail an rufusbeck@nobilis.de

Mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy entführen Anna und Ines Wachowski sowie Rufus Beck mit einem Text von Michael Köhlmeier über die bekannteste Komödie von William Shakespeare die Besucherinnen und Besucher des Konzertes in das Land verhexter Besen und naseweiser Elfen. So kann man seiner Fantasie freien Lauf lassen und sich von Musik und Literatur begeistern lassen.
 Rufus Beck, der sich mit seinen Harry-Potter-Hörbüchern in die Herzen nicht nur unzähliger Kinder gelesen hat, ist auch auf den großen Theater-Bühnen unseres Landes erfolgreich und bekam diverse Preise für seine überragenden kulturellen Leistungen.



Pop & Klassik

Die Nokia Night Of The Proms

Termin: 13. Dezember 20 Uhr in der TUI Arena
 Verlosung: 2 mal 2 Karten
 Rufen Sie am 6. November zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie eine Mail an proms@nobilis.de

Die Nokia Night Of The Proms wird auch in diesem Jahr eine spannende Mischung aus populären Klassikstücken und klassischen Pophymnen präsentieren. In Hannover werden Hartmut Engler, Ingo Reidl und Martin Ansel von Pur, Paul Carrack, Soulsister, I Muvrini und Roby Lakatos zu bestaunen sein. Begleitet vom 75-köpfigen Sinfonieorchester Il Novecento unter der Leitung von Robert Groslot, dem Chor Fine Fleur sowie der Electric Band von John Miles. Unter dem Motto „Pop meets Classic“ beweist der Veranstalter, dass klassische Musik auch außerhalb der klassischen Konventionen in einer Weise dargeboten werden kann, die in dieser Form ungewöhnlich wie einmalig ist.





eckl[®]
und **wiedenhoft**

immobilien

Etwas engagierter.

architektur

Etwas Einmaliges.

»Das gewisse Etwas.«

Beekefeld 2 · 31559 Haste
Tel. 057 23/94 94-0 · Fax 057 23/94 94-94

www.eckl-wiedenhoft.de

Exklusives Naturerlebnis Feuer



Über 100 Öfen auf 250 m² Ausstellungsfläche

KAMINLAND
KOMPETENZ IN KAMINÖFEN

Robert-Hesse-Str. 3 (neben Möbel Hesse) · 30872 Garbsen-Berenbostel
Tel. 0511 3523211 · Fax 0511 3520919 · www.kaminland.de

Howind
Möbelbau

- Massivholzmöbel **Rothrehe 8**
 - Massivholzküchen **Bad Nenndorf**
 - Labormöbel und Praxiseinrichtungen
 - Dachschrägenschränke
 - Einbauschränke
 - Badmöbel
 - Garderobenschränke
 - Massivholztische
 - Vitrinen
 - Arbeitsplatten
- Wir fertigen für Sie Möbel nach Maß!*

☎ 0 57 23 · 98 15 75

wir machen's
sicher

Info-Telefon:
0800-666 44 88

kostenfrei im Festnetz

Haus für Sicherheit[®]

Osterstraße 28
Hannover
Podbielskistraße 6
Hannover
Osterstraße 40
Hildesheim

...und über **50x** in Deutschland.

jetzt den
kostenlosen
Sicherheits
Check
machen lassen

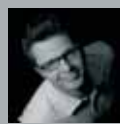
KUHN
SICHERHEIT

Haus für Sicherheit

www.haus-fuer-sicherheit.de • www.kuehn-sicherheit.de

Holz zum Wohlfühlen

WW
eiß & Westermann GmbH
Tischlerei



Design- Einzelstücke

Massivholzmöbel

Einbaumöbel

Holzfußböden

Zimmertüren

Haustüren

Fenster

www.weiss-westermann.de

0511/ 760 12 22

THERAPIEZENTRUM
Iltener Straße

Physiotherapie, Krankengymnastik, Man. Lymphdrainage, Massagen,
Kinesiotaping, Brügger, Man. Therapie, KG- Geräte, La Stone Therapy



Praxiszeiten
Mo - Fr. 7-19 Uhr
Samstag nach Vereinbarung
Tel.: 05132-54968
www.therapie-wellness.de

Melinda Hennings
Physiotherapeutin & Heilpraktikerin

NATURHEILPRAXIS

Ausleitungsverfahren, Akupunktur, Dunkelfeld Diagnostik, Shiatsu,
Ayurveda, Kinesiologie, Klangmassage, Dorn & Breuß

Termine nach Vereinbarung
Tel.: 05132-830200
www.naturheilpraxis-hennings.de

Das ideale Paar:
Ihr Kamin, unser
Schornstein.

Erst, wenn Ihr Kamin den richtigen Schornstein und eine effiziente Abgasführung hat, liefert er behagliche Wärme. Als Hannovers bekannte Spezialisten für den Schornsteinbau kennen wir uns da bestens aus. Wir beraten Sie gern.

WOLFGANG FRIEDRICH
Schornsteinbau GmbH



Eupener Straße 35 T 05 11/ 83 90 10
30519 Hannover F 05 11/ 83 70 21
info@friedrich-schornsteinbau.de
www.friedrich-schornsteinbau.de



Niermann GmbH

Ofenbau

Terracotta- und
Manufakturfliesen

Naturstein

Bad- und

Küchengestaltung



Auf dem Rade 4 · 30926 Seelze / OT Lathwehren
Tel.: 051 37 - 9 22 09 · Fax: 051 37 - 82 22 81
E-Mail: niermann-ofenbau@web.de · www.niermann-ofenbau.de

Strom ist unsere Stärke!
Elektro Rieger

- Elektroinstallationen
- Beleuchtungsanlagen
- Sat- & Kabelfernsehen
- Klimaanlage
- Datennetzwerktechnik
- 24 Std. Notdienst

Michael Rieger

Elektrotechnikermeister

Alt Vinnhorst 113 · 30419 Hannover

Tel. 0511-785330-5, Fax 0511-785330-6

e-mail: NMRieger@aol.com

www.elektro-rieger.de



Mit weißen Handschuhen entnimmt Georg Ruppelt die kostbaren Dokumente ihrer Schatulle im Tresor. 300 Jahre alte Briefe, handgeschrieben von dem berühmten Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz, der für Hannover wohl die gleiche Bedeutung hat wie Goethe für Weimar. Der Blick auf seine Handschriften ist eine Exklusivvorstellung, die bei dem Besucher ähnliche Gefühle auslösen mag, wie sie Leibniz im Jahr 1687 selbst empfand: „In Braunschweig war ich anwesend, als das Gesamtarchiv der braunschweigischen und lüneburgischen Herzöge geöffnet wurde, was seit 60 Jahren nicht mehr geschehen war. Es war wunderbar, einige goldene Bullen der Kaiser Friedrich I. und II. und andere wertvolle Urkunden mit eigenen Augen zu betrachten.“

Der gesamte Nachlass des großen Leibniz wird in der Niedersächsischen Landesbibliothek in der Waterloostraße aufbewahrt, die seit 2005 Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek heißt. Die Namensänderung ist eine Anregung von Dr. Georg Ruppelt, der seit 2002 der Direktor der Bibliothek ist. Seinem Engagement ist es auch zu verdanken, dass der weltweite Bekanntheitsgrad der Namen „Leibniz“ und „Hannover“ zunehmen wird. Ruppelt hat beantragt, dass der Leibniz-Briefwechsel zum Unesco-Weltdokumentenerbe erklärt wird. „Der Gedanke daran kam mir sozusagen über Nacht“, sagt er. „Der Briefwechsel hatte schon zu seinen Lebzeiten eine derartige internationale Bedeutung, dass ich mich fragte, warum ist Leibniz nicht in der Welt präsent?“ Nach vier Jahren Entscheidungsprozess ließ nun die Unesco im Juni dieses Jahres melden: „Das Internationale Beraterkomitee hat auf seiner Sitzung in Pretoria, Südafrika, über Neueinträge in das Unesco-Register des Weltdokumentenerbes entschieden. Aus Deutschland wurde der Briefwechsel des Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz neu aufgenommen.“

Handgeschriebene Schätze

Der Universalgelehrte Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716) pflegte mit rund 1 100 Briefpartnern aus aller Welt Gedankenaustausch. Rund 15 000 seiner Briefe gehören zum Kulturschatz, der in der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek lagert.

„Wir mussten uns gegen harte Konkurrenz durchsetzen, sind aber glatt gewählt worden“, erzählt Georg Ruppelt stolz. Seine Beschreibung des Leibniz-Nachlasses verdeutlicht dessen Bedeutung. „Leibniz ist viel gereist und hat mit Gelehrten und Herrschern in ganz Europa korrespondiert, sogar bis nach Russland und China. Zwischen Paris und Peking, mit Ausnahme von Spanien, hatte er rund 1100 Korrespondenzpartner. Alle wissenschaftlichen Bereiche haben ihn beschäftigt, und er hat alles aufgeschrieben. Deshalb ist sein Nachlass so groß. Er umfasst 200 000 Einzelblätter, das ist eine ungeheure Zahl, und davon sind die 15 000 Briefe das Bedeutendste.“

Dazu kommt, dass Leibniz die Angewohnheit hatte, von seinen eigenen Briefen Entwürfe und Abschriften anzufertigen. Das bedeutet, dass beide Seiten der Korrespondenz erhalten sind. „Dadurch haben wir einen Briefwechsel, der in seiner Geschlossenheit sensationell ist. Das gibt es nicht noch einmal auf der Welt“, sagt Georg Ruppelt. Zu verdanken ist diese Geschlossenheit auch der Vorsicht des Landesherrn. Als Leibniz 1716 in seinem Haus in Hannover starb, ließ König Georg I. sofort den gesamten Nachlass versiegeln und in die königliche Bibliothek überführen, damit etwaige politische Interna nicht publik werden konnten. Für die Nachwelt war dieses Misstrauen ein Glücksfall, denn so blieb die Sammlung unversehrt und in ihrer Gesamtheit erhalten.

Historisch gesehen ist Leibniz sogar der Amtsvorgänger von Georg Ruppelt. 1676 trat er unter Herzog Johann Friedrich in den Dienst der Welfen und wurde zum Hofrat und Hofbibliothekar ernannt, ein Amt, das er bis zu seinem Tod 1716 ausübte. Die damalige Bibliothek im hannoverschen Schloss war recht klein, mit nur drei Räumen und ungefähr 3 000 Bänden und Handschriften. Kein Vergleich zu den umfangreichen Beständen der heutigen Gottfried-Wilhelm-

Leibniz-Bibliothek. Im Jahr 1719 zog die Königliche Bibliothek gemeinsam mit dem Hofarchiv in ein neues Gebäude, das nach den Plänen des Architekten Louis Rémy de la Fosse errichtet wurde. Nach dem Krieg war die Landesbibliothek noch bis 1975 im Gebäude des Staatsarchivs untergebracht. Die beengten Verhältnisse machten eine Neuordnung erforderlich, über die Georg Ruppelt heute nicht sehr glücklich ist. „Meine Vorgänger wollten unbedingt einen Neubau. So bekamen wir diesen Siebziger-Jahre-Bau hingestellt, der damals der Fortschritt schlechthin war, aber heute natürlich deutliche Mängel zeigt. Der Beton bröckelt, die technischen Einrichtungen sind nicht mehr zeitgemäß, und das Äußere dieses Gebäudes lässt ja überhaupt nicht vermuten, dass sich hier einer der größten Schätze des Landes befindet!“

Die Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek, die 148 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt, bringt sich mit zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen, Ausstellungen, Lesungen und Vorträgen aktiv in das Kultur- und Bildungsleben der Stadt und des Landes ein. „Unser Haus widmet sich vier großen Themen“, zählt Direktor Ruppelt auf. „Das sind Leibniz, Niedersachsen, die Kulturarbeit und die Leseförderung.“ Letztere liegt ihm, der selbst bereits 40 Bücher geschrieben hat, besonders am Herzen. Seit 2004 gehört die Akademie für Leseförderung der Stiftung Lesen zu einer der Abteilungen seines Hauses. Umso bedauerlicher sei es, betont Georg Ruppelt, dass kein angemessener Raum für Veranstaltungen zur Verfügung stehe. So sehnt sich der Hausherr nach einem Neubau oder einem zusätzlichen Gebäude, nicht nur um seine wertvollen Bestände angemessen präsentieren, sondern vor allem, um die Besucher des Hauses auch empfangen zu können. „Immer, wenn bei uns größere Veranstaltungen stattfinden, müssen wir den Lesesaal räumen. Das ist natürlich kein Zustand.“

>



Nur mit Handschuhen sieht Dr. Georg Ruppelt die wertvollen Leibniz-briefe.



Oben: Die Original-Rechenmaschine von Gottfried Wilhelm Leibniz.



Mitte: Die Gartenbibliothek Herrenhausen.



Rechts: Ein handgeschriebener Leibnizbrief.

FOTOS: CHRISTIAN WYRWA

- > Soviel Ruppelt auch über die baulichen Unzulänglichkeiten und Alterserscheinungen des Hauses schimpft, auf seine Sammlung ist er natürlich, völlig zu Recht, sehr stolz. Sie umfasst rund zwei Millionen Bände, Bücher, Handschriften, Kupferstiche, Karten und Atlanten, Nachlässe und exquisite literarische Spezialitäten aus ganz verschiedenen Zeitaltern und kulturellen Bereichen. Da gibt es Handschriften aus der Zeit um 800, wertvolle Inkunabeln, also Bücher aus der Frühzeit des Buchdrucks, und beispielsweise den Aviso von 1609, das einzige erhaltene Exemplar einer der ersten europäischen Zeitungen.

Auch die Zeitungen von heute werden hier aufbewahrt. So nimmt die GWL Bibliothek als Landesbibliothek das „Pflichtexemplarrecht“ wahr. Das heißt, alle Druckwerke, die in Niedersachsen erscheinen, werden hier abgeliefert, bis in alle Ewigkeit aufgehoben und können auch eingesehen werden. Vertreten sind nicht nur alle niedersächsischen Tages- und Wochenzeitungen mit sämtlichen Ausgaben, sondern auch kirchliche und behördliche Nachrichten, sowie literarische Schmankerln wie die German Rock News, die Gorleben Rundschau und der Praktische Schädlingsbekämpfer.

Neu im Bestand sind die prachtvollen Werke der historischen „Königlichen Gartenbibliothek Herrenhausen“. Die wertvolle Sammlung umfasst Handschriften und Drucke aus dem 17. bis 19. Jahrhundert. Die Zeichnungen, Aquarelle, Pläne, Pflanzenlisten, Manuskripte und vieles mehr sind wahre Prunkstücke, die einen direkten Bezug zur Geschichte und Bewirtschaftung der Herrenhäuser Gärten haben. Ursprünglich im Besitz des Welfenhauses und bis 1936 im Pavillon im Berggarten zuhause, gelangten die Kostbarkeiten nach England und auf den internationalen Kunstmarkt. Mit finanzieller Unterstützung des Landes Niedersachsen und verschiedener Stiftungen konnte die Sammlung jetzt von der Senckenberg-Universitätsbibliothek in Frankfurt, der Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar und der GWL Bibliothek zurückgekauft werden. Nach Hannover kehrten die wohl schönsten Werke zurück, die eng mit Herrenhausen verbunden sind. So zeigen 170 Gouachen die Apfel-, Birnen- und Pfirsichbäume, die vor 200 Jahren in der Herrenhäuser Obstpflanzung kultiviert wurden. Ein Buch aus dem 18. Jahr-

hundert zeigt aquarellierte Zeichnungen der ausländischen Pflanzen aus dem Berggarten. Die gesamte Sammlung soll nicht nur katalogisiert, sondern auch vollständig gescannt und ins Internet gestellt werden. Von der Schönheit der Originale wird man sich im nächsten Jahr überzeugen können. Für 2008 ist die erste große Ausstellung geplant.

Leider ist die GWL Bibliothek kein Museum. Die kostbarsten Bestände und der Leibniz-Nachlass lagern in klimatisierten Tresorräumen. Hier steht auch das einzige noch erhaltene Exemplar der berühmten Vier-Spezies-Rechenmaschine, an der Leibniz jahrzehntelang und – wie wir heute wissen – entsprechend den Möglichkeiten seiner Zeit erfolgreich gearbeitet hat. Seine Schriften werden in säurefreien Pappschachteln aufbewahrt, die wiederum mit säurefreiem Japanpapier ausgelegt sind. Wer die Handschrift des Gelehrten entziffern möchte, muss einige Mühe aufwenden. Das Genie schrieb in winzigen Lettern und Ziffern, mit großzügigen Streichungen, bis dicht an den Rand und meistens beidseitig, denn Papier war wertvoll und Leibniz war sparsam. Teilweise sind die verwendeten Papiere recht dick, aber bei vielen Notizen handelt es sich um hauchdünne Blätter. Ist ihr Erhaltungszustand beeinträchtigt, wird die Restaurierungswerkstatt tätig. So sind einige Schriftstücke „angefasert“, d. h., es wird an den Rändern Papiermasse angefügt, damit die Blätter überhaupt angefasst und bewegt werden können. Schließlich ist die Wissenschaft mit der Auswertung des Nachlasses noch lange nicht fertig. „Die Briefe sind erst zur Hälfte editiert. Wir wollen jedoch jetzt den gesamten Nachlass digitalisieren“, verspricht Georg Ruppelt.

Vorher steht erst einmal ein ganz wichtiger Tag auf dem Programm. Anfang 2008 wird im Rahmen einer Festveranstaltung die begehrte Unesco-Urkunde überreicht. Ein guter Grund zum Feiern. Die Bundeskanzlerin wurde dazu eingeladen und Georg Ruppelt hofft sehr auf ihr Erscheinen.

■ BEATE ROSSBACH

Leibniz-Zitate. Annette Antoine und Annette von Boetticher, MatrixMedia, Göttingen, 2007.



BEZIEHUNGS EBENE



▲ Privatgarten Isernhagen

Auch in Zukunft sieht das Unternehmen **Göllner** seine Hauptaufgabe darin, das fachlich und qualitativ hohe Niveau beständig auszubauen und somit auch höchsten Ansprüchen zu genügen.

Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass der sensible und ehrliche Umgang miteinander der beste Weg für eine erfolgreiche Arbeit ist – ein Erfolgsrezept für eine dauerhafte Partnerschaft.

Unser Ziel ist es, alle Kunden qualifiziert zu beraten und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Wir freuen uns, Sie bei der Realisierung Ihrer Wünsche und Ideen zur Gestaltung Ihres grünen Lebensraums professionell zu unterstützen.

Bemeroder Straße 53-57
Hannover Kirchrode

Telefon 0511/52 06 04
Fax 0511/51 23 84

info@goellner-garten.de
www.goellner-garten.de

▼ Unternehmensstandort Göllner, Kirchrode



Göllner

Aus Freude an Luxus

nobilis hat die schönsten Geschenkideen aus der Region für Sie zusammengestellt.

Schillernde Eleganz

Üppiger Farbschmuck in neuer, eigenwilliger Formensprache – das ist Tamara Comolli. Eine großartige Kollektion voller Fantasie und Farbempfinden, mal klassisch mit Diamanten oder im Farbspiel der Edelsteinwelten.

Preis: ab 4350 Euro; Gesehen bei:
Juwelier Delius, Leh und Manfred Petzold
Kröpcke Passage 2, Hannover
(0511) 36 33 31



Königliche Köstlichkeit

Verwöhnen Sie sich oder einen Ihrer Lieben mit einem feinen Baumkuchen. Ein wahrhaft königliches Gebäck, das in langer Tradition einzeln mit der Hand aus edelsten Zutaten gefertigt wird. Ob mit Zuckerglasur oder mit Schokolade, ob als Baumkuchenringe, Baumkuchenspitzen, Baumkuchengebogen oder als Torte, ein erlesener Schmaus für Augen und Gaumen.



Gesehen bei: Kreipe's CoffeeTime
Rathenaustraße 12, Hannover
(0511) 32 37 55, www.konditorei-kreipe.de

Kuscheliges Lieblingsstück

Die Damenkollektion von Rike Winterberg steht für die Kunst, eine Frau in ihrer Persönlichkeit und Sinnlichkeit zu unterstreichen. Der Mantel ist in verschiedenen Materialien, Farben und Größen erhältlich. Auf Wunsch wird Ihr individuelles Lieblingsstück nach Maß im Stoff Ihrer Wahl extra für Sie angefertigt. Lassen Sie sich bei einem persönlichen Termin im Formenreich beraten.

Preis: Mantel „Traumstrahl“ (Viskose)
389 Euro; Gesehen bei: Formenreich in der
Galeria Kaufhof an der Marktkirche, 4 OG,
Seilwinderstrasse 8, Hannover,
(0511) 920 29 12,
www.formenreich-hannover.de





Klare Fernsicht

Das Fernglas „Diafun 8x30“ aus dem Traditionshaus Zeiss ist ein handlicher wie hochwertiger Begleiter für die Wanderung, auf der Fahrradtour, im Urlaub, auf der Pferderennbahn, zur Tierbeobachtung ... Damit behalten Sie immer den Durchblick.

Preis: 399 Euro

Gesehen bei: Waffen Will,
Schmiedestr. 11, Hannover
(0511) 30 66 00 www.waffen-will.de



Perlende Regenbogen

Prächtiger Halsschmuck aus der Meisterwerkstatt. Antike trifft Moderne: Süßwasserzuchtperlen in verschiedenen Formen und Farben (natur/teilw. treated) mit 750/- Gelbgold. Schillernde Farbenpracht: Collier aus 750/- Gelbgold und unterschiedlichen Edelsteinen (Turmalin, Aquamarin, Citrin, Amethyst, Granat, Carneol u. a.). Schmückende Zucht: Collier aus Süßwasserzuchtperlen (natur rosa) und facettiertem Peridot und 750/- Gelbgold.

Preise (von oben nach unten): 1 180 Euro, 980 Euro, 890 Euro

Gesehen bei: MachArt Goldschmiede + Galerie, Altes Rathaus, Köbelingerstr. 2, Hannover, (0511) 32 09 89



Fesselndes Gold

Galant windet sich der Reif um den Arm seiner Trägerin. Das 3,5 cm breite Schmuckstück aus der Werkstatt des Goldschmiedemeisters und Schmuckgestalters Harald Herbst besteht aus 925er Silber mit 750er Gelbgoldbelütung und besticht durch seine Schlichtheit.

Preis: 1 740 Euro

Gesehen bei: Goldschmiedeatelier Herbst
Podbielskistr. 4/Lister Platz, Hannover
(0511) 62 27 07

Ein Hauch von Luxus

Prada Milano: Das Label steht für puren Luxus und italienische Eleganz! So auch der neue Duft „Prada Infusion d'Iris“: Iris Pallida und sizilianische Mandarine prägen den Duft und verleihen seiner Trägerin Würde und Eleganz.

Preis: Eau de Parfum, ab 50 ml, 65 Euro;

Gesehen bei: Parfümerie Liebe
Karmarschstr. 25, Hannover, (0511) 30 47 11



Prämierter Schutz

Die Kopfstützensergänzung „Conti®Curaplus“ bietet einen besseren Schutz gegen das gefürchtete Schleudertrauma bei Autounfällen. Die Erfindung von Dr. med. Lutz Osterwald, ehem. Chefarzt der Städtischen HNO-Klinik Hannover, wurde auf der IENA (Internationale Erfindermesse) in Nürnberg zurecht mit der Goldmedaille ausgezeichnet.

Preis: 39,95 Euro; Erhältlich beim ADAC oder frei Haus über ComTalk, Tel (0511) 586 56 60, Fax (0511) 586 56 99 oder per Mail: ComTalkMail@aol.com, www.osterwald-lutz.de



Glitzernde Accessoires

Mode von Alberta Ferretti steht für klassische Eleganz und romantische Weiblichkeit. Auch bei den Accessoires überlässt die international berühmte Designerin kein Detail dem Zufall. So sind die Strassschnallen an den anthrazit farbigen Schuhen und der Satintasche perfekt aufeinander abgestimmt und veredeln jedes Outfit.

Preis: Schuhe 498 Euro, Tasche 489 Euro; Gesehen bei: Vivace Mode an der Oper Theaterstr. 1, Hannover, (0511) 32 33 01

Funkelnde Schutzengel

Mit Plautze und freundlichem Lächeln beschützen diese kleinen silbernen Engel ihre Träger vor allem, was den Alltag grau erscheinen lässt. Süßwasserzuchtperlen, Edelsteine und Swarovski-Steine komplettieren das funkelnde Geschmeide.

Da diese Ketten Unikate sind ist eine rechtzeitige Vorbestellung erwünscht.

Preis: ab 99 Euro; Gesehen bei: Home & Garden Sutelstr. 26 im Sutelhof, Hannover, (0511) 640 61 04



Mein allererstes Auto...



Rutschauto im Retro-Design für kleine Rennfahrer im Alter von 1-3 Jahren – da wird garantiert auch der Papa schwach! Der robuste Flitzer ist aus lackiertem Metall, hat einen verstellbaren Sitz und die Gummireifen schonen das Parkett. Fahrspaß pur...!

Preis: 79 Euro; Gesehen bei: Prinzen & Piraten Flüggestraße 14, Hannover, (0511) 300 94 05, www.prinzenundpiraten.de

Vom Frosch verzaubert

Die Schmuckstücke von Franziska von Drachenfels erzählen zauberhafte Geschichte von Feen und anderen Märchenfiguren. Wer würde ihn nicht gerne küssen, diesen Froschkönig?! Ring aus Silber und vergoldetem Silber mit funkelnem Topas.

Preis: ab 374 Euro; Gesehen bei: ES Siemens Juwelen
Georgstr. 36, Hannover, (0511) 215 75 10



Kleine Streicher

Von der Blockflöte über Mundharmonika bis zur Geige – die Auswahl an Musikinstrumenten und Zubehör lässt Einsteiger- und auch Profiherzen höher schlagen. Die Violinensets sind gerade für anspruchsvolle Anfänger ein schöner Einstieg in die Welt der Musik. Die verschiedenen Violinengrößen werden als Garnitur inklusive Bogen, Kinnhalter und Koffer angeboten.

Preis: Sets ab 249 Euro; Gesehen bei: Klavierhaus Döll, Steinway Galerie Hannover, Schmiedestr. 8, Hannover, (0511) 30 18 77 40, www.klavierhaus-doell.de



Verwöhnzeit

Gönnen Sie sich mit der Sanshui-Körperbehandlung eine zweistündige Auszeit aus dem alltäglichen Stress. Genießen Sie eine Verwöhnbehandlung für Geist und Körper mit warmen Ölen und Kräuterextrakten in Anlehnung an die fünf Elemente der Traditionellen Chinesischen Medizin.

Preis: 129 Euro; Gesehen bei: Health & Beauty Spa
Hinüberstraße 6 (Im Hotel Crowne Plaza Schweizerhof), Hannover
(0511) 349 54 95, info@health-beauty-spa.de



Wunder der Natur

Die Welt der Edelsteine ist voller Wunder, die durch den Edelsteinschleifer kunstfertig hergestellt und zur Geltung gebracht werden. In diesen Bergkristall sind vor Millionen von Jahren Nadeln des Minerals Rutil beim Kristallisationsprozess mit hineingewachsen. In der Goldschmiede Blume wurde dieser edle Stein einfühlsam in 900/Gold gefasst. Die Goldschmiede Blume präsentiert sich auch auf der Weihnachtsschau der Handwerksform (24.11. – 16.12.).

Preis: 1 453 Euro; Gesehen bei: Th. Blume, Gold- und Silberschmiede seit 1858
Hoher Weg 18, Hildesheim (05121) 350 07 www.th-blume.de

Fröhliches Accessoire

Fröhliche Farben, kreative Formen – dieser hochwertige versilberte Modeschmuck von OTAZU mit Swarovski-Steinen macht Lust auf mehr. Verschiedene Modelle erhältlich, ganz bequem auch über den Online-Shop – in wunderschöner, sehr persönlicher Verpackung.

Preis: 229 Euro; Gesehen bei: Paraphernalia

Podbielskistr. 10, Hannover, (0511) 66 48 66, www.paramoda.de



Es werde licht

Selbst ohne Kerzen ist der Leuchter „Tenochtitlan“ ein Hingucker. Entworfen von Vittorio Locatelli erinnert der Kerzenleuchter aus rot lackiertem Aluminiumpressguss an eine Koralle, die sich in den Wellen der Ozeane wiegt.

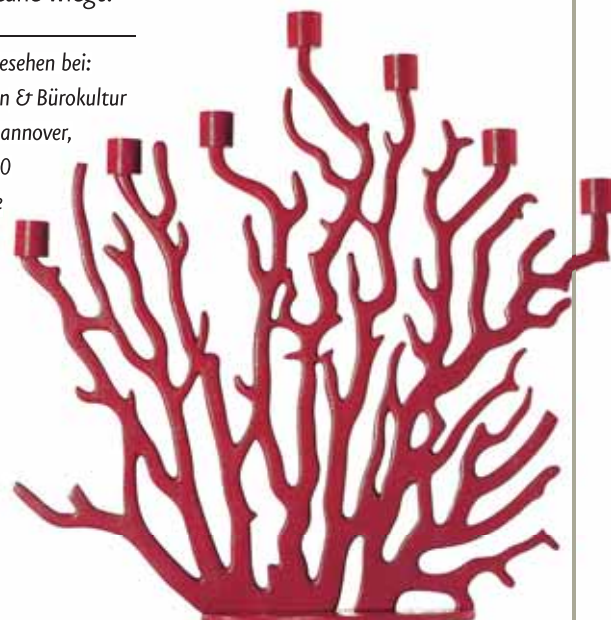
Preis: 150 Euro; Gesehen bei:

Pro Office Wohnen & Bürokultur

Theaterstr. 4-5, Hannover,

(0511) 95 07 98 80

www.prooffice.de



Werte & Zeitfragen

Mit dem Vertrauen der Bürger in die Politik ist es nicht weit her. Ob es um die Sorge der Menschen um Ihre Renten, um die Schwäche der Gesundheitsreform oder um sein eigenes Arbeitsplatzmodell geht: der Autor

Dr. med. Lutz

Osterwald gibt in seinem Buch „Wir können doch etwas tun“ viele wertvolle Denkanstöße.

Preis: 11,95 Euro, ISBN-10: 3-939533-47-5; Erhältlich im Buchhandel oder frei Haus über ComTalk, Tel (0511) 586 56 60, Fax (0511) 586 56 99 oder per Mail: ComTalkMail@aol.com, www.osterwald-lutz.de



Ihr Lieblingsplatz

Der Sessel aus der Hauskollektion „Biggie Best“ lädt zu gemütlichen Abenden am Kamin. Dank des warmen Honigtons und der dezenten Maße lässt sich der Ledersessel harmonisch in jeden Wohnstil integrieren.

Preis: 989 Euro; Gesehen bei: Biggie Best

Osterstrasse 39, Hannover, (0511) 449 82 18, www.biggiebest-hannover.de

Festlich Tafeln

An „Edmund“ lässt es sich vortrefflich speisen: Auf antik-weißen Füßen aus Pinienholz ruht eine traumhafte Eiche-Tischplatte. Auch die Maße des Tisches überzeugen: Mittels fünf Einlegeböden ist die Platte auf bis zu 354 cm ausziehbar.

Preis: 3 290 Euro;
Gesehen bei:
Visintin Interieur
Osterstr. 47,
Hannover,
(0511) 123 48 66



Hochkarätiger Luxus

An dem 750er Weißgold-Ring aus dem Goldschmiedatelier Herbst funkeln 24 Brillanten (zusammen 0,36 tw/vsi) mit einem Aquamarin kraftvoll um die Wette. Der Edelstein im Navette-Schliff hat imposante 7,37 Karat.

Preis: auf Anfrage
Gesehen bei: Goldschmiedatelier Herbst
Podbielskistr. 4/Lister Platz,
Hannover, (0511) 62 27 07



Taktvolles Zubehör

Klavierhaus Döll steht für hochwertige Klaviere, Flügel und Kleininstrumente und für das passende Zubehör. Die Metronome der Marke Wittner bestechen durch ihre Präzision und durch die Vielfalt der Hölzer. Die Klavierlampen von Jahn überzeugen durch ihre Leuchtkraft und ihr zurückgenommenes Design.

Preis: Metronome ab 86 Euro, Lampe ab 139 Euro; Gesehen bei: Klavierhaus Döll,
Steinway Galerie Hannover, Schmiedestr. 8, Hannover, (0511) 30 18 77-40



Augenblicke des Glücks

Schmuck von Pandora unterstreicht den Stil der Trägerin, er kombiniert Individualität mit Originalität. Durch das einzigartige Ketten- und Charms-System erzählt jedes Schmuckstück auch immer von den schönsten Augenblicken im Leben seiner Besitzerin.

Preis: Ohrringe (mit roter Süßwasserperle) 180 Euro, Goldarmband ab 995 Euro, Ohrringe mit Diamanten ab 999 Euro, Anhänger mit Murano-Kugel 154 Euro, Lederband mit Gold-Enden 130 Euro, Ringe ab 500 Euro. Gesehen bei: Pandora
Karmarschstr. 48/Gegenüber der Markthalle, Hannover, (0511) 235 21 12



Luxus höchster Güte

Der Name Chopard bürgt schon seit mehr als 140 Jahren für erstklassige Uhren und Schmuckkreationen. Zeitlose Schmuckstücke in höchster Güte sowie verschiedenster Stilrichtungen zeichnen den einzigartigen Ruf der Marke aus. Die Ringe der Serie „Chopardissimo“: 750/- Weißgold 14 mm breit, 750/-Rotgold 11 mm breit, 750/-Weißgold 11 mm breit mit 76 Brillanten – insgesamt 0,28 ct.

Preise: auf Anfrage; Gesehen bei: Chopard Boutique
Luisenstr. 7, Hannover, (0511) 36 07 90



Zeitlose Eleganz

Die Marke Loro Piana steht für feinste Wolle und Webstoffe und ist der größte Kaschmir-Hersteller der Welt. Ebenso anspruchsvoll kommt die Damenkollektion daher: Der Kragen der Kaschmirjacke „Roadster“ ist mit Leder unterlegt und ist regen- und winddicht. Ein Highlight ist die Weste mit Stehkragen aus Chinchilla. Die Tasche „Globe Bag“ komplettiert das elegante Outfit.

Preise: Auf Anfrage;
Gesehen bei:
Terner Moden
Luisenstr. 9
Hannover
(0511) 36 39 31



Kuschelige Kunstpelze

In diese Decke möchte man sich einkuscheln und nie wieder ablegen. Das Plaid aus Langflor-Webpelz im Biberlook ist mit Kaschmir-Schurwolle abgefüllt und hat die Maße von 130 x 180 cm – jede Wunschgröße ist möglich. Und die passenden Kissen sollten Sie gleich mitanfertigen lassen. Das erhöht den Kuschelfaktor! Von Zebra über Gepard bis zum Nerz sind viele Webpelzarten vorhanden.

Preis: ab 469 Euro; Gesehen bei: Bockhorst Inneneinrichtungen
Prinzenstr. 2, Hannover, (0511) 215 54 77



Zum Berühren

Mit diesen drei kleinen Vasen der Porzellan-Manufaktur Meissen schenken Sie ausgesprochen Sinnliches. Denn man kann ihre handgefertigten Blütendekore auch fühlen. Mit den zart staffierten Blütenblättern werden sie zur Besonderheit unter den Meissener Porzellanen der Form „Wellenspiel“.

Preise: „Dahlien“ (Höhe 13,5 cm) 252 Euro, „Stechpalme“ (Höhe 9 cm) 160 Euro, „Weihnachtsstern“ (Höhe 9 cm) 160 Euro
Gesehen bei: Meissener Porzellan, Karmarschstr. 34, Hannover, (0511) 32 84 08

Äpfel und Pflaumen

Was wäre ein Sofa ohne Beistelltisch? Nur halb so schön! Und mit den U-Tischen von Concept Naturhaus wird jedes Polstermöbel noch mal so attraktiv. Die Tische werden aus heimischen Hölzern wie Apfel, Pflaume, Olive oder Ahorn gefertigt – und sind in unterschiedlichen wie individuellen Maßen erhältlich.

Preis: ab 760 Euro; Gesehen bei: Concept Naturhaus
Aegidientorplatz 2b, Hannover, (0511) 124 43 98, www.concept-naturhaus.de



Ultimative Sportuhr

Ebels Antwort auf die Bedürfnisse trendbewusster Männer: der Discovery Chronograph, der mit seinem sportlichen Charakter Unabhängigkeit und Freiheit verkörpert. Das moderne Design der Stahluhr mit Automatikwerk wird zum täglichen Blickfang und weckt die Sehnsucht nach ganz großen Abenteuern ...

Preis: 3 290 Euro; Gesehen bei: Goldschmiede Juweliers Mauck
Georgstr. 44, Hannover, (0511) 32 09 16



Kaffeeduft

Schon das außergewöhnliche Design des kupferfarbenen Espresso-Vollautomaten „Odea Giro Plus“ von Saeco garantiert perfekten Kaffeegenuss. Und die Handhabung ist denkbar einfach: mit dem manuellen „Touchlift“ lässt sich jede Tasse auf die richtige Höhe platzieren und dank „Rapid-Steam“ können Sie in Sekundenschnelle köstlich feinen Milchschaum zaubern.

Preis: 499 Euro; Gesehen bei: Möbel Staudé
Meelbaumstr. 15, Hannover-Hainholz, (0511) 93 79 80, www.moebel-staude.de



Hohe Lampenkunst

Vorhang auf für die erste Schreibtischleuchte, die in alle Richtungen schwenkbar ist! 1927 von Eduard-Wilfried Buquet entworfen, ist die versilberte, komplett handgefertigte Lampe aus dem Hause Tecnolumen längst zum begehrten Sammlerstück avanciert.

Preis: (nummerierte und lizenzierte Auflage) 2 990 Euro
Gesehen bei: Lichtbreust, Osterstraße 43, Hannover
(0511) 30 66 11, www.lichtbreust.de





Der ewige Charmeur

Eine lebende Legende:

Das Theatermuseum widmet Johannes Heesters eine ebenso
umfang- wie facettenreiche Ausstellung.

Sie sind in meinem ganzes Leben der erste 92-Jährige, der bei mir anrief und mich fragte, ob ich etwas dagegen hätte, dass er mein Stück spielt.“ Also schrieb der bekannte Boulevardautor Curth Flatow, und nun hängt der Brief im Theatermuseum, zusammen mit mehr als 400 weiteren Exponaten zum Empfänger des Schreibens: Johann Heesters, Schauspieler und Sänger, inzwischen 103 und inzwischen wohl „der weltweit älteste aktive darstellende Künstler“.

Die Ausstellung zeigt Fotos, Briefe, Plakate, Kostüme und viele weitere Stücke. „Heesters hat diese Sammlung vor zwei Jahren der Berliner Akademie der Künste übergeben“, erläutert Dr. Carsten Niemann, Direktor des Theatermuseums. „Hannover ist die erste Station außerhalb.“ Niemann hat durch die Schau selbst ein klareres Bild vom betagten Künstler erhalten: „Für mich erscheint Heesters wie einer, der immer er selbst geblieben ist. In dieser Biographie gibt es keine großen Brüche.“

Einen kleinen Umweg weist die Karriere von Johan Marius Nicolaas Heesters, geboren am 5. Dezember 1903 im niederländischen Amersfoort, zu Beginn allerdings schon auf: Der jüngste von vier Söhnen einer Kaufmannsfamilie tritt zunächst eine Banklehre an. Die der theaterbegeisterte Jugendliche allerdings nach anderthalb Jahren wieder aufgibt – der entsprechende Beleg der Rotterdamer Bankvereinigung ist in der Ausstellung zu sehen.

Bereits wenige Jahre später ist Heesters im Sprechtheater, bald auch in der Operette zum Publikumsliebling geworden. Er tritt in Amsterdam, Den Haag oder in Antwerpen auf. Fotos und Programmhefte dokumentieren das Mitwirken im „Dreimäderlhaus“ oder dem „Zarewitsch“. Und auch die Hochzeit mit Louise, genannt „Wiske“ Ghijs wird ausführlich thematisiert: Heesters heiratet die Operettensängerin am 20. Januar 1930. Der Ehe sollten zwei Töchter entspringen: Die erste erbt sowohl Geburts- als auch Spitznamen von der Mut-

>



Johannes Heesters im Film „Immer nur Du“ (1941).



Mit Gabi Reismüller in „Frech und Verliebt“ (1944).



Heesters und Ehefrau Louise Ghijs in „Dolly“ (1930).

- > ter und wird Pianistin, während Nicole sich als Schauspielerin einen Namen macht.

Ein fast schon surreal wirkendes Foto von 1930 zeigt Johannes Heesters inmitten eines ganzen Pulks von Frauen – das Image des Charmeurs, des Womanizers gehört seit jeher zu ihm. Der nächste Karriereschritt folgt 1934 mit einem Engagement an der Wiener Volksoper. In diesem Jahr dreht er auch seinen ersten Tonfilm „Bleeke Bet“ (Die bleiche Bet). Ausschnitte sind in der kleinen Kino-Ecke zu sehen, die das Theatermuseum bei solchen Ausstellungen aufzubauen pflegt. Gezeigt werden zudem unter anderem Szenen aus den Filmen „Illusion“ (1941, ausnahmsweise eine reine Sprechrolle), „Die Fledermaus“ (1945) und „Bel Ami“ (1957) sowie Passagen aus der Fernsehserie „Hotel Sacher“ (1973) und einer Stuttgarter Bühnenprobe im Jahr 2003.

1935 wird Heesters nach Berlin eingeladen, wo er in den folgenden Jahren voll durchstartet. Der Graf Danilo in Lehárs „Lustiger Witwe“ wird zur Paraderolle. Seine Doppelbegabung als Sänger und Schauspieler trägt Früchte. Das

Publikum sieht Heesters am liebsten in der Rolle des frackgewandeten Salonlöwen, in Berlin bekommt er auch den berühmten Spitznamen „Jopie“ verpasst.

Heesters' Wirken im Dritten Reich ist nicht unumstritten, und die Ausstellung klammert dieses Thema keineswegs aus. Zwar wird Heesters weder deutscher Staatsbürger noch Parteimitglied, zudem tourt er noch 1938 mit dem aus jüdischen Emigranten bestehenden Fritz-Hirsch-Ensemble durch die Niederlande. Allerdings besucht der Star 1941 auf Wunsch der SS das KZ Dachau – die entsprechenden Fotoaufnahmen sind im Theatermuseum zu sehen. Er selbst sagt dazu später: „Wir bekamen ein normales Häftlingslager gezeigt, oder was man sich darunter vorstellte.“ Und betont: „Ich schämte mich, und ich habe bis heute nicht aufgehört mich zu schämen, dass es den Nazis gelungen war, uns dorthin zu locken.“

Die Ausstellung zeigt auch einen Brief an den „hochverehrten Herrn Reichsminister“ Goebbels vom 2.12.42. Heesters interveniert darin an höchster Stelle, um von seinen umfassenden Theaterverpflichtungen zugunsten von mehr



Ralf Helmrich

Mit uns
„Entspannt
modernisieren“
bis zur perfekten
Übergabe



www.helmrichs.de

Sparen Sie sich die große Aufregung beim Umbau oder Neubau Ihrer privaten oder geschäftlichen Räume. Wir schonen nicht nur Ihren Geldbeutel, sondern auch Ihre Nerven. Von der kreativen Planung bis zum Einbau durch unsere Fachleute können Sie sich ganz entspannt zurücklehnen.

Helmrich's:
Entspannt
und kompetent



Am Ortfelde 20A · 30916 Isernhagen NB
Tel.: 0511/730660
Sonntag ist Schautag: 13-17 Uhr, ohne Beratung/Verkauf



Die beiden hatten im selben Jahr geheiratet.

Der Charmeur mit Marika Röck in „Hallo Janine“ (1939).

FOTOS: THEATERMUSEUM HANNOVER

Johannes Heesters – Auf den Spuren eines Phänomens

Theatermuseum Hannover, Schauspielhaus, Prinzenstraße 9
bis 9. Dezember, Di. bis Fr. und So. 14 bis 19.30 Uhr



Möglichkeiten zum Filmen loszukommen. „Ich sehe eher, dass ich für den deutschen Film und den Filmexport sehr viel nutzbringender eingesetzt werden kann als im Theater“, argumentiert er, was nicht unbedingt Anbiederung sein muss, sondern auch als Taktik ausgelegt werden kann.

Nach dem Krieg haben diese Episoden, außer in den Niederlanden, kaum nachteilige Auswirkungen auf Heesters' Beliebtheit. Liebevoll dokumentiert die Ausstellung das Fanwesen mit all seinen mehr oder minder skurrilen Auswüchsen. Ein komplettes Album voller Zeitungsausschnitte liegt in fotokopierter Form vor, dazu kommen Briefe: „Sie waren meine erste Liebe, ich war 15 Jahre alt“, schreibt am 22.2. 1985 etwa Kitty aus der CSSR, und der 13-jährige Michael Berchtold formuliert am 2.12.78 mit eigenwilliger Rechtschreibung „Mir gefällt vor allem Ihre schauspielerische Leistung“, um sich anschließend ein Foto mit Unterschrift zu wünschen. Vertreten sind auch etwas prominentere Verfasser, unter anderem Gerd Schröder und Johannes Rau. Zum 100. Geburtstag gratulierte sogar der

Vatikan in Form des „Staatssekretariats, Erste Sektion, Allgemeine Angelegenheiten.“

Damit ist natürlich noch lange nicht Schluss. Fotos zeigen Heesters auf der Theaterbühne oder in Filmproduktionen mit Uschi Glas, Carl-Heinz Schroth oder Otto Waalkes. Natürlich sind auch zahlreiche Aufnahmen mit Simon Rethel zu sehen, der 46 Jahre jüngeren zweiten Ehefrau. Eine Vitrine bietet dem staunenden Publikum unter anderem den Anblick eines Original-Heesters-Fracks. Eine andere jede Menge Auszeichnungen von Bambis bis zum amorphen „Goldenen Vorhang von Berlin“.

Und wer weiß, was noch alles dazu kommen wird, denn „Ruhestand“ ist für Johannes Heesters ein Fremdwort. Da verwundert es kein bisschen, dass Johannes Heesters am 3. November zusammen mit Simone Rethel persönlich ins hannoversche Theatermuseum kommt, um in kleinem Rahmen über sein Leben zu sprechen – und womöglich aus das eine oder andere Lied anzustimmen.

Ach, übrigens: Curth Flatows Stück, von dem am Anfang dieses Textes die Rede ist, heißt „Ein gesegnetes Alter“. ■ JÖRG WORAT



MODELL: NUBA von studio vertijet

COR

pro office
Wohnen & Bürokultur

Theaterstraße 4–5
30159 Hannover
T. 0511.950798–80
F. 0511.950798–95
www.prooffice.de

www.cor.de



Carsten Niemann ist seit zwölf Jahren Leiter des Theatermuseums Hannover. Er hat unter anderem Germanistik und Theaterwissenschaft in Frankfurt am Main studiert. 1992 promovierte er über die Max-Reinhardt-Schauspielerin Gertrud Eysoldt. In der Folgezeit hat der 45-Jährige beispielsweise über den Schweizer Autor Max Frisch publiziert. Carsten Niemann lebt heute mit seiner Frau Annette in der Wedemark vor den Toren Hannovers. Sein größtes Hobby sind Pferde.

15 Fragen an Carsten Niemann

Was möchten Sie in Ihrem Beruf am liebsten bewirken?

Ich möchte meine Besucher für die darstellenden Künste begeistern.

Ihre Helden der Geschichte?

Walter Kempowski.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

Menschen, die sich aktiv für den Tier- und Naturschutz einsetzen und dabei ihr Wohl hinten an stellen.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?

Dass wir es seit über zehn Jahren schaffen, das Theatermuseum als lebendigen kulturellen Ort im Bewusstsein der Stadt zu halten.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Auch nach 15 Jahren: Die Entscheidung für meine Frau Annette!

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Weingummi und Kapern.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Das schöne Opernhaus mit dem Opernplatz!

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Oft ärgern mich fehlende Leidenschaft und Selbstbewusstsein.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

Biesler Weinstube, in der Sophienstraße.

Die hervorragende (Gesinde-)Küche von Dieter Biesler und die persönliche und liebevolle Atmosphäre von Marlis Biesler: Wo gibt es das sonst?!

Wen würden Sie gern bei einem Essen persönlich kennen lernen?

Mit Franz Kafka und Robert Walser an einem Tisch!

Womit beschäftigen Sie sich nach der Arbeit?

Man findet mich im Pferdestall, auf Turnieren oder Zuchtveranstaltungen.

Welches Buch empfehlen Sie zum Lesen?

Walter Kempowski „Die Deutsche Chronik“.

Was ist Ihre größte Schwäche?

Unruhe.

Was ist Ihre größte Stärke?

Treue.

Was ist Ihre Lebensphilosophie?

Da wo du bist, da wo du bleibst, wirke, was du kannst ... und lass die Gegenwart heiter wirken. (Goethe)

Impressum

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:

Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de

Redaktion:

Annette Langhorst (v.i.S.d.P.)
Telefon 0511 8550-2632
langhorst@schluetersche.de
Kai Kirstin Thies, Telefon 0511 8550-2634
thies@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2600

nobilis-Autoren: Dorit Amelang, Anneke Bosse,
Ulrich Eggert, Sven Jordan, Beate Roßbach,
Jörg Worat, Bettina Zinter

Verlagsleitung: Klaus Krause

Verlagsbereich Wirtschaft/Regionales

Anzeigenleitung:

Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenverkaufsleitung:

Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:

Iris Herrmann, Telefon 0511 8550-2527
herrmann@schluetersche.de
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Anzeigenabwicklung: Astrid Büte (Leitung)

Telefon 0511 8550-2517

Producer-Team:

Melanie Kalisch, Carsten Knospe,
Bettina Witzhausen

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Uli Weber/Decca

Fotos: Maria Accessoires, Daimler AG,
Matthias Horn, Steinberg Gärten, HSP-Steuer,
Torsten Lippelt, Frank Löser (S.24), Michael
Löwa (S. 12, S. 46), Hassan Mahramzadeh,
Meissener Porzellanmanufaktur, Dirk Meußling
(S.50), Mund.Art, Roger Schmidt/Decca,
Uli Weber/Decca, Christian Wyrwa

VIP-Service Reservierungen:

Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:

Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:

Nr. 29 vom 1.1.2007

Erscheinungsweise: monatlich

Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich
MwSt. und Porto beträgt € 32,-.

Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme
am nobilis VIP-Service ein.

Einzelpreis € 3,50 zzgl. Versandgebühren.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:

Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200

Druck: CW Niemeyer Druck GmbH
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln/Wangelist

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos
und anderes Material übernimmt der Verlag
keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben
die Meinung der Autoren wieder.

**Die Titel des Verlagsbereichs Wirtschaft/
Regionales im Überblick**

- CeBIT Messezeitung
- genau
- LIGNA Messezeitung
- nobilis
- Norddeutsches Handwerk
- Haus und Grund

ISSN 1437-6237

In der aktuellen Ausgabe sind Beilagen der
Fa. PRO OFFICE, Hannover; BANG + OLUFSEN,
Hannover und C. W. NIEMEYER, Hameln.
Wir bitten um Beachtung.

Vorschau

Die nächste nobilis erscheint
am 03. 12. 2007

Galanter Auftritt:

nobilis stellt edle Kleidungs-
stücke und Accessoires vor, die
für eine glanzvolle Weihnachts-
zeit unverzichtbar sind.

Süßer Zauber:

Zu Gast beim Schokoladen-
hersteller Güse

Plagiate:

Vom Kampf der Top-Händler
Hannovers gegen den Ideenraub.

KLINIK

DR. GABRIELE
POHL

DGP

- **Plastische u. Ästhetische Chirurgie**
Faltenbehandlung, Facelift, Lidstraffung, Brustkorrektur, Liposuction, ...
- **Krampfaderbehandlungen**
Chiva-Methode, Verödung, Operation, Lasertherapie
- **Zahnimplantologie**
- **Anti-Aging-Medizin**

Im Pelikanviertel Telefon (0511) 51 51 24 - 0
Pelikanplatz 13 Telefax (0511) 51 51 24 - 48
30177 Hannover klinik@dr-gabriele-pohl.de

www.dr-gabriele-pohl.de



Wohnqualität ist Lebensqualität

Moderne und exklusive Villa in Celle-Boye, Bj. 1992, hochw. Ausstattung, Galerie, Sauna, Kamin, Wohn-Nutzfläche/Grundstück ca. 350/1.395 m², Makler, € 450.000

Büro Hannover Land · Telefon 051 38 - 70 16 17
www.engelvoelkers.de/hannoverland



ENGEL & VÖLKERS

iks wellness

... jeden Tag Urlaub.

Bitte anfordern:
IKS-Wellness-Broschüre

Ihre Profis für die Bereiche Schwimmbad und Wellness

Kühling & Havers
Schwimmbadtechnik

Valentin Schmidt
Möbel | Fassaden

Gebr. Kaufmes
Fliesen | Naturstein

Vintz
Dämm- | Malerarbeiten

Hamann & Lege
Elt.- | Steuerungstechnik

Stuckert
Stuck | Illusionsmalerei

www.iks-wellness.de

Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB · Tel (05 11) 7 28 51 - 0

DORIS WILK exklusiv

Seit 27 Jahren eine der feinsten Adressen für
Menschen mit hohen Ansprüchen.



Schöngeist, Ästhet und leidenschaftlicher Tänzer, 53-jähriger, bekannter selbstständiger Architekt, 185 cm groß, stattlich, fürsorglich, zärtlich, der großen Wert auf traditionelle Werte, ein schönes Ambiente, gepflegte Gastlichkeit und Harmonie legt, möchte „SEINE LIEBE“ finden: eine ebenbürtige Frau mit Stil und Klasse ...
Rufen Sie an Telefon 0511-581919

Schön, klug, attraktiv ... eine charmante 40-er-in, schlanke 170 cm, weiblicher mediterraner Typ, durch eigenes Vermögen völlig unabhängig ... möchte IHR Herz erobern! Sie ist zärtlich und romantisch, stark und sanft zugleich, gut organisiert, dynamisch und kreativ ... eine bezaubernde Frau, die gerne verwöhnt, sich auf jedem Parkett bewegen kann, sucht den ebenfalls erfolgreichen, kultivierten und gereiften Mann mit wachem Geist und Schultern zum Anlehnen ...
Rufen Sie an Telefon 0511-581919

Doris Wilk
persönlich für Sie
von 10-20 Uhr
Tel. 0171/2 60 84 06
Hannover,
0511-58 19 19
Düsseldorf,
0211-17990167
Hamburg,
040-419 10 416

www.doriswilk.de

STEINBERG.GÄRTEN
Beratung · Planung · Ausführung.



www.steinberg-gaerten.de

Wir gestalten Garten-Räume.
Ihre Grüne Oase der Ruhe
und Entspannung.

Unser Schaugarten ist jeden
Donnerstag von 15 – 18 Uhr
und am Samstag, 10. Nov. 2007
von 15 – 18 Uhr geöffnet.
Wir freuen uns auf Sie!

STEINBERG.GÄRTEN
Ottostr. 22 A
30519 Hannover

Tel. 0511 - 83 06 55
Fax 0511 - 83 79 05 3

info@steinberg-gaerten.de

INSTITUT FÜR
ÄSTHETIK

Dauerhafte Haarentfernung
Permanent Make-up
Faltenunterspritzung
Hautverjüngung
Lasertherapie
Besenreiser
Tattoo-Entfernung
Hautmangel-Entfernung

Zentrum Vital

Schmiedestraße 18 · 30159 Hannover

Telefon: (05 11) 36 707 48

E-Mail: info@zentrum-vital.de · www.zentrum-vital.de

**Malerarbeiten
vom
Feinsten ...**



Malereibetrieb GmbH
KAUROFF

Niedersachsenstr. 32 B
30853 Langenhagen
Tel. 0511/771222
Mobil: 0170/5535178

Seit 1988 in Hannover

deuko
die individuelle Sprachschule

wenn nicht jetzt,
wann dann?

- Fremdsprachenkenntnisse erwerben, oder auffrischen.
- Unser kompetentes und erfahrenes Team freut sich auf Sie!

www.deuko-Sprachschule.de

fon 0511 328916 · fax 0511 3632646

Theaterstr. 14 (Galerie Luise) · 30159 Hannover

Einbauschränke



**Wohnideen
nach Maß**

Tel. 05 11 / 363 15 12
Fax 05 11 / 363 25 80

Osterstraße 32
30159 Hannover

www.wohneideen-nach-mass.de

weil jeder Millimeter zählt ...

Küchen, die Sie nie vergessen.



SieMatic
LEICHT

Einbauküchen
Hausgeräte
Kundendienst
Kochschule

musterhaus[®]
küchen
FACHGESCHÄFT

Wir machen mehr aus Ihren Wünschen. [®]
H.VON ROON
Jeden Sonntag Schautag von 14 bis 17 Uhr

Marie-Curie-Str. 1
(gegenüber real)
30966 Hannover/Hemmingen
www.roon.de - 0511 - 420 330
Mo. - Fr.: 9 bis 19 Uhr. Sa.: 9 bis 16 Uhr